THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 426 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 29. Januar 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 24

Schwere Schlacht um Arras im Gange.

Deutsche erringen Siege an der Somme und bei Artois!

Arras das Ziel.

Starke deutsche Offensive auf 50 Meilen langer Front.

Deutscher Sieg an der Somme.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 29. Jan. Die große Schlacht in Nordfrankreich hat sich bis südlich vom Fluß Somme ausgedehnt. Die deutsche Heeresleitung kündigt heute die Eroberung des Dorfes Frise, südlich von der Somme, und von tausend Yards französischer Schützengräben südlich von dem Dorf an. Nordöstlich von Neuville St. Vaast in Artois haben die Deutschen 1700 Yards französischer Schützengräben im Sturmangriff erobert.

Der Bericht lautet, wie folgt:

„Nordwestlich vom Landgut Napol, nördlich von Neuville St. Vaast, haben die Deutschen im Sturmangriff 1700 Yards feindlicher Schützengräben genommen. Wir nahmen 237 Mann gefangen, darunter einen Offizier. Neun Maschinengeschütze wurden erbeutet.

„Mehrere französische Gegenangriffe gegen die unlängst von uns bei Neuville St. Vaast eroberten Stellungen brachen zusammen, doch gelang es dem Feinde, einen zweiten Minenkrater zu besetzen.

„In der Nachbarschaft von St. Laurent bei Arras eroberten die Deutschen eine Gruppe Häuser im Sturm.

„Südlich von der Somme haben die Deutschen das Dorf Frise und 1000 Yards feindliche Schützengräben südlich von dort erobert. Wir haben auch zwölf Offiziere und 827 französische Gemeine, sämmtlich unverwundet, gefangen, dreizehn Maschinengeschütze und vier Minenwerfer erbeutet.

„Südlich von Lihons drang eine deutsche Patrouille bis in die zweite feindliche Linie vor, nahm mehrere gefangen und kam ohne Verlust in die deutsche Linie zurück.

„In der Champagne fanden lebhafte Artillerie- und Minenkämpfe statt.

„Auf den Höhen von Combres brachten die Franzosen eine Mine zur Explosion, sie tat aber nur wenig Schaden in einem vorgetriebenen Graben.

„Nach einem erfolglosen Versuch, den durch die Explosion verursachten Krater zu besetzen, wurde der Feind zum Rückzug gezwungen, nachdem er schwere Verluste erlitten hatte.

„Südlich von Apremont, östlich von der Maas, wurde ein feindliches Flugzeug von unseren Flugzeugabwehrkanonen abgeschossen, der Führer getötet und der Beobachter schwer verwundet.

„Der Flugzeugangriff auf Freiburg hat nur geringen Schaden getan; ein Soldat und zwei Zivilisten wurden verwundet."

Paris, 29. Jan. Der heutige amtliche Bericht gibt die Erstürmung des Dorfes Frise zu, behauptet aber, daß der Sturmangriff auf dem südlichen Ende der Linie völlig fehlgeschlagen sei.

Paris, 29. Jan. Auf vierig Meilen langer Front in Nordfrankreich sind an zahlreichen Punkten zwischen Arras und der belgischen Grenze heftige deutsche Angriffe im Gange, deren Ziel augenscheinlich die Eroberung der Stadt ist. Nördlich und südlich von der Stadt richtet sick schweres Artilleriefeuer gegen die französischen Linien, auf die Landstraße St. Nicolas — St. Laurent stürmt die deutsche Infanterie vor. Weiter nördlich an der Linie Neuville, St. Vaast-Cuinchy versuchen die deutschen, verlorenes Gebiet wieder zu gewinnen und die Lens drohende Gefahr zu vermindern. Lens ist nur noch ein Trümmerhaufen, aber ein wichtiger deutscher Etappenpunkt. Nördlich und westlich von Lille greifen die Deutschen die britischen Stellungen mit Minen, Artillerie und Infanterie an. Die Wirkung der deutschen Offensive im Norden wird durch die Treffsicherheit der französischen und britischen Artillerie lokalisirt; den Deutschen sind schwere Verluste beigebracht worden.

Militärfachleute glauben, daß der deutsche Angriff noch eine Zeitlang dauern wird, da Flieger melden, daß große Vorbereitungen zu einer Offensive in Artois und Flandern im Gange sind.

General Joffre ist von der Regierung höchste Gewalt in der Kriegsführung übertragen, das Kriegsministerium ausgemerzt worden, infolge von Reibungen zwischen Joffre und Kriegsminister Gallieni. In der Kammer kündigte Premier Briand an, daß die Regierung sich die Oberaufsicht und die politische Leitung des Krieges vorbehalte.

New York, 29. Jan. Die französische Regierung hat hier $15,000,000 auf ein Jahr u sechsundeinhalb Prozent Zinsen geliehen.

Munitionsschiff untergegangen.

New York, 29. Jan. Der britische Dampfer „Chasehall", welcher am 14. Januar mit einer Riesenladung Munition hier nach Havre abgefahren ist, ist untergegangen, ein Teil der Mannschaft aber von dem spanischen Dampfer „Mar Adriatico" gerettet worden.

Herrn Wermuths Kaiserrede.

Berlin, 28. Januar. (Drahtlos über Sayville.) Die Blätter erwähnen an hervorragender Stelle die Rede, welche der Oberbürgermeister von Berlin, Herr Wermuth, zu Kaisers Geburtstag hielt. Er sagte u. A.:

„Unser Kaiser und unser Volk werden ihren besten Lohn für ihre Tätigkeit und Ausdauer im Frieden finden. Aber gegenwärtig sehnen wir uns nicht nach Frieden! Der Feind hat den Krieg angefangen, um die Länder am Herzen Europas zu zerstören. Wenn immer er nachgibt und seine Niederlage zugesteht, dann wird unser Handeln uns einen Ehrenplatz auf der Tafel der Geschichte geben. Vorerst aber spricht unser Land nicht vom Frieden; der Feind ruft ja noch immer die Lüge an."

In der hiesigen Handelsschule wurde eine der Hauptreden bei der Kaisergeburtstagsfeier von dem schweizerischen Bürger Professor Schaer gehalten; derselbe sagte, die neutralen Länder müßten dahin übereinstimmen, daß die Verantwortung für den Krieg auf die Alliirten falle; er schloß mit drei Hochs auf den Kaiser.

Wilna in Flammen.

St. Petersburg, 29. Jan. Das von den Deutschen besetzte Wilna ist von den Russen in Brand geschossen worden; es heißt, daß die Deutschen den noch stehenden Stadtteil räumen werden.

Das geplagte Griechenland.

Mailand, 29. Jan. König Konstantin von Griechenland hat, laut Depesche aus Athen, mit den Mitgliedern seines Kabinets seinen Rücktritt besprochen, doch ist ihm dringend abgeraten worden, vorläufig diesen Schritt zu tun.

Wichtige Entwicklungen in dem Verhältniß zwischen dem Vierverband und Griechenland werden erwartet.

Ziemlich ruhig.

Berlin, 29. Jan. (Funkendepesche.) „Mehrere russische Angriffe bei Berestiany wurden von österreichisch-ungarischen Vorposten zurückgeschlagen.

„Vom Balkan-Kriegsschauplatz ist nichts zu berichten", meldet heute die Heeresleitung.

Kleine Kriegsnachrichten

Der Kehrb...en im Südosten.

London, 29. Jan. Daß die Mittelmächte einen baldigen Angriff auf Saloniki planen, folgert man hier aus großen Truppenverschiebungen der Türken.

Berlin, 29. Jan. Die Ueberseenachrichten-Agentur berichtet über das am 25. Januar in Cettinje unterzeichnete Friedensabkommen, daß alle in Montenegro gefangen gehaltenen Oesterreicher und Deutschen sofort freigelassen werden sollen, die vor dem 17. Januar gefangenen Montenegriner sofort nach Abschluß des Friedensvertrages, die später gefangenen ohne weiteres, daß ferner alle Häfen, Bahnen und Befestigungswerke bis zum Friedensschluß in österreichischem Besitz bleiben, und daß der Friedensvertrag möglichst beschleunigt werden soll.

Der reine Hohn.

Washington, 29. Jan. Das Staatsdepartement erklärt, daß auch die in New York eingetroffenen bestückten italienischen Dampfer „America" und „Verona" wieder ausfahren dürfen, wenn die italienische Regierung wie im Fall des „Verdi", die Versicherung gebe, daß die Geschütze nur der Verteidigung dienen sollen.

Wieder Bomben auf Freiburg.

Berlin, 29. Jan. (Funkendepesche.) Fünf Bomben wurden von zwei feindlichen Fliegern Donnerstag Abend auf Freiburg in Baden geworfen, aber Niemand getötet. Der Sachschaden ist noch nicht festgestellt worden.

Hill, 29. Jan. Der Kapitän des Dampfers „Carlo" von der Wilson-Linie berichtet, daß ein deutsches Flugzeug am Sonntag Nachmittag in der Nähe von Dover eine Anzahl Bomben auf das Schiff geworfen habe.

Ganze Familie verbrannt.

(„International News Service.")

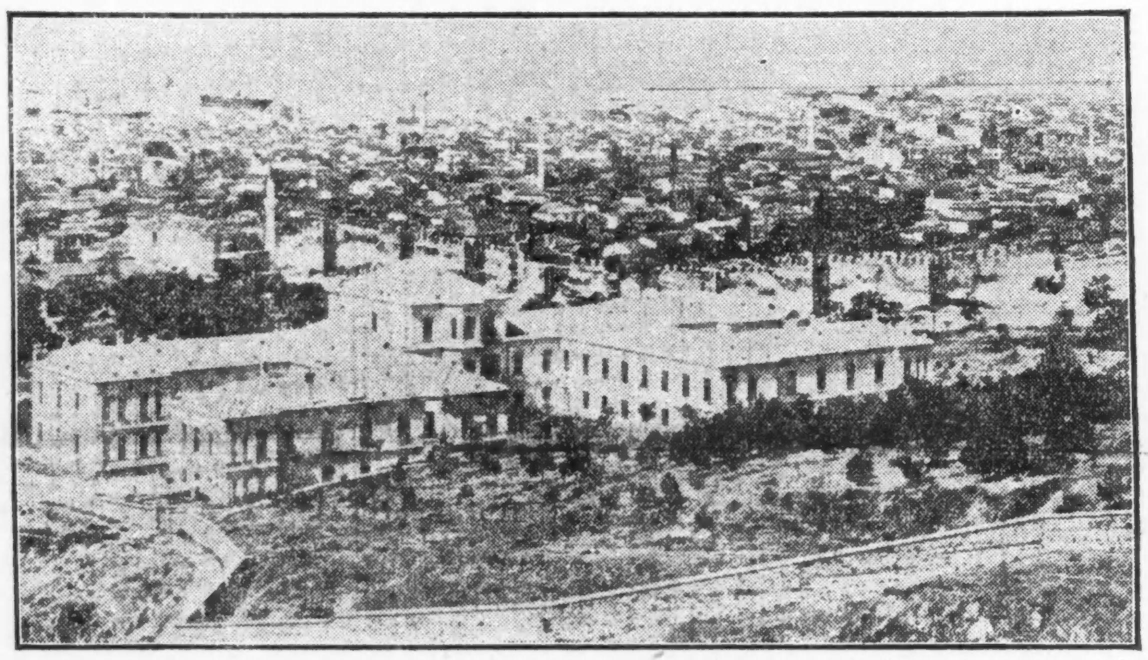
Dixon, Ill., 29. Januar. Infolge unvorsichtiger Benutzung von Petroleum beim Anzünden eines Feuers in einem Kochofen entstand ein Brand, durch den John Boyan, seine Gattin, seine Mutter und drei Kinder im Alter von 11 Monaten bis 7 Jahren ihr Leben einbüßten.

Noch nicht aufgeklärt.

(„International News Service.")

Gary, Indiana, 29. Jan. Die Polizei in Gary weigert sich der Frau Michael Mishu eine Leiche auszuliefern, die sie als die ihres Mannes erkannt haben will, und die in der Nähe der Stelle gefunden wurde, an der der Pastor Edmund Kayser ermordet worden war. Der Mann von Frau Mishu war 6 Fuß groß, während die Leiche nur 5 Fuß drei Zoll messen soll.

Saloniki von der Landseite.



Rom, 29. Jan. Die Italiener und kleine Abteilungen Franzosen und Briten haben sich im albanischen Hafen Avlona festgesetzt und bauen ihn zu einer „unbezwinglichen" Festung aus, wie hier in amtlichen Kreisen versichert wird, doch glaubt man in den gleichen Kreisen, daß die Mittelmächte die ganze Balkanhalbinsel bis auf Saloniki und Avlona binnen ... Tagen im Besitz haben werden.

Schwere Stürme in Albanien verzögern den Vormarsch der österreichisch-ungarischen Truppen auf Durazzo; südlich von dieser Stadt hat Essad Pascha eine Truppenabteilung zusammengezogen.

London, 29. Jan. Der „Times" berichtet ihr Vertreter in Saloniki, daß um den 10. Februar herum ein Angriff auf die Stadt erwartet werde, zwei deutsche Divisionen von Temesvar dorthin unterwegs seien und Kaiser Wilhelm in Nisch bei seinem Besuche den Angriffsplan gutgeheißen habe. Feldmarschall Mackensen habe den Plan in Sofia zusammen mit dem bulgarischen Generalstab entworfen. Bulgarien habe die Grenze von Rumänien gesperrt, seit drei Tagen sei auch der Verkehr zwischen Konstantinopel und Griechenland unterbrochen.

Russischer „Papiersieg".

London, 29. Januar. Eine aus zwei Armeekorps bestehende Armee soll von den Russen bei Erzerum, Armenien, umzingelt worden sein, wie in nichtamtlichen, aus Petersburg kommenden Depeschen gemeldet wird. Infolge dessen wäre der Bericht, daß Erzerum gefallen sei, unrichtig gewesen. Dagegen sollen sich die Türken jetzt zwischen Erzerum und Mush, von den Russen verfolgt, in Unordnung zurückziehen. (Der türkische Bericht wird jedenfalls anders lauten. A. d. R.)

...ie Gä...rung in Rußland.

Berlin, 29. Jan. (Funkendepesche.) Dumapräsident Rodzianka hatte Premierminister Goremykin angesichts der Gährung im Innern eine Aenderung der russischen Politik anempfohlen, und daraufhin hat das Ministerium dem Zaren geraten, die Einberufung der Duma zu verschieben, da diese eine regierungsfeindliche Mehrheit habe.

Italien und Deutschland.

Paris, 29. Januar. Der frühere Premier Clemenceau versicherte heute, daß Frankreich, Rußland und Italien Englands Pläne einer Verschärfung der Blockade Deutschlands unterstützten, die Neutralen also ihre Beschwerden gegen den ganzen Vierverband richten müßten.

Die Handelsschiffahrtsvorlage.

Washington, 29. Jan. Die neue Schiffahrtsvorlage der Regierung wird am Montag im Hause eingereicht werden. Sie ist heute von den demokratischen Parteiführern durchgearbeitet worden.

Für die Juden in Polen.

New York, 29. Jan. Die Sammlungen in den Ver. Staaten für die Juden in Polen und Galizien haben soweit rund $3,000,000 ergeben, in einer einzigen hier abgehaltenen Massenversammlung wurde außerdem nahezu eine Million versprochen.

Neue Brände in der Pulverfabrik.

Wilmington, Del., 29. Jan. Sieben Arbeiter wurden in der Dupontschen Pulverfabrik bei vier Bränden, die gestern Abend ausbrachen und rauchloses Pulver im Werte von etwa $100,000 vernichteten, verletzt; einer ist gestorben.

Gestorben.

St. Petersburg, 29. Jan. Graf v. Vorontzoff-Daschkoff, früherer Verwalter des Kaukasus, ist in seinem Schloß zu Alupka in der Krim gestorben.

Die amerikanischen Rüstungspläne.

Washington, 29. Jan. Vor dem Hausausschuß für das Heer schilderten Mitglieder des Generalstabs, daß zur Verteidigung der Küsten ein stehendes Heer von 500,000 Mann und eine gleich große Reserve notwendig seien. Die Flotte sei so schwach daß sie von der englischen binnen dreißig Tagen vom Meere vertrieben werden könnte. Die neuen Schiffsgeschütze vermöchten beispielsweise ganz Boston von der See aus zu zerstören, ohne daß die Küstenartillerie es verhindern könne, da sie keine so weittragenden Geschütze habe.

Holländische Post gestohlen.

Dampfer „Rotterdam", Funkendepesche, 29. Jan. Siebenhundert Säcke holländische Post sind trotz Protestes des Kapitäns vom Dampfer „Rotterdam" durch die Briten vor elf Tagen fortgeschafft worden.

Gegen Waffenausfuhr.

Washington, 29. Jan. Henry, Dem. Texas, hat im Hause heute eine Rede Rede zum Erlaß eines sofortigen Waffenausfuhrverbotes gehalten.

— Die Meuchelmörder des New Yorker Geheimpolizisten Petrosino, der 1909 in Palermo erstochen wurde, sind dort von zwei amerikanischen Geheimpolizisten ermittelt worden.

— Zwei Männer verbrannt bei $100,000 Schadenfeuer heute früh in Drumright, Okla.

Geringe irländische Auswanderung.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Dublin, 29. Januar. Amtliche Zahlen zeigen, daß die Auswanderung aus Irland im Jahre 1915 seit langer Zeit die geringste war. Außer den dreitausend Männern, die sich nach England begaben, meistens um in dortigen Munitionsfabriken zu arbeiten, wanderten nur etwas mehr als 8000 Personen aus Irland aus. Während der vorhergegangenen 15 Jahre belief sich die Auswanderungsziffer durchschnittlich in jedem Jahr auf mehr als 34,000 Personen.

Die Hochfluten.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Evansville, Ind., 29. Januar. Infolge des anhaltenden Regens im Ohiotal machte das Wetterbüro bekannt, daß eine dritte Hochflut zu erwarten sei. Der Wasserstand war heute Morgen 32.5 Fuß, und es wird befürchtet, daß er auf 35 Fuß steigen wird.

Dampfernachrichten.

Angekommen

New York: Lapland von Liverpool; Rochambeau von Bordeaux.

— Zollinspektor White erschoß bei Ysleta, Tex., den sich der Verhaftung widersetzenden merikanischen Viehdieb Perez.

— Neger Aenderson, Ocala, Fla., gelyncht wegen Angriffs auf weiße Frau. Neger Brown, Clayton, Ga., wegen Negermordes hingerichtet.

— Drei Tote, als bei Harrisburg, Pa., heute früh ein Zug in einen Kraftwagen fuhr.

— $9,000,000 wird das Bahnhofshotel kosten, welches die Pennsylvaniabahn an der 7. Avenue in New York bauen will.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend Regen und die Luftwärme nahe dem Gefrierpunkt; morgen Regen oder Schnee und kälter; frischer, wechselnder Wind.

Illinois: Heute Abend Regen; morgen Regen oder Schnee und kälter.

Wisconsin: Heute Abend Regen oder Graupeln; morgen Regen oder Schnee und kälter.

Indiana: Heute Abend Regen; morgen teilweise bewölkt und etwas kälter.

Niedermichigan: Oertlicher Schneefall; morgen Schnee; heute Abend wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 5:01.

Sonnenaufgang, morgen: 7:05.

Mondaufgang: Morgen früh 3:27 Uhr.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	34	3 Uhr Morgens	32
4 Uhr Nachm.	34	4 Uhr Morgens	33
5 Uhr Nachm.	34	5 Uhr Morgens	34
6 Uhr Abends	33	6 Uhr Morgens	34
7 Uhr Abends	33	7 Uhr Morgens	34
8 Uhr Abends	33	8 Uhr Morgens	34
9 Uhr Abends	34	9 Uhr Morgens	35
10 Uhr Abends	34	10 Uhr Vorm.	36
11 Uhr Abends	34	11 Uhr Vorm.	36
12 Uhr Mitternacht	34	12 Uhr Mittags	36
1 Uhr Morgens	34	1 Uhr Nachm.	36
2 Uhr Morgens	32	2 Uhr Nachm.	37

Neue Krise mit Deutschland?

Angeblich offizielle Entschuldigung für Lusitaniaversenkung verlangt.

Tauchbootkrieg-Vorschläge.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Amsterdam, 29. Jan. Einer Berliner Depesche zufolge wurde das Verlangen der amerikanischen Regierung, Deutschland solle sich wegen der Versenkung der Lusitania entschuldigen, Freitag Morgen der deutschen Regierung übermittelt. Reichskanzler von Bethmann-Hollweg, der Minister des Aeußeren von Jagow, Botschafter Gerard und der persönliche Vertreter des Präsidenten Wilson, Oberst Edward M. House, haben die Angelegenheit gemeinsam besprochen.

Durch eine Entschuldigung wegen der Versenkung würde die Frage aufgeworfen werden, ob der ganze deutsche Unterseebootskrieg ungesetzlich war, und ob Deutschland nach Friedensschluß für jeden versenkten Handelsdampfer Ersatz leisten muß. Die Schadenersatzsumme würde riesengroß sein, denn die Deutschen behaupten, über 600 Schiffe versenkt zu haben.

Es besteht kein Zweifel, daß Deutschland die freundlichen Beziehungen zu Amerika zu erhalten wünscht, wenn die Bedingungen aber zu schwer sind, wird es eine feste Entscheidung treffen.

Washington, 29. Jan. Die Nachricht, der Präsident erwarte eine Entschuldigung Deutschlands wegen der Lusitania-Versenkung bis zum 5. Februar, wurde nicht bestätigt. Die Regierung wartet noch immer auf Deutschlands Antwort auf die Note, die am letzten Mittwoch Botschafter Bernstorff von Sekretär Lansing überreicht wurde.

Der Staatssekretär erklärte dem deutschen Botschafter, Präsident Wilson verlange, daß Deutschland zugebe, die Versenkung der Lusitania verstoße gegen das Völkerrecht. Deutschland müsse für die Verluste der amerikanischen Menschenleben Schadenersatz leisten, nicht „aus Gnade und Barmherzigkeit", sondern weil das Gesetz es verlangt. Dies sei des Präsidenten letztes Wort.

In der deutschen Botschaft hat man noch keine Antwort von Berlin erhalten und erwartet auch keine vor nächstem Dienstag. Man ist geneigt, die wiedererwachte Unterseebootskrisis mit der Reise des Präsidenten durch den Mittelwesten in Zusammenhang zu bringen.

Sekretär Lansing weigert sich, über seine Unterredung mit dem Grafen Bernstorff zu sprechen.

Die Möglichkeit, Deutschland werde dem Verlangen der Ver. Staaten nicht nachkommen, wurde vom Präsidenten bereits erwogen, und er soll sich über die in solchem Falle zu unternehmenden Schritte bereits im Klaren sein.

Man fürchtet, daß eine Weigerung Deutschlands zu einem Abbruch der Beziehungen führen könne. Vorläufig ist jedoch noch keine unmittelbare Gefahr vorhanden.

Die amerikanische Regierung überlegt noch immer, wie sie sich zu der Frage der Bewaffnung von Handelsschiffen stellen soll. Die italienischen Schiffe „Verona" und „America", die jetzt, mit Kanonen versehen, im New Yorker Hafen liegen, haben die Erlaubniß zur Abfahrt erhalten gegen die Versicherung der italienischen Regierung, daß die Kanonen nur zur Verteidigung dienen. Man erwartet einen Protest Oesterreichs, wenn diese Schiffe New York verlassen haben. Dann wird man in Washington die endgiltige Entscheidung treffen, ob man seine Politik ändern oder aber Handelsdampfern das Recht zuerkennen will, Kanonen zu Verteidigungszwecken mit sich zu führen.

Man glaubt nicht, daß eine Einigung zwischen den kriegführenden Mächten erzielt werden kann. England wird wahrscheinlich auf seinem Recht (!) bestehen, Handelsschiffe zum Zwecke der Verteidigung zu bewaffnen.

Von der amerikanischen Regierung erwartet man vor dem österreichischen Proteste keine Aenderung ihrer Politik.

Washington, 29. Jan. In Regierungskreisen sieht man gespannt den Antworten entgegen, welche die Regierungen der kriegführenden Länder auf die von den Vereinigten Staaten unterbreiteten Vorschläge betreffs Regelung des Tauchbootkrieges geben werden. Staatssekretär Lansing sagte, es handle sich hauptsächlich darum, ob sich die verschiedenen Länder auf eine Grundsatzerklärung einigen wollen, in der bestimmt wird, wie weit Tauchboote beim Angriff auf Handelsschiffe gehen, und ob letztere überhaupt bewaffnet werden dürfen. Die Vereinigten Staaten wünschen, daß Nichtkämpfer, die auf Handelsschiffen fahren, den Schutz des Völkerrechts genießen sollen. Handelsschiffe sollen dem Befehl von Kriegsschiffen, beizulegen, sofort Folge leisten und nicht zu fliehen versuchen, dagegen sollen sie, ehe sie versenkt werden, gewarnt werden, und das soll nur geschehen, wenn es nicht möglich ist, die Schiffe einem Prisengericht zu übergeben, auch müssen Passagiere und Mannschaft in Sicherheit gebracht werden.

Unsere Staatsmänner.

Pittsburg, 29. Jan. Präsident Wilson ist auf seiner politischen Rundreise hier heute eingetroffen, wird am Nachmittag hier und am Abend in Cleveland reden. Im ganzen Osten faßt man seine Aeußerung in seiner New Yorker Rede, die Politik der Ver. Staaten könne sich über Nacht ändern, das Land plötzlich in Krieg verwickelt werden, als gegen Deutschland gerichtet auf.

New York, 29. Jan. Wie es heißt, plant Oberst Roosevelt in seinen nächsten Reden neue Verhetzungen gegen das deutschamerikanische Element.

Präsident Wilson sagte in einer Versammlung von 4000 Menschen hier heute Nachmittag, daß jeder das Recht habe, seine Ansichten über nationale Fragen zu äußern. Er glaube an Frieden, er liebe ihn, er wäre kein wahrer Amerikaner, wenn er den Frieden nicht liebe. Ratgeber in der Landesverteidigung, welche sich von Leidenschaften leiten ließen, fänden bei ihm kein Gehör.

Der Präsident befürwortete die Errichtung eines stehenden Heeres von 500,000 Mann und einer starken Reserve, um die Forderungen des Landes in der Wahrung seiner Rechte zu unterstützen. Auch verwies er auf den körperlichen Nutzen einer militärischen Ausbildung. Die Durchführung des Planes hänge davon ab, ob sich die Jugend freiwillig melde und ob die Geschäftswelt ihr dabei nicht hinderlich sei. Die Frage sei keine Parteifrage. Er verwies auf die britische Blockade, die Zurückhaltung amerikanischer Waaren und die Völkerrechtsverletzungen, welche kritische Gefahren heraufbeschwören. Das Volk müsse die Gefahren, welche das Land bedrohten, kennen lernen.

John Bull soll bezahlen.

Rom, 29. Jan. Baron des Planches, früher italienischer Botschafter in Washington, ist in wichtigem Auftrag nach London gereist. Es soll sich um die Versorgung Italiens mit Lebensmitteln handeln.

UMI

Maschinenöl — Reines Sperm-Oel schmiert u. klebt nicht, Flasche ... 2½c

Perlmutterknöpfe ein Dutzend an der Karte — alle Größen — die Karte 1½c

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

J. O. King Zwirn, für Maschine u. bei Hand zu nähen, weiß od. schwarz, Spule 1½c

Maßband, 5 Fß. an beiden Seiten bedruckt, jedes 1c

Nach-Inventur-Verkauf!

Außergewöhnliche Bargains erwarten Euch am Montag in diesem Nach-Inventur-Verkauf — Tische und Ladentische im ganzen Laden sind angehäuft mit nicht weitergeführten Partien — kleinen Partien und beschmutzten Waaren — Alle müssen abgesetzt werden, und eine Besichtigung wird Euch beweisen, daß diese Bargains wirklich wundervoll sind.

Knaben-Blusen, gute Qualität Flannelette, mit hohem Kragen — Größen 6 bis 15 Jahre für Montag zu 19c

Hosenträger für Männer und Knaben, feine Gummizüge mit soliden Lederenden — die besten 25c Sorten — das Paar zu 10c

Kappen für Männer und Knaben — fancy und schlichte wollene Mischungen — Pelz-Innenband — bis zu 50c Werte, für Montag speziell zu 19c

Knaben-Anzüge — russische und Norfolk-Facons, schlichte Farben und Mischungen, Größen 2½ bis 17 Jahre, 2.50 wert, Montag 1.48

Woll. Muster-Sweater für Kinder, Rot, Grau und Navy, mit oder ohne Kragen — Montag — zu 19c

Knaben-Ueberzieher — schwere Cheviots u. Cassimeres — schlichte Farben und Mixtures, Größen 2½ bis 7 Jahre — $3 Werte, zu 1.69

Weichsohlige Schuhe für Babies, feiner Kidskin in verschiedenen Farben mit fancy farbigen Tops, Größen 2 bis 4, speziell Paar 7c

Haus-Slippers für Damen, Juliet Facon, feine Melton, Band garnirt, lammwollene Innensohlen, Gr. 3 bis 8, $1.00 Werte, Paar .. 65c

Hohe Schuhe für Damen und Mädchen — Patent Colt und Gunmetal Elkskin, Patent-Stulpen, niedrige Absätze, Größen 4 bis 5, wert 2.50, Paar 1.39

Damenschuhe, Glanz Kidskin-Leder, dunkles Tan oder Schwarz — Stoff- oder Leder-Tops, Knöpf- und Schnürfacons, Größen 3 bis 8, $2 und $3 Werte, — Paar 1.39

Kleiderstoffe, Baumwollenwaaren, Flanelle u. s. w.

Gebleichtes Muslin — Cambric u. Leinen Finished Suiting, Yard breit, weicher Finish, bis zu 6 Yds. Rester, wert bis 12½c, Yard 4½c

Ungebleichtes Muslin — Standard L. L. Sea Island runder Faden Qualität, von der Rolle geschnitten, 7c wert, Yard 4¾c

Türkische Badehandtücher — große Sorte, gebleicht und gesäumt, doppelte Warp Qualität — die regulären 20c Qualitäten — speziell jedes zu 12½c

Servietten — 15zöllige feine Satin Mercerized gesäumte Qualität, Blumen-Entwürfe und Punktirungen, wert 9c — jede zu 4½c

Gingham — weicher Finished Zephyr Qualität — in dunklen und hellen Streifen und gangbaren Karrirungen — reguläre 12½ Werte — die Yard zu 5¾c

Federeinschütte, 40 Zoll breite, naturfarbige, ungebleichte, federdichte Qualität, wert 35c — die Yard zu 19c

Bettdecken, Marseilles, für Doppelbett — weiße, ausgezackte Qualität — geschnittene Ecken — wert $2, speziell zu 1.19

Waisting, verschiedene Fabrikenden Stickerei Crepes, Etermines, Foulards und Satines — bis zu 50c Werte — die Yard.... 9c

Flannelette, bedruckt, echtfarbig, passend für Hauskleider und Kimonos, in Oriental-Entwürfen, wert 15c, die Yard zu ... 5¾c

Mercerized Poplin — 29 Zoll breit, Seiden Finished Qualität, nur in Braun und Navy, wert 35c, die Yard 10c

Storm Serge — reine Wolle, Yard breit, echtfarbig, in einer vollen Partie Straßen-Schattirungen, wt. 75c, 49c

Muster-Strumpfwaaren und Unterzeug

Muster-Unterzeug für Männer — Wolle und Wollenfließ, in Naturgrau und Tan, bis zu 1.50 wert, Auswahl zu 69c

Muster-Unterzeug für Damen — Camel Hair und Naturwolle Leibchen und Beinkleider, alle Größen, wert 1.25, zu 65c

Gerippte, fließgefütterte Union Suits für Knaben und Mädchen, diese kommen in Grau und Ecru Farben — speziell für diesen Verkauf — zu 22c

Schweres fließgefüttertes Unterzeug für Männer — in Blau und Tan, alle Größen, die besten 59c Sorten — speziell zu 30c

Wollene gerippte und Merino Hemden und Hosen für Männer — dieselben kommen in allen Größen — die besten 75c Werte, speziell für diesen Verkauf zu ... 39c

Kinder-Unterzeug — einfaches und geripptes fließgefüttertes, weiß und Ecru, speziell — zu 12½c

Schweres, fließgefüttertes Unterzeug für Knaben, grau und Tan, beste 25c Sorte, — zu 18c

Fließ gefütterte schwarze, baumw. Damen-Strümpfe — gerippte Tops, reguläre 15c Wt., das Paar zu 9c

Schwere baumwollene Socken für Männer, schwarz und Tan, alle Gr., beste 10c Werte, das Paar zu 5c

Schwarze, baumwollene, gerippte Knaben- u. Mädchen-Strümpfe — alle Gr. 5 bis 9½, 4 Paar 25c Paar 6¼c

Cashmere Strümpfe für Babies, elastisch, in Schwarz und Farben — 25c Werte Paar.. 12½c

Partie Muster-Strümpfe für Männer, Damen und Kinder, regl. 50c u. 75c Werte, Auswahl, das Paar zu .. 25c

Schwere wollene Männersocken, Schwarz, Grau und Tan — reguläre 25c Werte — das Paar zu 11c

Montag-Spezialitäten im Basement

Waschbretter — Hartholzrahmen — extra breite Reibfläche reguläre 30c Werte — speziell — jedes 17c

Gardinen-Spanner — volle Größe, mit vernickelten Nadeln und Center Brace, kostet irgendwo 75c, Montag zu ... 39c

Waschkörbe — große Sorte, aus schwerem Splint mit doppeltem Boden, kosten stets 50c, speziell für Montag 29c

Die gut bekannte Fels Naptha Waschseife für Montag — 10 Stück für 38c

Rub - no - more Waschpulver, das reguläre 10c Paket für Montag — 3 Packete für 10c

U. S. Mail Waschseife zum Verkauf für Montag — 8 Stück für 25c

Rub - no - more Seifen Chips — 5c verkauft — für Montag — 3 Packete — zu 10c

Toiletten-Seife — die gut bekannte Sweet Marie Sorte, reguläre 5c Stücke — Montag 5 Stücke für 11c

Kitchen Klenzer — das beste Scheuerpulver im Markte — Montag 3 Büchsen für 8c

Mrs. Potts Bügeleisen — 3 nickelplattirte Eisen, Stand und Griff — vollständig, wert 75c, das Set u 55c

81 Hauskleider für Damen, Percale und Gingham, gestreift und figurirt, in hellen und dunklen Farben Montag 44c

812 Damen-Mäntel aus reinwoll. Chiffon Broadcloth mit Braided oder Plüschkragen, Seidenfutter, zu 4.50

1.50 und $2 Kindermäntel, weißes und farbiges Bearskin - Tufted und Quilted Futter — auch Corduroy und Seiden-Plüsch, Größen 2 bis 5, zu ... 95c

500 Pelz-Halstrachten, Muskrat, Jap Mink und schwarze Coney Pelz Scarfs, 1 bis 2 Yards lang, bis $3.00 wert, Auswahl zu .. 69c

$2.50 seidene Unterröcke für Damen, hübsche wechselbare Seiden mit fancy Krause und faltigem Flounce, alle Farben und schwarz, zu .. 1.25

$5 und $6 Kinderkleider aus reinwollen. Serge, hübsch garnirt, Größen 6 b. 14 Jahre, Montag zu 2.95

Korsetbezüge aus feiner Qualität Cambric, vorn und hinten mit Stickerei besetzt — 50c Werte, — Montag zu ... 25c

Damen-Unterröcke — schweres Flannelette, in rosa blau und weiß, beste 50c Sorte Montag zu ... 33c

Nachtkleider für Kinder aus guter Qualität Flannelette, V od. hoher Hals, mit Braid besetzt, Größen 4 bis 10, 29c Sorte, Montag 19c

Häkelgarn — R. M. C., Mercerized, in weiß, Ecru und Farben — reguläre 10c Werte, für Montag, die Rolle 7c

Die deutschen Schnitter.

Roman von **Victor Helling.**

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(11. Fortsetzung.)

„Und daß sie sich abkauen!" nickte der Kavallerist. „Es liegen überall große Geschehnisse in der Luft. Hier, wie droben bei Ypern. Passen Sie auf!"

Leutnant v. Versen bot dem Kameraden seine Zigarrentasche an.

„Ja! Der Tanz geht los, die Winterpause ist lang genug gewesen. Und deshalb freu' ich mich, daß ich wieder dabei sein darf. Ich lag in Straßburg. Vorher bei Méneville an der Aisne."

„Dann sind wir Nachbarn gewesen. Ich bin als Fußfantrist bei Soissons mit losgepulkt. Wär' faktisch ein Segen, wenn der Schützengrabenzauber dieses Stellungskrieges 'mal aufhörte."

„Können wir alle ein Lied von singen. Ich hab' mit meinem Bataillon fast einen Monat lang den Rothosen auf — sage und schreibe acht Meter gegenübergelegen. Nur 'n ausgetrockneter Mühlbach war dazwischen. Da hieß es, Nerven wie Drahtseile haben."

„Um so königlicher dann das Gefühl, als man nach Wochen zum ersten Mal wieder aufrecht oben auf der Erde umherspazieren durfte! Wie das elektrisirte!"

Die schlanke, sehnige Gestalt des Reiteroffiziers straffte und seine Wangen röteten sich, als er ins Erzählen kam.

„Bin ja oft genug im Leben geritten, daß die Funken von den Hufen flogen, aber den Tag, wo ich meine infanteristische Feuertaufe erhalten hab' und die Franzosen zersprengt, über die Hochfläche dahinflohen und unser Feuer hinter ihnen herfegte, den möcht' ich nicht missen!"

Er drehte sich um. Die Feldartillerie saß auf. Der Stab sprengte schon waldeinwärts — in derselben Richtung, in der Schmellin aufgeklärt hatte. Die kleinen eisengrauen Munitionswagen rückten vom Flecke. Wie lange, dachten die beiden Offiziere, und sie würden leer zurücktraben. Die eisernen Ungeheuer, denen sie dienten, waren gefräßig.

„Ordentlich schwül geht die Luft.."

„Und wird sich balde in Donner und Blitz reinigen. Zwischen Maas und Mosel, wird's morgen im Feldbericht heißen, den sie bei uns daheim lesen, entlud sich das erste Frühjahrsgewitter. — Ah, siehe da! Da taucht ja doch noch 'n Einwohner auf! Der Mann will was, scheint's."

Er war kein eigentlicher Bauer, der plötzlich, den niedrigen Hut devot in der Hand, vor den beiden feldgrauen Leutnants stand. Fast glich der Mann, dem man erst jetzt, wo er barhäuptig dastand, sein Alter ansah, einem Städter. Er war von hohem Wuchs, seine Kleidung nicht schlecht, aber bestaubt von langer Wanderung. Er sprach französisch auf Versen ein, aber der schüttelte verständnißlos den Kopf. Und auch Schmellin verstand nur Brocken.

„Ein mir gänzlich unbekannter Dialekt. Sind Sie nicht von hier?"

Der glattrasirte Alte machte eine Handbewegung. „Guten Tag, meine Herren! Ich komme aus dem Departement Tarn-et-Garonne. Ein sehr weiter Weg, wie Sie verstehen. Und es ist ein großes Unglück, das mich hierhergeführt hat —"

„Ah, dann sind Sie Baske?" Schmellin musterte den Mann jetzt noch interessirter. Ein Bettler war das nicht. Aber was mochte er nur wollen?

„Ich verstehe. Und ich begreife, daß Sie nicht um einer Kleinigkeit willen die weite und wohl auch gefährliche Reise unternommen haben. Sie haben hier gewiß Verwandte, mein Herr?"

Adolf Schmellin hatte sein bestes Schulfranzösisch zusammengenommen. Der Fremde nickte lebhaft.

„O ja, sehr wohl, mein Herr! Ich komme aus der Gascogne, und zwar vom Chateau Griffars-Martory an der Garonne, dessen Kastellan ich bin. Ich hatte mich aufgemacht, um Gewißheit über das Schicksal meines Herrn zu erlangen. Der „Gil Blas" brachte die sehr beunruhigende Mitteilung, daß unser Gebieter schwer verwundet sei."

„Und den suchen Sie bei uns?"

Der Alte wischte sich die Stirn. „O nein, meine Herren," antwortete er ernst. „Ich habe nach endlosen Kreuz- und Querfahrten die unerbittliche Trauerpost erfahren, daß mein Herr, der Marquis, und nicht nur er, sondern auch sein Bruder, auf dem Schlachtfelde gefallen ist. Ich suche unsere Herrin —"

„Wen um alles in der Welt? Eine Dame bei uns? Sie sehen ja, daß kein einziger Einwohner mehr hier zu entdecken ist."

„Und dennoch, mein Herr, ich bin hierher gewiesen worden, nachdem meine Pässe geprüft und man wohl auch gesehen hat, daß ich mit dem Waffengang der beiden Nationen nichts zu tun habe. Ich darf Ihnen sagen, daß unsere Gebieterin, die Marquise, von Haus aus eine Elsässerin ist. Sie ist ihrem Gemahl an die Front nachgereist, hat ganz vorübergehend in Paris Quartier genommen und ist — seit dem Todestage unseres Marquis verschollen."

„Eine Geschichte, die traurig und romantisch zugleich ist, alter Herr. Ihre Anhänglichkeit ist aller Ehren wert. Wenn Sie aber keine weitere Spur angeben können —"

„Do doch, meine Herren! Das ist es ja eben!" lautete die lebhafte Entgegnung. „Ich bin sehr gewissenhaft allen Fährten gefolgt, und ich bin zu Ihnen gewiesen worden, weil mir versichert wurde, daß der Frau Marquise von Ihrem General "en chef" ein Geleitsbrief gegeben worden ist —"

„Halt!" Schmellin legte dem Kastellan die Hand auf die Schulter. „Der Name Ihres Herrn?"

„Der gnädige Herr hieß Léon-Sébastian, Marquis de Bérronville et de Griffars —"

„Also doch! Fast dacht' ich mir's! Der Kapitän vom 7. Pariser Regiment, wie?"

Der Alte nickte lebhaft. „Ganz recht, ganz recht, mein Herr! O, welche Gnade der heiligen Jungfrau, daß man mich richtig gewiesen hat! Sie kennen — Sie kannten meinen Herrn?"

„Ich besinne mich wenigstens auf ihn. Er war damals schon ein Sterbender, als er nach den Kämpfen von Bregny ins Kriegslazarett Marchais eingeliefert wurde."

„Ja, so ist es! Genau so soll es gewesen sein!"

„Ich besinne mich auch auf die Gattin Ihres toten Herrn. Sie erbat und bekam durch Vermittlung der deutschen Kommandobehörde einen Passirschein. Wohin sie sich damit gewandt hat, weiß ich freilich nicht —"

„Aber ich!" Leutnant v. Versen fiel dem Kameraden ins Wort. „Ich unterhielt mich auf dem Marsche mit meinem Kompagnieführer über Straßburg, und er erwähnte Oberleutnant Reckin den Namen einer Marquise von Bérronville, die ihren Gatten verloren und ins Haus ihrer Eltern zurückgekehrt ist."

„Nun, da muß ich sagen, Sie haben Glück, Herr Kastellan! Haben Sie gehört? Ihre Herrin soll im Hause ihrer Eltern in Straßburg sein. Ich besinne mich ihres deutschen Namens noch aus Marchais. Sie war eine Freiin v. Gellberg. Stimmt's?"

„O, Madonna! Es stimmt alles!" Die Augen des Alten schimmerten freudig. „Straßburg! Ja, sie war von Straßburg! Und auch der Name ist richtig! Aber wie kann ich nach Straßburg kommen, mein guter Herr?"

„Das wird freilich schwer halten. Aber genügt es Ihnen nicht, Ihre Herrin in guter Hut zu wissen? Straßburg ist Festung, wie Sie wissen. Sie können als Franzose nicht hineingelangen."

Der Baske überlegte einen Augenblick. Dann war ein listiges Lächeln sekundenlang in seinen Augen. „Ich sehe das ein, meine Herren. Solange sich Straßburg in den Händen der Deutschen befindet, wird man mir den Eintritt verwehren —"

„Nein, ganz solange nicht," lachte Schmellin. „Denn das ist ein Zustand, der sich, solange wir leben, nicht ändern wird. Aber sagen wir bis zum Ende des Krieges. Dann läßt sich über Ihren Wunsch, zur Marquise von Bérronville zu gelangen, reden."

Der Mann bedankte sich. „Ich war auf so viel Liebenswürdigkeit nicht gefaßt."

„Weil wir natürlich sammt und sonders bei Ihnen als Barbaren verschrieen sind. Ihre Zeitungsschreiber haben uns ja schön zu Kindesmördern und Tempelschändern gestempelt."

„O, was das betrifft, meine Herren, so ist der alte Labourd nicht blind durchs Land gezogen. Und er weiß, daß Spähne fallen, wo gehobelt wird. Und diese große Auseinandersetzung zwischen unserem Lande und dem Ihrigen ist notwendig wie ein Naturereigniß herangerückt."

Schmellin horchte auf. Der Mann war nicht auf den Kopf gefallen und ein kleiner Diplomat. Erst jetzt fiel es ihm ein, daß er den Alten noch gar nicht nach den weiteren Absichten gefragt hatte. Daß er sich wieder zu den französischen Linien durchschlug, daran war nicht zu denken. Dazu hatte der Mann in Villers und bei seinem Hermarsch doch zu viel gesehen.

Der alte Labourd schien die Gedanken des deutschen Offiziers zu erraten.

„Ein Durchlaßposten oder wie Sie das nennen, erwartet mich, der mich wieder zurückgeleiten soll. Ich danke Ihnen."

Da stand auch richtig ein Grenadier und wartete, er war nur im Hintergrund geblieben, während der Zivilist mit den Offizieren redete.

„Gute Reise!" Kopfschüttelnd sah Schmellin dem Franzosen nach.

„Diese Anhänglichkeit und Sorge, die den alten Mann zum Wandervogel gemacht haben, gefallen mir. Wissen Sie — in der Stille meines Gemüts bin ich den Franzosen auch nicht halb so böse," meinte Leutnant v. Versen, der mit Schmellin einer Munitionskolonne Platz machen mußte, „nicht halb so böse, als den Engländern —"

(Fortsetzung folgt.)

Jeder gebildete Mensch muß Deutsch verstehen. Nach dem Kriege wird die deutsche Sprache eine noch viel größere Bedeutung erlangen. Die Chicagoer Volksschulen erteilen in den oberen vier Klassen deutschen Unterricht. Laßt Eure Kinder Deutsch lernen und ermöglicht es ihnen dadurch, deutsche Kultur richtig zu würdigen.

Verhütet Dyphteritis

Ein wunder Hals ist eine gute Brutstätte für Diphtherie-Bazillen. Beschützt Eure Kinder, indem Ihr niemals ihren wunden Hals vernachlässigt. Ihr könnt Euch ganz auf Tonsiline verlassen. Gebt Tonsiline beim ersten Anzeichen von wundem Hals — gebt der Diphtherie keine Gelegenheit in dem geschwächten Halse. Wenn Tonsiline verschluckt wird, kommt es in direkte Berührung mit der erkrankten Oberfläche und erzeugt einen gesunden Zustand der Schleimhäute — **und dann kann der Körper den Hals besser beschützen, wenn der von Diphtherie angegriffen wird. 25c, 50c und $1.00.**

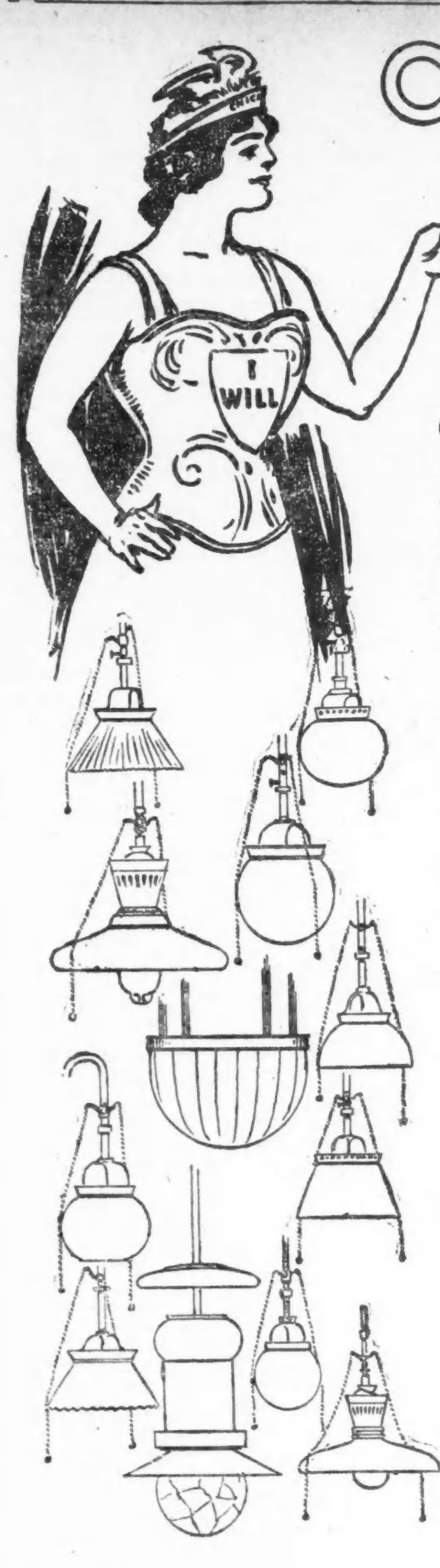
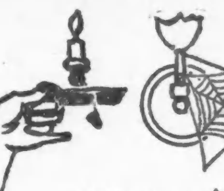
Großer Preis
Panama-Pazific Ausstellung
San Franzisko, 1915
Großer Preis
Panama-California Ausstellung
San Diego, 1915
Geschmack u. Qualität von
BAKER'S COCOA
sind gerade recht.

Er besitzt den delikaten Geschmack und die natürliche Farbe von hochfeinen Kakao Bohnen; er ist in geschickter Weise vermittels eines vollkommenen mechanischen Verfahrens hergestellt, ohne die Verwendung von Chemikalien, aromatischen oder künstlichen Farbstoffen. Er ist rein und gesund und entspricht völlig den nationalen und staatlichen Gesetzen über unverfälschte Nahrungsmittel.

Büchlein von seinen Rezepten in Deutsch wird auf Wunsch frei versandt.

Walter Baker & Co. Ltd.
Etablirt 1780
Dorchester, Massachusetts

CHICAGO

Benutzt noch immer eine Kerze und einen flachen Flammenbrenner um das Gas zu prüfen, das sie in 1,500,000 Glühlichtern brennt.

Natürlich hat die Kerzenkraft des Gases absolut nichts mit dem Licht von einem Glühlicht zu tun.

Die Flamme innerhalb des Mantels ist blaugrün.

Diese Flamme heizt den Glühstrumpf bis zur Weißhitze, je heißer die Flamme, desto weißer und heller der Strumpf.

Kurz, der Wert des Gases für Glühlichter hängt einzig von seinen „Heiz-Einheiten" ab, nicht von der Kerzenkraft.

Die Ordinanz, welche Chicago zwingt, das Gas auf die Kerzenstärke zu prüfen, ist veraltet.

Sie ist ein Ueberbleibsel aus den Tagen, da unsere Straßen und Wohnungen mittelst flacher Flamme-Brenner erleuchtet wurden.

Zu der Zeit war die Ordinanz das Richtige. Aber man bedenke, wie sich die Zeiten geändert haben.

Der alte flache Flamme-Brenner ist unterwegs nach einem Regal in dem Field Museum.

Er gehört zu den „es war einmal", denn die Glühstrumpf-Einheit gibt das Sechsfache an Licht und verbraucht die Hälfte Gas.

Aus diesem Grunde werden 98% des benötigten Gases für Beleuchtung jetzt im Glühstrumpf verbraucht.

Der Kerzenkraft-Paragraph in der Chicagoer Gas-Ordinanz sollte deshalb ausgeschieden werden.

Er ist eine Unannehmlichkeit für die Stadt und eine unüberwindliche Schwierigkeit für die Gasgesellschaft in ihrem Bestreben, das Gas billiger und besser für Beleuchtung, Kochen und industrielle Zwecke zu machen.

Irgend ein Angestellter der Gasgesellschaft in unseren Zweigläden oder in unserem großen Verkaufsplatz in der unteren Stadt kann Euch dies in ein paar Worten auseinandersetzen, in Verbindung mit der Vorführung eines Amber Glühstrumpf-Gaslichts — zu irgend einer Zeit, wann Ihr vorsprecht.

Das Amber-Glühlicht gibt eine große Masse von strahlendem Licht für sehr wenig Geld, und die Kerzenstärke des Gases hat nichts damit zu tun.

The Peoples Gas Light & Coke Co. Telephon Wabash 6000 Poeples Gas Building

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Ein gewisser Herr, von welchem in maßgebenden Kreisen vorausgesetzt wird, daß er es wissen muß, äußerte sich unlängst dahin, daß diejenige Partei siegreich aus den kommenden Wahlen hervorgehen würde, welche sich die Stimmen der deutsch-amerikanischen Wähler sichern könne.

Nehmen wir nun an, und dies scheint sogar sehr wahrscheinlich, daß die Deutschen und Deutsch-Gesinnten den Ausschlag geben, so verkennt der betreffende Herr die Rechte und Pflichten dieser Wähler in seiner Aufstellung ganz und gar.

Nicht die Partei kommt in Betracht, sondern den Kandidaten ausschließlich muß unsere ganze Aufmerksamkeit zugewendet werden, es ist dies die einfache Pflicht der Selbsterhaltung. Pflicht ist es, die Person des Kandidaten einer durchgehenden Prüfung zu unterwerfen, insbesondere ihre ganze vergangene politische Laufbahn zu sondiren. Pflicht ist es, auf unseren Rechten als amerikanische Bürger zu bestehen und unser Recht, den Kandidaten demgemäß zu verpflichten Das einzige ins Gewicht fallende Zeugniß ist dessen politische Laufbahn. Ein paar der Gelegenheit angepaßte, als Köder hingeworfene Aeußerungen zählen nicht, und Versprechungen allein sind im politischen Sinne Piekrusten, gemacht, um nach Belieben zerbröckelt zu werden. Solche Erfahrungen haben wir mehr denn genug gemacht. Weder solche Versprechungen noch die beliebte Parteipeitsche dürfen uns von unserem Ziele ablenken. Die politischen Parteien sammt ihren vielgepriesenen Prinzipien (?) zu übersehen und für den Mann am Wahltag unsere Stimme abzugeben, über dessen Vergangenheit wir zu unserer Genugtuung im Klaren sind, von dem wir uns versprechen dürfen, daß er auch in Zukunft für unsere Rechte, die einzigen echt amerikanischen Rechte, eintritt und sie verficht, ist unsere Pflicht. Es ist eben, selbst für den in der Politik Bewanderten, nicht so leicht, hinter alle die Schliche zu kommen, zu welchen sich die hohen und höchsten Macher versteigen, und sich den gelegten Schlingen zu entwinden. Schwer, sehr schwer ist dieses für den Durchschnitts-Wähler. Für Alle gilt der in der „Abendpost" des Oefteren ergangene Ruf: Vorsicht! Unser Interesse bedingt, die deutsche Presse in ihrer Beurteilung der Kandidaten genau zu verfolgen und ihren Mahnungen, Empfehlungen und Aufrufen wie auch denjenigen der Verbündeten Vereine ein aufmerksames und williges Gehör zu schenken.

Achtungsvoll,
O. G. Schurz.

*** Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Nordseite Turnhallekonzert.

Das zwölfte Konzert in der Nordseite-Turnhalle am morgigen Sonntag verspricht besondere musikalische Genüsse. Das reichhaltige Programm (nur aus den vom Publikum gewünschten Musikstücken bestehend), von Ballmanns kundiger Hand zusammengefügt, ist vielversprechend. Frau Mary Green Fröhlich aus Cincinnati wird hier in diesem Konzert zum ersten Male auftreten. Sie war Solistin des Cincinnatier Symphonie-Orchesters und vieler größeren musikalischen Gelegenheiten im ganzen Lande und hat bei ihrem jeweiligen Auftreten außerordentliche Erfolge errungen. Außer dieser Sängerin werden noch Frl. Esthe Ruckberg, eine Chicagoer Pianistin, sowie der beliebte Konzertmeister George M. Lipschultz als Solisten mitwirken. Von Orchesternummern sind hervorzuheben die zweite Ungarische Rhapsodie, Peer GyntSuite, Altniederländisches Dankgebet. In allem genommen ist das Programm eine Auslese bester Werke internationaler Musik. Der Eintritt beträgt nur 35 Cents die Person.

Das ganze Programm lautet wie folgt:

Polnischer Tanz .... Scharwenka
Menuett .... Boccherini
Altniederländisches Dankgebet .... Kremser
Venezianisches Liebeslied .... Nevin
Pianosolo: Konzertstück .... Weber
Frl. Esthe Ruckberg, mit Orchester.
Sopransoli:
Rezitativ, Szene und Arie aus „Traviata"... .... Verdi
Ballade und Romanze aus „Il Guarany".... .... Gomez
Frau Mary Green Fröhlich, mit Orchester.
Zweite Ungarische Rhapsodie.............. Liszt
Radetzkymarsch .... Strauß
Ave Maria .... Bach-Gounod
Violine obligato, Herr G. M. Lipschultz.
Violinsolo: „Liebesfreud" .... Kreißler
Herr G. M. Lipschultz.
Peer Gynt-Suite .... Grieg
Sopransoli:
Liebesgeheimniß .... Ernst Drewitz
Zur Frühlingszeit im Walde.......... Ronald
Frau Mary Green Fröhlich, mit Orchester.
Polonaise aus „Mignon"............... Thomas
Intermezzo „Schmetterlinge" .... Steincke
Liebeswalzer .... Steck
Melodien aus „Der Mikado"........... Sullivan

Mohawk Theater.

Im Mohawk-Theater, North Ave., nahe Larrabee Str., wo kürzlich französische Kriegsbilder vorgeführt und sehr beifällig aufgenommen wurden, werden am heutigen Samstag und morgen von 9 Uhr Morgens bis Mitternacht Wandelbilder von der deutschen Front zu sehen sein. Diese Bilder sind von Wilbur H. Dorborough im Auftrage der „Chicago Daily News" an Ort und Stelle aufgenommen wurden und bilden einen Film von 8500 Fuß Länge. Sie veranschaulichen eine große siebentägige Schlacht, die Tätigkeit der deutschen schweren Artillerie und die Truppen Hindenburgs in fesselnden Einzelheiten. Der berühmte Heerführer selbst und der deutsche Kaiser werden im Bilde vorgeführt. Die Theaterleitung ersucht das Publikum, morgen so früh wie möglich zu kommen, da während der Andrangstunden es unmöglich sein wird, Alle mit Sitzen zu versehen.

Altes Erkältungs-Heilmittel — Trinkt Tee!

Holt ein kleines Packet Hamburger Brusttee, wie man auf deutsch sagt, in irgend einer Apotheke. Nehmt einen Eßlöffel voll von dem Tee, gießt eine Tasse kochendes Wasser darauf, siebt ihn und trinkt eine Teetasse davon zu irgend einer Zeit. Es ist die wirksamste Weise, eine Erkältung zu beseitigen und Grippe zu heilen, denn er öffnet die Poren und erleichtert den Blutandrang. Befördert auch Stuhlgang und bricht dadurch die Erkältung sofort.

Ist wenig kostspielig und rein vegetabilisch, daher unschädlich.

Neueste Mode.

Ein neuer Ankömmling in Leinen.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Das in unserem heutigen Bilde gezeigte Kleid aus blauem Leinen ist ideal in seiner entzückenden Einfachheit. Der Rock mit sehr breitem Fußsaum hat ein gerades Front-Paneel und vier breite Säume als Garnitur.

Durch das Paneel, das in der Taille fortgesetzt wird, wird der „one-piece"-Effekt betont, obwohl der obere Teil in U-Form weggeschnitten ist, damit Platz für eine Weste von weißer Organdy, mit winzigen schwarzen Knöpfen garnirt, gewonnen werde. Schulter-Yoke und Manschetten können von abstechender Farbe sein und machen sich sehr hübsch, wenn sie mit der Weste übereinstimmen.

Für Mittelgröße erfordert das Kleid 6 Yards von 36 Zoll breitem Leinen und 1 Yard 36zölligem abstechenden Material für Garnitur.

Kostüm Nr. 6475. Größen 34—44 Büstenmaß, Preis 15 Cents.

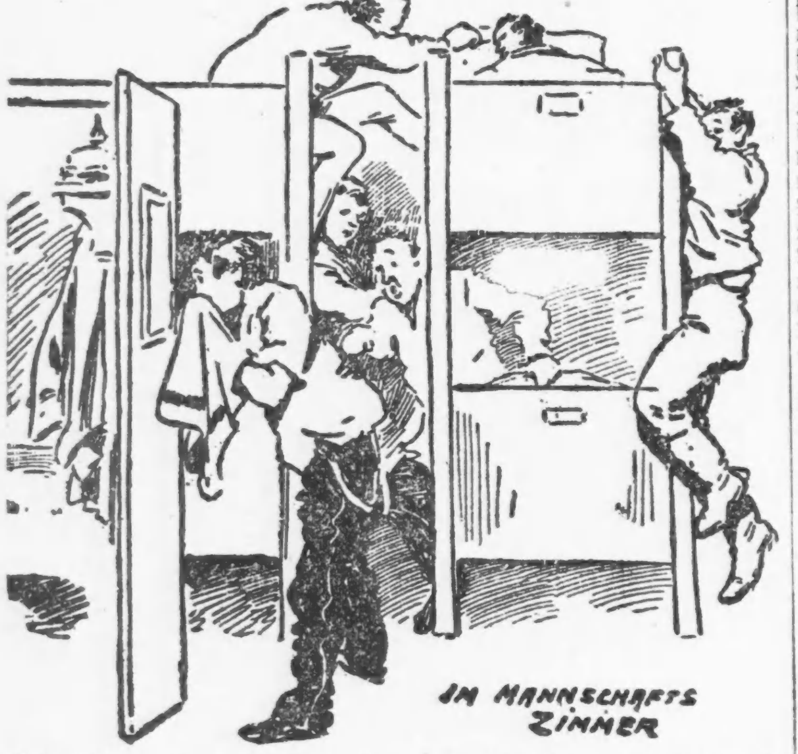
Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe, der betreffenden Nummer und gegen Einsendung des angegebenen Betrages, sowie 2 Cents für Porto zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Straße, Chicago, Jll.

Neues Deutsches Theater.
(Bush Temple.)

Heute Erstaufführung des großen Schlagers „Kasernenluft“ von Stein u. Söhngen

Stein und Soehngens großes Soldatenschauspiel „Kasernenluft“, das sich als großer Schlager und erstklassiges Zugstück bewährt hat, kommt heute Abend im Deutschen Theater unter der Regie des Direktors Ullrich Haupt zum ersten Male zur Aufführung. Seitens der Direktion und des Ensembles hat man sich die größte Mühe gegeben, die Wiedergabe des Stückes so gut wie möglich zu gestalten, um es auch hier längere Zeit auf dem Spielplane halten zu können. Dem Vorverkauf nach zu urteilen, gibt sich für diese Aufführungen reges Interesse kund, das das Stück auch verdient. Der Regisseur hat es sich besonders angelegen sein lassen, für eine in jeder Weise passende Rollenbesetzung zu sorgen, und es liegen die wichtigsten Rollen in den Händen der Direktoren Haupt und Danner, sowie der Herren Löwenfeld, Jürgens, Nelva, Schubert, Sternau und Bachwitz, und der Damen Emilie Schönfeld, Frances Wagner, Zilla Vollmer-Tietgen, Paula V. Jagemann und Anna Müller. Das Stück bleibt bis auf weiteres auf dem Spielplan, und sein „Run“ wird nur unterbrochen durch eine Wiederholung der großen Gesangsposse „Fräulein Feldwebel“ in der Sonntags-Matinee, in welcher Emilie Schönfeld die Hauptrolle spielt und Heinrich Löwenfeld die Regie führt. Mittwoch Abend gelangt gelegentlich des Ehrenabends für Direktor Ullrich Haupt Henrik Ibsens gewaltiges Volksschauspiel in fünf Akten „Brand“ zur Aufführung, in welchem der Benefiziant die Regie führt und zugleich die Hauptrolle, die des beständig nach Wahrheit forschenden und nur das Gute der Menschheit wollenden Pfarrers Brand spielt. Dieses gewaltige in Versen geschriebene Werk des großen norwegischen Bühnenpoeten verdient in den weitesten Kreisen bekannt zu werden. Es ist auch für eine der Vorstellungen ausersehen worden, die seitens der organisirten deutschen Arbeiterschaft Chicagos für die nächsten Wochen im Deutschen Theater im Bush Tempel bestellt worden sind. Das Stück erfordert eine große Ausstattung, und Direktor Haupt gibt die Versicherung, daß Einstudirung wie Ausstattung in jeder Hinsicht den Anforderungen dieses packenden Ibsen-Werkes entsprechen werden.

Szene aus „Kasernenluft“.



Erstaufführung heute Abend im Neuen Deutschen Theater, Bush Temple.

Gehaltserhöhung verlangt.

Schulkommissär tritt f r den Superintendenten des deutschen Sprachunterrichts ein

Der Schulrat setzte auch gestern wieder seine Beratungen über das Jahresbudget fort, und wenn keine unvorhergesehenen Hindernisse eintreten, dürfte seine Erwartung, bis Ende nächster Woche mit seiner Arbeit fertig zu werden, in Erfüllung gehen.

Gestern beschäftigte er sich zunächst eingehend mit dem Antrag, das System der Geselligkeitszentren beträchtlich zu erweitern und die nötigen Gelder dafür auszuwerfen. Es handelt sich bekanntlich darum, in den Schulen für die in der Nachbarschaft Wohnenden, Eltern wie Kinder, allerlei Unterhaltungen zu veranstalten. Die verlangte Summe wird bewilligt werden.

Kommissär Ernst J. Kruetgen beantragte eine Gehaltserhöhung für den Superintendenten des Unterrichts im Deutschen, indem er darauf hinwies, daß alle anderen Superintendenten besser bezahlt werden. Da dieser Abschnitt des Budgets bereits erledigt ist, konnte dem Antrag in dieser Form nicht stattgegeben werden, man formulirte ihn dann aber dahin, daß eine Sonderbewilligung von $1000 gemacht und die Gehaltsfrage dem Ausgleichungsausschuß überwiesen werde. Hiermit erklärten sich alle Anwesenden mit Ausnahme von Kommissär Otis, welcher den deutschen Sprachunterricht als unwesentlich und nebensächlich bezeichnete, einverstanden.

Wie in der „Abendpost“ wiederholt berichtet wurde, ist die Zahl der an diesem Unterricht teilnehmenden Kinder auf 18,000 angewachsen; gegen 12,000 davon sind die Kinder englischsprechender Eltern!

HOTEL BISMARCK

Montag: Gepökelte Gänsekeule mit frischem Spinat.

Burger Moselwein glasweise im Ausschank.

Gewinnreiches Jahr.

Sears, Roebuck & Co. machen einen glänzenden Geschäftsabschluß.

Der Umsatz der Firma Sears, Roebuck & Co. im Jahre 1915 hat $112,665,727 betragen, die Reineinnahme $106,228,420. Dies ist im Vergleich zu 1914 eine Zunahme von $10,203,666 oder 10.6 Prozent. Der Reingewinn des Jahres stieg um $2,208,861 oder 22 Prozent.

Im April 1915 vermehrte die Gesellschaft ihr gewöhnliches Aktienkapital von $40,000,000 auf $60,000,000 durch Verteilung einer Dividende in Aktien. Da dies keine neue Kapitalanlage bedeutet, so war der Gewinn von 1915 gleich 26.35 Prozent auf das alte und über 17½ Prozent auf das neu hinzugetretene Kapital.

Das Deutschtum in den Ver. Staaten hat zur Zeit schwer gegen seine Widersacher zu kämpfen. Ein zielbewußtes Zusammenhalten der deutschen Elemente ist dringend geboten. Das beste Mittel zur Stärkung des deutschen Volkstums besteht darin, unseren Kindern die deutsche Sprache zu erhalten.

Große Frühjahrskirmeß.

Eine solche wird zum Besten der durch den Krieg schwer Betroffenen veranstaltet.

Einem Aufrufe Folge leistend, hatten sich gestern Nachmittag im Germania Klubhause nahezu 100 Damen, unter ihnen viele Präsidentinnen und andere Vertreterinnen hiesiger Frauenvereine, eingefunden, um einer Besprechung über die vom 28. März bis zum 5. April im Coliseum geplanten Kirmeß beizuwohnen. Der daraus erzielte Ertrag wird der deutsch-österreich-ungarischen Hilfsgesellschaft überwiesen werden, aus deren Mitte ein Sonderausschuß gebildet wurde, der die ganze finanzielle Verantwortlichkeit übernimmt. Präsident dieses Ausschusses ist Herr Otto C. Schneider, und Präsidentin des Frauenhilfsausschusses ist Frau Carl Buehl (Mitglied des Vollziehungsausschusses der Hilfsgesellschaft), die auch gestern den Vorsitz führte, während Frau Emil Eitel das Amt der Sekretärin übernommen hat. Frau Buehl unterbreitete einen allgemeinen Plan über die Art und Weise der Festlichkeit, die kein Bazar werden soll, sondern mehr eine Art Kirmeß oder Jahrmarkt mit allerhand Darbietungen. Die Präsidentin ersuchte die Anwesenden, Vorschläge zu machen, und dem wurde auch mehrfach entsprochen; die Leitung und Besetzung mehrerer Verkaufsbuden wurde auch bereits übernommen. Da die gestrige Zusammenkunft aber mehr als eine Vorbesprechung gelten sollte, so wird eine zweite Versammlung am Montag, dem 7. Februar, Nachmittags 2 Uhr, im Germania Klubhause abgehalten werden, an der alle Damen, die gestern anwesend waren, und solche, die das versäumt hatten, teilzunehmen gebeten werden.

Am Donnerstag fand bekanntlich im Kaiserhof Hotel eine zahlreich besuchte Versammlung von Mitgliedern des Finanzausschusses der Charity-Kirmeß statt, die einer Einladung des Vorsitzenden dieses Komites, Herrn Alfred Kohn, gefolgt waren. An der Sitzung nahmen die nachgenannten Herren teil: Fred. W. Blocki, Emil Demme, Henry Elfan, Carl Gallauer, Julius Goldzier, Dr. M. Herzog, Hermann H. Heuchling, Dr. Emil G. Hirsch, E. W. Kalb, Francis Lackner Sr., Paul F. Mueller, John A. Orb, Carl Roeßler, Col. Edwin Romberg, Louis Sala, Fred M. Schmidt, Dr. H. H. Schuhmann, Philipp Seipp, Leo Straus, Chas. H. Wacker, E. W. Wagner, Ferdinand Walther, Wm. Wilms, und außerdem die Herren Otto C. Schneider, Arthur C. Lueder und A. C. E. Schmidt vom Exekutivausschuß.

Es wurde beschlossen, das Finanzkomite erheblich zu erweitern, und zwar von dem Gedanken ausgehend, jeden einzelnen Geschäftszweig in einem Subkomite vertreten zu sehen, um in seinen speziellen Kreisen eine weitgehende Agitationstätigkeit zu entfalten. Für die sämmtlichen Geschäftszweige wurden bereits die Vorsitzenden der Unterausschüsse (etwa 70) erwählt. Von diesen haben sich die folgenden Herren bereit erklärt, ihres Amtes zu walten und die betreffenden Komites zusammenzustellen: Emil Demme, Hotels; Fred. M. Schmidt, Apotheker; Dr. H. H. Schuhmann, Zahnärzte; W. Wilms, Holzhandel; Dr. M. Herzog, Aerzte; Philipp Seipp, Wertpapiere; E. W. Wagner, Börsenmakler; Louis Sala, Spielsachen; Leo Straus, Spirituosen; Wm. Wilms, Kistenfabrikanten.

Buchhändler müssen zahlen.

H. M. Levingsto erwirkt ein Urteil über $73,423.12 gegen sie.

Eines Bücherschwindels, verübt an Harry M. Levingston von Saratoga Springs, N. Y., wurde gestern Nachmittag im Bundesrichter Carpenters Gerichtshof drei Buchhändler von den Geschworenen schuldig erklärt. Sie hatten Levingston eine „Americana“ genannte Sammlung alter Bücher in englischer, spanischer, französischer und deutscher Sprache über Amerika für $61,750 verkauft, und Levingston hatte auf Rückzahlung von $75,000 geklagt, eine Summe, welche die Zinsen des Kaufgeldes seit Juni 1911, der Zeit des Kaufs, einschloß. Die Geschworenen haben ihm $73,423.12 zugesprochen, den Wert der Bücher mithin auf $1576.88 bestimmt, denn sie hatten vom Richter die Weisung erhalten, eine dem Wert der Bücher entsprechende Summe von der Schadenersatzsumme abzuziehen.

Die Leute, welche nun zahlen müssen, sind William Young, Conn Humes und Herbert O. Tondinson, die früheren Inhaber der ehemaligen Buch- und Bilderhandlung Tomlinson-Humes Inc., sowie James Plunkett, ihr damaliger Agent. Ursprünglich waren noch drei Andere mit beklagt, von diesen wurde aber Edward J. McArdle vor drei Wochen auf des Richters Weisung freigesprochen, Samuel Warfield ist spurlos verschwunden, und die Anklage gegen William Beer, einen Bibliothekar in New Orleans, der die Bücher gesammelt und an Humes verkauft hatte, wurde fallen gelassen, weil in New York gegen ihn eine dieselbe Sammlung betreffende Anklage schwebt.

Die Jury war fünf Stunden in Beratung.

Wir Deutsche sind stolz auf unsere ererbten Sitten und Gebräuche. Wollen wir sie auf unsere Kinder übergehen lassen, so müssen wir dafür sorgen, daß diesen die deutsche Sprache geläufig wird. Alle Volksschulen, in denen sich fünfzig oder mehr Schüler zum deutschen Unterricht melden, müssen diesen einführen.

Auf dem Schulweg.

Er wurde für die 8 Jahre alte Mary Stine ihr letzter Gang.

Auf dem Wege zur Schule wurde die 8jährige Mary Stine, Nr. 2453 N. Racine Ave., an Fullerton und Clifton Avenue von einem Kraftlastwagen überfahren und so schwer verletzt, daß sie nach wenigen Stunden starb. Ihr 10jähriger Vetter Elmer Weber, der sich in ihrer Begleitung befand, konnte noch rechtzeitig zurückspringen.

Der Lenker des Gefährts, Lewis Strauß, Nr. 446 N. Sawyer Ave., wurde verhaftet, gegen Bürgschaft von $2500 aber wieder bis zum Ergebniß des Koroneringuestes auf freien Fuß gesetzt.

An der 125. Straße wollte sich gestern Abend der 14jährige Frank Lashko, Nr. 12451 Normal Ave., mit einem anderen Knaben auf einen Frachtzug schwingen, um schneller nach seiner elterlichen Wohnung zu gelangen. Dabei verlor Frank aber seinen Halt und fiel unter die Räder, die ihn auf der Stelle töteten. Der andere Knabe blieb unverletzt.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.
Anzeige

Gute Verwendung.

Schule für häusliche Künste erhält den Weltausstellungsfonds.

Der von Frau Potter Palmer seit mehr als zwanzig Jahren behütete Weltausstellungsfonds im Betrage von fast $100,000 wurde gestern von Frau George Baß der Schule für häusliche Künste und Wissenschaften im Towergebäude überreicht. Frau Baß war von Frau Palmer zur Vorsitzenden eines Komites ernannt worden, welches den Auftrag hatte, über die Verwendung des Geldes zu bestimmen. Frau Chas. Henrotin und Frau William Conger waren die anderen Mitglieder dieses Komites. Die Schule wird das Geld zur Ausbildung armer Mädchen und Frauen in häuslichen Fertigkeiten verwenden.

Nach Schluß der Weltausstellung wurden $36,000, die aus dem Verkauf von Erinnerungsgegenständen, wie Löffeln usw., gewonnen worden waren, Frau Palmer, Frau Susan Gale Cooke und Frau Ralph Trautman in Verwahrung gegeben. Frau Palmer legte das Geld an, und es hat seitdem Zinsen gebracht. Der Fonds war im Laufe der Zeit im Publikum ganz in Vergessenheit geraten.

Das erste Niesen ist das Gefahr-Signal —

Zeit zum Einnehmen von

HILL'S CASCARA QUININE BROMIDE

Das alte Standard-Heilmittel, in Tablettenform. Keine unangenehme Nachwirkung. Keine Opiate. Heilt Erkältungen in 24 Stunden, die Grippe in 3 Tagen. Geld zurück, wenn nicht wirksam.

Besteht auf das Echte, Schachtel mit rotem Deckel, Hrn. Hills Bild ist darauf. 25c., in jeder Apotheke

W. H. Hill Company - - Detroit

Union Liberty's grosser Einkauf

Wir kauften das vollständige Lager der

National Bedding Company, 1644 West 12th Street

National Upholstered Furniture Co., 1621 Milwaukee Ave.

$35,000 Einkauf zu 50c am Dollar

Ihr bezahlt nur die Hälfte

„Freiheit von hohen Möbelpreisen.“

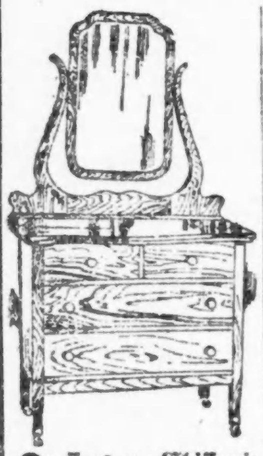
Wir haben die alten Zettel mit der Preismarkirung nicht entfernt — Ihr bezahlt die Hälfte der früheren Preise. Nie vorher in der Geschichte des Möbelgeschäfts ist eine solche Gelegenheit geboten worden. Alles vollständig neue Waaren, zu niedrigeren Preisen verkauft, als das Rohmaterial kostet.

Kommt frühzeitig und sichert Euch den Vorteil dieses Verkaufs!

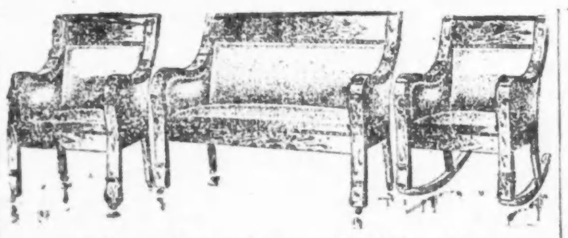
Ob Ihr einen einzelnen Artikel oder eine ganze Ausstattung braucht, jetzt ist die Zeit, zur Hälfte des Preises zu kaufen.

Jungverheiratete! Ihr könnt die von Euch gewünschten Waaren jetzt auswählen, und wir bewahren sie für spätere Ablieferung auf.

Verkauf beginnt Montag und dauert bis das letzte Stück verkauft ist.



Laden offen Dienstag Donnerstag und Samstag Abend



125 Parlor Suits in diesem Verkauf

Kommt und bezahlt die Hälfte des alten Preises — zum Beispiel 75.00 Parlor Suits jetzt 37.50

Kauft jetzt Eure Ausstattung

Dressers u. Chiffoniers

$12.00 Dressers, jetzt	5.98
$15 Dressers, jetzt	6.95
$25 Dressers, jetzt	12.50
$35.00 Dressers, jetzt	17.50

Chiffoniers zur Hälfte des alten Preises.

Bibliothek-Tische

$10.00 Bibliothekstische, jetzt	4.95
$15.00 Bibliothekstische, jetzt	6.95
$25.00 Bibliothekstische, jetzt	12.25
$35.00 Bibliothekstische, jetzt	17.25

Schaukelstühle

$2.50 Schaukelstühle, jetzt	98c
$4.00 Schaukelstühle, jetzt	1.95
$8.00 Schaukelstühle, jetzt	3.95
$10.00 Schaukelstühle, jetzt	4.95

Buffets und Porzellan-Schränke

18.00 Buffets u. Porzellanschränke, jetzt	8.95
25.00 Buffets u. Porzellanschränke, jetzt	11.95
35.00 Buffets u. Porzellanschränke, jetzt	17.50
45.00 Buffets u. Porzellanschränke, jetzt	22.50
60.00 Buffets u. Porzellanschränke, jetzt	30.00

Eßzimmer-Tische

12.00 Eßzimmertische — jetzt zu	5.95
15.00 Eßzimmertische — jetzt zu	6.95
25.00 Eßzimmertische — jetzt zu	11.95
35.00 Eßzimmertische — jetzt zu	16.75

Davenports

25.00 Davenports — jetzt zu	12.50
35.00 Davenports — jetzt zu	17.50
45.00 Davenports — jetzt zu	22.50
55.00 Davenports — jetzt zu	27.50
65.00 Davenports — jetzt zu	32.50

Couches zur Hälfte der Materialkosten.

Sideboards

$18.00 Sideboards — jetzt zu	8.95
$25.00 Sideboards — jetzt zu	11.45
$35.00 Sideboards — jetzt zu	16.95
$55.00 Sideboards — jetzt zu	27.50

Messing-Bettstellen und eiserne Bettstellen

3.50 eiserne Betten, jetzt	0.98
5.00 eiserne Betten, jetzt	2.50
8.00 eiserne Betten, jetzt	3.95
10.00 eiserne Betten, jetzt	4.95
15.00 eiserne Betten, jetzt	6.95
15.00 Messingbetten, jetzt	5.95
20.00 Messingbetten, jetzt	9.95
25.00 Messingbetten, jetzt	11.95
35.00 Messingbetten, jetzt	16.85
45.00 Messingbetten, jetzt	21.75

Rugs! Rugs! Alle National Uph. Co's. Rugs jetzt zur Hälfte

Südseite-Läden:
4705-09 S. Ashland Ave. Nahe 47. Straße.
3463-65 Archer Ave. Nahe 35. Straße.
2028-30 W. 35. Str. Gegenüber Seeley Avenue.

Union LIBERTY FURNITURE CO.

N.-W.-Seite-Läden:
1327-33 Milwaukee Ave, Nahe Paulina Straße.
1014 Milwaukee Ave. Nahe Noble Straße.

Wie der Wind weht.

Mayor befürwortet Abschaffung der Abteilung Funkhousers.

Ist sittlich entrüstet.

Verdammt Methoden der Agenten der Sittenpolizei. — Gesundheitskommissär prophezeit Fehlbetrag von $500,000 für Müllverwertungsanlage.

Die Meldung, die Rathausfaktion beabsichtige die Abteilung des zweiten Hilfspolizeichefs Funkhouser abzuschaffen, erfuhr heute eine gewisse Bestätigung durch Mayor Thompson. Das Stadtoberhaupt erklärte nicht nur, er befürworte die Vereinigung aller Autorität in der Polizei in der Person des Polizeichefs, sondern riß auch die Methoden der Untersuchungsbeamten der Sittenpolizei in der schärfsten Weise herunter. Er schlug dabei einen Ton höchster sittlicher Entrüstung an, der im Mund eines Mannes, der vor seiner Wahl stets als liberalgesinnter ‚Sport‘ galt und gelten wollte, recht eigenartig wirkte, und vertrat Ansichten, die in ihrer krähwinklerischen, altjüngferlichen Engherzigkeit bei wirklichen Polizeisachverständigen ein geringschätziges und spöttisches Lächeln hervorrufen dürften.

„Es ist eine Schande, wie die Untersuchungsbeamten in Funkhousers Abteilung die Gelder der Stadt ausgeben, um Beweismaterial zu sammeln“, erklärte der moralische Bürgermeister. „Sie geben das Geld in der Gesellschaften von Prostituirten aus für Getränke und andere schändliche Dinge. Die Bürgerschaft hat sicherlich nie beabsichtigt, daß städtische Gelder für diese Zwecke ausgegeben werden sollen. Ich werde der Sache ein Ende machen. Es ist nutzlose Verschwendung. Die Summen, die für diese Zwecke ausgegeben werden, belaufen sich auf $1500 oder $1800.“ Auf die direkte Frage, ob er die Abschaffung der Abteilung des zweiten Hilfspolizeichefs Funkhouser befürworte, erwiderte der Mayor ausweichend. Er befürworte die Vereinigung aller Abteilungen unter einem verantwortlichen Haupt.

Die Erklärung des Mayors wurde in Rathauskreisen als eine Bestätigung der Meldung angesehen, daß seine Faktion im Stadtrat bei der Beratung des Budgets die Abschaffung der Abteilung Funkhousers durchzusetzen versuchen werde, und daß sie dabei auf die Unterstützung von Aldermen rechne, die gewöhnlich nicht mit dem Mayor stimmen. Einer sicheren Niederlage im Finanzausschuß sicher, haben die Anhänger des Mayors gar nicht versucht, bei der Beratung des Budgets ihr Ziel zu erreichen, sondern werden den Kampf im Stadtrat selbst führen, wenn die Budgetvorlage zur Beratung kommt. Es ist nicht nur nötig, eine Bewilligung für Funkhousers Abteilung zu verweigern, sondern auch die Ordinanz zu widerrufen, welche die Reorganisirung der Polizei verfügt hat.

Mayor wittert politische Gegner.

Mayor Thompson bestätigte heute die Behauptung, daß die Schnapphähne, welche die Bank in Woodlawn beraubt haben, von Elementen, die die Polizeiverwaltung und das Haupt der Geheimpolizei Hunt in Mißkredit zu bringen suchten, angestiftet seien, wurde aber plötzlich sehr zugeknöpft, als er um Namen und nähere Einzelheiten gefragt wurde. Seine einzige Antwort auf diese Frage war die lahme Erklärung, der Staatsanwalt wisse mehr davon als irgend jemand anderes. „Ich würde nicht überrascht sein,“ erklärte er, „wenn Politiker etwas mit der Einfuhr dieser Banditen nach Chicago zu tun gehabt hätten. Wir alle wissen, gewisse Politiker lassen nichts unversucht, um ihren Feinden Knüppel zwischen die Beine zu werfen. Mir ist es gleichgiltig, was diese Politiker tun. Wenn wir mit ihnen fertig sind, werden sie nicht mehr wagen, uns zu schädigen.“

Arbeitet mit Verlust.

Daß der Betrieb der Müllverwertungsanlage durch die Stadt dieses Jahr einen Fehlbetrag von einer halben Million ergeben würde, erklärte heute Gesundheitskommissär Dr. John D. Robertson. Der Kommissär wies darauf hin, daß die Stadt im ersten Jahre des Betriebes $140,000 zugesetzt habe, wozu noch unerledigte Ansprüche in der Höhe von $108,000 gegen die Stadt kamen. In diesem, dem zweiten Jahre, werde der Fehlbetrag auf eine halbe Million steigen. Alles das hätte vermieden werden können, wenn die Anlage an eine Privatgesellschaft zum Betrieb verpachtet worden wäre. Die Bewilligung für die Müllverwertungsanlage wird den stadträtlichen Finanzausschuß in der nächsten Zeit beschäftigen. Ald. Nance machte, als der Gegenstand heute bei der Beratung der Budgetvorlage zur Sprache kam, darauf aufmerksam, daß das ganze Land dem Experiment mit gespannter Aufmerksamkeit folge, und daß die Stadt daher den städtischen Betrieb nicht einstellen solle. Es handele sich darum, nachzuweisen, ob ein städtisches Gemeinwesen im Stande sei, ein derartiges Unternehmen vorteilhaft zu betreiben, und das Resultat sei von der größten Bedeutung für alle Städte im Lande.

Verschmelzung der Abteilung des Stadtarztes mit dem städtischen Gesundheitsamt befürwortete Ald. Merriam heute im Laufe der Budgetberatungen. Der Finanzausschuß behielt sich seine Entscheidung vor.

Dynamiterich bestraft.

Der Italiener Cäsare Mandolini, der in seiner Wohnung 309 W. Erie Straße Dynamitbomben herstellte, wurde gestern im Stadtgericht der Chicago Ave. von Richter Caverly um $500 und die Kosten des Verfahrens bestraft. Die Polizei glaubt, daß Mandolini die Bomben für eine Schwarzhänderbande herstellte. Der Angeklagte behauptete, das Dynamit auf der Straße gefunden zu haben.

Beschwert Euch bei der Schulbehörde, oder macht der Redaktion der „Abendpost“ Mitteilung, wenn Ihr die Fragebogen bezüglich des deutschen Unterrichts nicht erhaltet, die dieser Tage in den Volksschulen zur Verteilung kommen müssen. Unsere Kinder müssen Deutsch lernen, wenn wir deutsche Sitten und Gebräuche auf sie übergehen lassen wollen.

* An der Homan Ave., in der Nähe der W. 12. Straße, wurde gestern Abend Frau Mary Shine, Nr. 1204 S. Sawyer Ave., von einem jugendlichen Banditen überfallen, der ihr nach kurzem Kampfe die $3.25 enthaltende Handtasche entriß.

Siemsens Palmgarten.

Nach langer und sorgfältiger Vorbereitung kommt morgen Abend um 7 Uhr unter der artistischen Leitung von Herrn Jean Berger der reizende Kotzebuesche Einakter „Der gerade Weg der Beste“ zur Aufführung, und das bereits geäußerte Interesse läßt auf ein vollbesetztes Haus schließen, so daß frühzeitiges Erscheinen dringend zu empfehlen ist. Auch das Vaudevilleprogramm bietet wieder viel Neues und reiche Abwechslung. Es wirken dabei folgende Künstler mit: „Alpenveilchen“, das Jodlertrio, das sich so schnell in die Gunst der Besucher eingesungen; die stimmbegabte Sopranistin Milli Hofer; die reizende jugendliche Soubrette Anna Lori; die englische Chansonette Estella Gibson; das Spielduettistenpaar Berger und Hofer und, nicht zu vergessen, der Komiker Georg Dennhöfer. Das Orchester sorgt für willkommene Musikstücke und reizt die jüngeren Besucher förmlich, das Tanzbein zu schwingen. — Zu Mittwoch den 22. Februar, steht ein kreuzfideler Narren- und Kappenabend in Aussicht, wozu schon jetzt umfangreiche Vorbereitungen getroffen werden.

Edelweiß Pavillon.

Im Edelweiß-Pavillon, 835 W. North Ave., herrscht immer eine gemütliche und fidele Stimmung, und ein jeder Deutscher fühlt sich daheim. Jeden Abend und Sonntag Nachmittags geben Franz Gerl und seine Tyroler Truppe ein großartiges Vokal- und Instrumental-Konzert. Deren Vorträge, sowie die heimatlichen Lieder Potpourris, gespielt von Herrn Lemberg, versetzen das Publikum in die beste Stimmung. Auch kommt zur Aufführung die Gesangsposse „Hirsel auf Urlaub“, etwas Neues und ein Schlager ersten Ranges. Für den kommenden Mittwoch ist ein Souvenir-Scherzabend nebst Ball vorbereitet. Allerlei Geschenke werden dabei verteilt, und die wachthabende Polizei und das fidele Gefängniß werden auch da sein. Die Küche steht unter der Leitung des ehemaligen Chefs des Brevoort Hotels und bietet nur das Beste.

Als Fälscher verhaftet.

Unter der Anklage acht wertlose Checks im Betrage von $133 ausgegeben zu haben, wurde gestern aus Veranlassung des Rechtsanwaltes David Fröhlich, der sein Büro im Lumber Exchange Gebäude hat, Samuel Kaufman, Nr. 3529 Grand Blvd., der Bruder des Millionärs und Hutfabrikanten Benjamin Kaufman, verhaftet. Der Verhaftete war bis vor zwei Monaten Geschäftsführer eines der Läden seines Bruders.

Leset die „Sonntagpost“!

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer....................1 Cent
Preis der Sonntagpost.................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost.......................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

„Albern“.

Chicagoer Nachmittagsblätter ließen sich gestern aus Washington melden, man deute dort Präsident Wilsons Aeußerung, er könne nicht sagen, wie die internationalen Beziehungen des Landes morgen — und dies Wort sei buchstäblich zu nehmen — sein würden, dahin, daß er einen Bruch mit Deutschland von wegen der Lusitania-Frage befürchtete. Angesichts der Entwickelung, die die verschiedenen internationalen Streitfragen genommen hatten, und der ganzen Lage, mußte der Wunsch als der Vater dieses Gedankens erscheinen und die Unlogik als die Geburtshelferin. Denn die Lusitania-Frage schien so gut wie beigelegt, während die Blockadefrage und die durch die fortgesetzte Beraubung der amerikanischen Post aufgeworfenen Streitfragen ein sehr ernstes Ansehen gewonnen hatten. Heute wird nun aber aus Washington gemeldet, einer der vertrautesten Berater des Präsidenten habe erklärt, „wenn Deutschland nicht das Versenken der Lusitania bedingungslos für eine ungesetzliche und nicht zu rechtfertigende Handlung erklärt, dann wird Präsident Wilson die Beziehungen mit Berlin abbrechen.“

Das klingt gefährlich — man soll sich aber deswegen kein einziges graues Härchen wachsen lassen. Wenn man's nicht schon längst gewußt hätte, dann hätten es die verschiedentlichen amerikanischen Noten an Deutschland während der letzten achtzehn Monate ausgiebig gelehrt, daß nichts so heiß gegessen wird, wie's gekocht wurde. Und dazu hat die Erfahrung der Kriegszeit überzeugend gelehrt, erstens, daß auf die Erklärungen ungenannter hoher und höchster Beamten und Vertrauensmänner nicht viel Gewicht zu legen ist und, zweitens, daß die innere amerikanische Politik eine sehr, sehr große Rolle spielt in der internationalen Politik des Landes. Zum Ueberfluß hat die jüngste Zeit die Erfahrung gebracht, oder doch die gut begründete Vermutung aufsteigen lassen, daß gewisse hohe ausländische Diplomaten den Faktor der inneren Politik sehr wohl kennen und mit ihm zu rechnen verstehen. Man wird sich also bezüglich jener angeblichen Aeußerung der angeblichen Wilson'schen Vertrauensmänner ruhig sagen dürfen, „abwarten und Tee trinken.“

Nun die neueste sachliche Entwicklung der Tauchbootfrage: Das Staatsdepartement gab gestern die Vorschläge bekannt, welche die Administration den Mächten unterbreitete für einen „modus vivendi“, unter dem Tauchboote gehalten sein sollen, den „Bestimmungen des internationalen Gesetzes zu gehorchen.“ Es ist in diesen schlechterdings nichts neu, außer das Verlangen, daß Handelsschiffe fortan sollen gar keine Waffen (Geschütze usw.) führen dürfen — auch keine, die „nur zur Verteidigung“ dienen könnten. Solche durchaus unbewaffnete Fahrzeuge sollen erst gewarnt werden müssen, ehe sie angegriffen werden dürfen; und es soll nur dann auf sie gefeuert werden dürfen, wenn sie die Warnung nicht achten und zu fliehen oder Widerstand zu leisten versuchen. Sie sollen nur dann versenkt werden dürfen, wenn es unmöglich ist, eine Prisenmannschaft auf sie zu setzen, und erst nachdem Passagiere und Mannschaften in Sicherheit gebracht wurden.

Es läßt sich natürlich noch nicht mit Bestimmtheit sagen, wie die deutschen Regierungen sich zu diesen Vorschlägen stellen werden, ahnen läßt sich das aber recht gut, denn wenn das Gedächtniß nicht ganz und gar trügt, deckt sich das vollständig mit den Vorschlägen, die seinerzeit deutscherseits gemacht wurden. Was England davon hält, weiß man schon; es liegen soweit allerdings nur Zeitungsstimmen vor, die britische Regierung müßte aber einen ganz außerordentlichen Stimmungswechsel durchgemacht haben, wenn sie nicht derselben Ansicht wäre und, wenn auch vielleicht in etwas gewählteren Worten dasselbe sagen wird, wie die siebenstellige Ueberschrift, die das Londoner Blatt „The Expreß“ den amerikanischen Tauchbootvorschlägen gibt. Diese lautet in der Uebersetzung etwa: „Helfen den Seeräubern — Amerikas alberne (oder abgeschmackte, widersinnige) Vorschläge“.

Die Lage ist so: Amerika verlangt für die Zukunft hinsichtlich der Tauchbootfrage von Deutschland nichts, als was Deutschland längst zugestand, fordert aber von England eben das, was Deutschland als Vorbedingung für die Befolgung der (zugestandenen) amerikanischen Forderungen aufgestellt wissen will: Das strenge Verbot für Handelsschiffe, irgendwelche Waffen zu führen. Das heißt eine völlige Umkehr in seiner Politik dem Tauchboot gegenüber, denn die englische Regierung hatte allen Handelsdampfern angeraten oder befohlen, sich zu bewaffnen und deutschen Tauchbooten Widerstand zu leisten.

Zieht man dabei noch die Postfrage in Betracht, dann will es in der Tat seltsam erscheinen, wie man von einem Bruch mit Deutschland träumen kann. Dann will es sehr gut möglich erscheinen, daß Deutschland in der „Lusitania“-Frage Entgegenkommen zeigen und der amerikanischen Administration zu einem „diplomatischen Sieg“ verhelfen wird. Denn das wäre unter den Umständen nur klug. Und Deutschlands Vertreter in Washington ist ein sehr kluger Mann. —

Ein Appell ans Deutschtum.

Achtzehn Monate bereits kämpfen unsere Stammesbrüder in der alten Heimat gegen eine Welt von Feinden. Sie werden nicht erliegen, wie ihre Gegner und Neider hofften, als sie das Deutschtum in die Schranken forderten. Sie werden sich behaupten und nach dem blutigen Ringen größer und stolzer dastehen als je. Der glänzende Sieg der gerechten deutschen Sache wird auf die Entwicklung der gesammten Welt von unberechenbarem Einflusse sein. Deutsche Industrie, deutscher Handel, deutsche Wissenschaft und deutsche Kunst werden sich auf dem ganzen Erdenrund in ungeahntem Maße Geltung verschaffen. Die deutsche Sprache, heute schon das Gemeingut der Gebildeten aller Völker, wird in noch höherem Grade als bisher internationale Bedeutung erlangen. Ihre Kenntniß wird einen Teil des Rüstzeugs des erfolgreichen Geschäftsmannes bilden, ganz gleich, in welchem Erdteile er Handel treiben will. Der zu erwartende neue wirtschaftliche Aufschwung Deutschlands und der österreichisch-ungarischen Monarchie wird die früheren Handelsbeziehungen zwischen ihnen und den Ver. Staaten in kurzer Zeit vervielfältigen. Derjenige, der in beiden Ländern Bescheid weiß oder zum Mindesten die Hauptsprachen beider Länder beherrscht, wird sich dem Einsprachigen gegenüber wesentlich im Vorteil befinden.

Kein Deutschamerikaner wird seinen Kindern diesen greifbaren Vorteil mit Vorbedacht vorenthalten; aber aus Nachlässigkeit und Gleichgiltigkeit wird immer noch viel in dieser Beziehung gesündigt, wenn schon seit der Aufrüttelung des deutschen Elements durch den europäischen Krieg manches besser geworden ist. Wollten alle deutschen Eltern bedenken, daß sie durch das Fernhalten ihrer Kinder vom deutschen Schulunterricht sich nicht bloß an diesen, sondern auch an ihrem eigenen Deutschtum versündigen, daß sie durch ihre Unterlassung selbst den Grund zur Entfremdung ihrer Kinder legen, daß sie eine Gelegenheit vorübergehen lassen, die mancher ehrgeizige junge Amerikaner anderer Nationalität mit Freuden ausnützt, würden sie vermutlich nicht so leichten Herzens ihr „No“ auf die von den Schulen ausgeschickten Fragebogen bezüglich der Teilnahme ihrer Kinder am deutschen Unterricht setzen.

Mehr denn jemals zuvor ist es heute die heilige Pflicht eines jeden, dem deutsches Blut in den Adern rollt, alles in seinen Kräften Stehende zu tun, seine Kinder dem Deutschtum zu erhalten und für die Stärkung dieses Deutschtums nach Maßgabe seiner Mittel zu sorgen. Der kostenlose deutsche Unterricht in den Chicagoer Volksschulen ist ein Mittel, dessen sich alle deutschen Eltern der Stadt ohne Ausnahme bedienen sollten, um ihr Scherflein zur Erhaltung unseres Deutschtums beizusteuern. Wer also auf den Namen eines Deutschen Anspruch erhebt, halte seine Kinder unter keinen Umständen dem deutschen Volksschulunterricht fern, ganz gleich, ob er mit seinen Kindern zuhause deutsch spricht oder nicht. Sprechen die Kinder bereits ein korrektes Deutsch, so werden sie durch ihre Teilnahme am deutschen Unterricht ihre Mitschüler anspornen und trotzdem noch reichen Gewinn aus der geringen Mühe ziehen. Ihre kleinen Stammesbrüder in der alten Heimat müssen sich in der jetzigen Zeit blutigen Ringens die schwersten Entsagungen auferlegen, um auch mit ihren schwachen Kräften an der Ueberwindung der Widersacher deutscher Art und deutschen Wesens mitzuhelfen, und sie tun es mit einer Opferwilligkeit und Selbstverständlichkeit, der niemand seine Bewunderung versagen kann. Auch unsere Kinder können sich dem Deutschtum nützlich erweisen, indem sie treu an der Sprache ihrer Väter und Mütter, an deutschen Sitten und Gebräuchen festhalten und dadurch für deren Weiterverbreitung Sorge tragen. Das hindert keinen Deutschen, ein guter amerikanischer Bürger zu sein oder zu werden, wenn gewissenlose Politiker und Demagogen auch tausendmal solches behaupten mögen. Unter den besten amerikanischen Bürgern machen solche deutscher Abkunft, die ihre deutsche Art niemals verleugneten, eine stattliche Zahl aus. Es ist nicht nötig, Namen zu nennen. Die Kinder lernen sie in der Schule und sollten sich an jenen Männern in erster Linie ein Beispiel nehmen.

Kein Vater, keine Mutter deutscher Abkunft, deren Kinder eine der vier oberen Klassen unserer Volksschulen besuchen, sollte es versäumen, sie rechtzeitig für den deutschen Unterricht anzumelden! Manche unserer Sprößlinge sehen es freilich nicht gern, wenn man ihnen eine Extraarbeit zumutet; und eine solche bedeutet das Erlernen einer fremden Sprache allerdings stets. Aber es ist eine unverzeihliche Schwäche der Eltern, wenn sie dem natürlichen Widerstreben der Kinder gegen die Mehrarbeit nachgeben, eine Schwäche, welche sie im Laufe der Zeit ausnahmslos zu bereuen haben. Und die Mehrarbeit ist nicht so arg. Man bringt den Kindern das Deutsch in den Schulen gewissermaßen spielend bei und die Lehrerinnen wissen den Unterricht in der Regel so anziehend zu gestalten und so praktisch zu betreiben, daß die Teilnehmer ihre helle Freude daran haben. Der Unterricht nimmt den Kindern auch keine Zeit fort, da sie die deutschen Stunden innerhalb der regelmäßigen Schulzeit erhalten, ohne daß sie etwas anderes Wesentliches vermissen. Es gibt also kaum eine Entschuldigung für die Versäumniß des deutschen Unterrichts. Wenn alle deutschen Eltern Chicagos ihre Kinder an ihm teilnehmen lassen würden, dann würde er voraussichtlich in allen Volksschulen zur Einführung gelangen müssen, da er in jeder Schule, in der sich wenigstens 50 Teilnehmer für ihn finden, gegeben werden muß. Heute wird der deutsche Unterricht schon beinahe in der Hälfte der Schulen gegeben. Die deutsche Bevölkerung hat es in der Hand, die Einführung des Unterrichts in ihrer Muttersprache in allen Schulen zu erreichen, wenn sie die Teilnahme aller ihrer Kinder an ihm verlangt.

Unser Eisenbahn-Problem.

Neben Heer und Marine bedeutet das Eisenbahn-System einen sehr wichtigen Faktor in der Landesverteidigung. Zur „preparedneß“ gehört unbedingt auch ein exakt arbeitender, den weitesten Anforderungen des Augenblicks genügender Verkehrsmechanismus. Mechanismus ist das richtige Wort. Mechanisch, wie eine gut geölte Maschine, muß im Falle eines Kriegsausbruches sich der ganze Verkehr, Transport der Truppen von einem Platze zum anderen, wo sie gerade benötigt werden, Zufuhr von Munition und Lebensmitteln usw., in der größtmöglichsten Geschwindigkeit und absoluter Sicherheit abwickeln. Von dieser Geschwindigkeit und Sicherheit mag der ganze Erfolg des Krieges abhängen.

Dies gilt in ganz besonderem Maße für unser Land mit seinen riesigen Ausdehnungen. Hierzu gehört neben einem hinreichenden rollenden Material auch ein gut geschultes und erfahrenes Personal. Man hat, und zwar mit vollem Rechte, auf die mustergiltigen Leistungen der deutschen Eisenbahnen, bei der Mobilisation wie im ganzen bisherigen Verlaufe des Krieges, hingewiesen und dabei betont, daß solche Leistungen eben nur möglich gewesen seien, weil alle deutschen Bahnlinien unter der einheitlichen Leitung des Staates stehen, dessen Eigentum sie sind, und hat daher die Verstaatlichung sämmtlicher amerikanischer Bahnlinien gefordert, das heißt, daß der Bund alle Bahngesellschaften aufkaufe und in eigenen Betrieb nehme.

Diese Idee wäre nicht so übel, wenn wir, dem deutschen Vorbild gemäß, auch zugleich das gesammte deutsche Beamtentum in seinem Wesen übernehmen könnten. Das meint vor allem: das riesige Beamtenpersonal dem Einflusse der Parteipolitik entziehen. In Deutschland ist der Bahnbeamte von keiner Partei abhängig. Er lernt sein Fach und wird befördert, wenn er sich fähig erweist, einen höheren Posten auszufüllen. Ob er konservative oder liberale Anschauungen hat, darum kümmert sich sein Vorgesetzter nicht, wenn er nur seine Pflicht tut. Nun stelle man sich unser „System“ vor. Aehnlich wie bei den Postmeistern würde es sein, nur noch viel schlimmer, daß bei einem Wechsel der Regierung auch ein umfassender Wechsel der Bahnbeamter bis hinunter zum Weichensteller stattfinden würde. Nach der letzten Statistik umfaßt die „Eisenbahn-Armee“ rund 1,800,000 Mann, die nahezu $1,500,000,000 an Gehältern und Löhnen jährlich beziehen. Diese fast 2 Millionen Mann sind zumeist stimmberechtigt. Welch eine immense Macht würde da der betreffenden herrschenden Partei in die Hände gelegt sein! — Solange nicht vollkommen mit dem alten Grundsatze „Dem Sieger die Beute“ gebrochen wird, solange nicht alle Bundesbeamten nur ihren beruflichen Leistungen nach, nicht aber ihrer politischen Parteizugehörigkeit nach „beurteilt“ werden, so lange kann von einer Bundes-Eisenbahn keine Rede sein. Was in Deutschland trefflich arbeitet, würde hier nur Unheil anrichten.

Dennoch aber muß der Bund dafür sorgen, daß dies so unendlich wichtige Mittel für unsere Landesverteidigung von der bestmöglichsten Verfassung ist. Leistungsfähig und jeden Moment bereit zur vollsten Anspannung aller Kräfte.

Wir haben zwar eine „Interstate Commerce Commission“, wir haben sogar „43 State Commissions“, also genug Bundes- und Staatskontrolle über die Bahnen, wir hätten somit das Ideal für unsere besonderen amerikanischen Bahnverhältnisse erreicht, nämlich „Privateigentum unter öffentlicher Regulation“, aber die Praxis sieht gewöhnlich etwas anders aus als die Theorie. Hierüber stimmt Otto H. Kahn in der Februar-Nummer von „The World's Work“ ein sehr berechtigtes Klagelied an, das nicht ungehört verklingen sollte.

„Daß die zwischenstaatliche Handels-Kommission zu gleicher Zeit Ankläger, Richter und Jury darstellt, also gesetzgeberische, vollziehende und richterliche Gewalt in sich vereinigt, ist die Verneinung des allerersten Prinzips, auf dem das amerikanische Regierungssystem beruht. Solch eine Vereinigung von Gewalten in einem Körper ist von James Madison als „absolutes Kennzeichen einer Tyrannei“ erklärt worden.“ —

Wenn man aus dem Jahresbericht dieser Kommission erfährt, daß sie 200,000 Seiten von Zeugnissen, 150,000 Tarif-Publikationen entgegengenommen hat, Verhöre abgehalten, Klagen verhandelt und Anfragen beantwortet, gerichtliche Verfolgungen eingeleitet, Statistiken zusammengestellt, Kongreß-Untersuchungen erledigt hat usw., daß sie außerdem noch Telefon und Telegraf, Gasröhrenlinien und — die Expreß-Kompagnien zu beaufsichtigen und zu „reguliren“ hat, dann kann man sich ungefähr einen Begriff davon machen, wie es in dieser Kommission des Bundes zugeht. Das Schlimmste aber ist, daß neben dieser Bundeskommission noch 43 Staatskommissionen bestehen. Und diese machen auch Eisenbahngesetze, untersuchen, setzen Bestimmungen fest und machen so den Kuddelmuddel nur um so größer. Zwischen den Jahren 1912 und 1915 wurden vom Bund und den Staaten mehr als 4000 Gesetzentwürfe, die Eisenbahnen betreffend, eingereicht und über 440 angenommen. Diese ständige Beunruhigung kann schließlich kein Großbetrieb vertragen, ohne schließlich Schaden zu nehmen. Dazu kommen noch die starken Steuererhöhungen der letzten 7 Jahre, die stetigen Lohnaufbesserungen. Darf man sich da wundern, wenn es mit dem Kredit der Eisenbahnen bergabwärts geht?

Augenblicklich sind 82 Eisenbahnlinien, umfassend 41,988 Meilen Schienenlänge und ein Kapital von $2,264,000,000, in den Händen von Konkursverwaltern, und in 1915 sind weniger Bahnstrecken gebaut worden, denn in irgend einem Jahre seit dem Bürgerkriege. Mag da auch viel Mißverwaltung, ja auch kriminelle Handlung, mit im Spiele sein, so ist doch im Interesse der Landesverteidigung jeder Hebel in Bewegung zu setzen, diesen offenbaren Mißständen abzuhelfen. Auf der einen Seite die Ratenherabsetzungen, oft sehr willkürlich und von Leuten, die nichts davon verstehen, angeordnet. Auf der anderen Seite die Forderungen der Arbeiter um Lohnerhöhungen. Zwischen dieser Scylla und Charybdis segelt unser Eisenbahnsystem hin und her.

Es besteht kein Zweifel, daß bei den gesteigerten und noch ständig steigenden Kosten der Lebenshaltung auch die Löhne der Arbeiter im rechten Verhältniß steigen müssen. Aber man sei auch gerecht den Bahnen gegenüber. Vor allem schaffe man das Durcheinander in der Eisenbahngesetzgebung ab. Eine Bundeskommission ist genug, mit der Vollmacht, die Raten zu reguliren, d. h. sie herab- oder hinaufzusetzen, aber nicht sie zu machen. Das letztere überlasse man den geschulten Fachmännern. Daran krankt ja unser ganzes gesetzgeberisches Wesen, daß zuviel Gesetze gemacht werden von Leuten, die keine Fachkenntnisse besitzen. Die Gesetzesmühlen klappern Tag und Nacht sozusagen. Aber was sie mahlen, ist häufig ungenießbar. Und billig sind die Lorbeeren, die sich irgend ein Volksbeglücker mit seinen „Reform-Bills“ pflückt. Aber sie können teuer dem Lande zu stehen kommen. Darum straffe, aber gerechte Bundesaufsicht über einen solch wichtigen Faktor unserer Landesverteidigung! —

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Werkmeisterkurs für Kriegsinvalide.

Mit Genehmigung des Kultusministeriums und im Einvernehmen mit der städtischen Hauptstelle für Kriegsinvalidenfürsorge wurde dem Königlichen Technikum Nürnberg ein Werkmeisterkurs für Kriegsinvaliden angegliedert. Dem Unterricht wird ein Lehrplan der seit 1907 bestehenden Werkmeisterschule zugrunde gelegt, jedoch mit Abkürzung des Lehrstoffes und mit einer wöchentlichen Unterrichtszeit von 34 Stunden. Der Kurs wurde am 13. Dezember durch den Anstaltsdirektor Herrn Königl. Oberstudienrat Papeller eröffnet. Angemeldet hatten sich 24 Kriegsinvaliden, davon sind 17 erschienen.

Lehrerinnen-Gabe.

Wie die „Bayerische Lehrerzeitung“ meldet, haben die Münchener Lehrerinnen für Ostpreußen eine Sondersammlung veranstaltet und 10 vollständig eingerichtete Zimmer zusammengebracht, ebenso eine Küche und ein Kinderzimmer und ein Pfarrerzimmer. Die Betten sind neu, Wäsche ist reichlich vorhanden. Kein Kasten und keine Truhe ist leer. Es ist alles tadelloser Hausrat, mit Sorgfalt gesammelt und zusammengestellt.

Große Tabakernte.

Die diesjährige Tabakernte in Elsaß-Lothringen ergab die Vollernte und erbrachte 4855 Tonnen. Sandblätter erzielten bis 70 Mark per Zentner, das ist der doppelte Preis des Vorjahres.

Nehmen Fehdehandschuh auf.

Harrisons Anhänger werden Kandidaten für Delegatenposten aufstellen.

Wilson soll Wahl treffen.

Es verlautet, daß Faktion des früheren Mayors vom Präsidenten verlangen wird, daß er Kandidaten der Faktion Sullivan verleugnet.

Die Faktion des verflossenen Mayors Carter Harrison ist bereit, den Fehdehandschuh aufzunehmen, den die Faktion Sullivan ihr hingeworfen hat, und wird Kandidaten für die Posten der Delegaten zum demokratischen Nationalkonvent gegen die der gegnerischen Faktion aufstellen. Nach dem Vorwahlengesetz des Staates hat ein Kandidat das Recht, Delegatenkandidaten, die ihm nicht zusagen, zu verleugnen und andere Kandidaten als seine Delegaten zu bezeichnen. Er kann eine dahingehende Erklärung beim Staatssekretär einreichen. Die verleugneten Delegatenkandidaten können dann auf dem Stimmzettel nicht als „seine“ Delegaten aufgeführt werden. Im vorliegenden Fall hätte Präsident Wilson das Recht, Roger C. Sullivan, Carter H. Harrison oder den einen oder anderen Delegatenkandidaten eines der beiden Delegatentickets oder eines der beiden Tickets im Ganzen zu verleugnen. Wie verlautet, tragen sich die Führer der Faktion Harrison mit der Absicht, vom Präsidenten bei seinem Besuch am Montag oder von seinen Kampagneleitern eine derartige Erklärung gegen die Delegatenkandidaten der Faktion Sullivan zu verlangen.

Eröffnet Kampagne.

Die Kampagne für die Erwählung von Delegaten zum demokratischen Nationalkonvent wurde im Laufe des gestrigen Tages förmlich von Charles Böschenstein, dem Vertreter des Staates im demokratischen Nationalausschuß, eröffnet. Böschenstein gehört zur Faktion Sullivan, und seine Bemühungen richten sich natürlich auf die Erwählung der Delegaten, welche die staatliche Parteileitung aufgestellt hat. Diese aber wird von der Faktion Sullivan kontrolirt.

Stevenson setzt Parteiwahlen fest.

Staatssekretär Lewis G. Stevenson teilte gestern den staatlichen Parteileitungen der verschiedenen Parteien mit, daß die Mitglieder der staatlichen Parteileitungen in der Vorwahl am 11. April erwählt werden würden, und daß er Nominationspetitionen von Kandidaten für diese Posten annehmen werde. Sie können vom 11. Februar bis zum 2. März eingereicht werden. Petitionen von Kandidaten für die Countyparteileitungen müssen in derselben Zeit bei den Countyschreibern eingereicht werden. Auf die Vorwahl am 11. April folgen am 17. April die Countykonvente, am 19. die Konvente für die Kongreßbezirke und am 21. April die Staatskonvente.

Der Staatssekretär kündigte gleichzeitig an, er werde sich nicht um einen der Posten als beigeordnete Delegaten zum demokratischen Nationalkonvent bewerben, sondern um Wiedernomination für das Staatssekretariat.

Quinn wird versorgt.

James A. Quinn, der Führer der Faktion Harrison in der 21. Ward, wird nächste Woche in die Staatsanwaltschaft eintreten, und zwar in die Wohlfahrtsabteilung. Er wird an die Stelle von Leonard J. Mahoney treten, der auf Urlaub geht, um sich auszuruhen.

Wilsons Besuch.

Die Versammlung im Auditoriumtheater am Montag, in der Präsident Wilson für sein Rüstungsprogramm Stimmung zu machen und die Stimmung in der Bevölkerung zu ergründen suchen wird, wird völlig parteilos sein. Das ist wenigstens das Programm des Industrial Club, der sie veranstaltet. Die Vereinigung hat Vertreter aller nichtpolitischen bürgerlichen Vereinigungen eingeladen. Gesuche politischer Vereinigungen um größere Posten Eintrittskarten wurden daher abgewiesen. Wie Sekretär D. F. Kelly vom Industrial Club gestern erklärte, können noch nicht 5000 Personen im Auditoriumtheater untergebracht werden. Das große Publikum wird nicht zugelassen werden, vielmehr werden nur Inhaber von Eintrittskarten Zutritt erlangen. Diese Karten aber müssen von den verschiedenen Vereinigungen ausgegeben werden.

Polizeichef Healey hatte gestern eine Konferenz mit Hilfspolizeichef Schüttler, Drillmeister Bauder und neun Polizeikapitänen, in der Sicherheitsmaßregeln für den Empfang des Präsidenten besprochen wurden. Ungefähr 700 Polizisten und Geheimpolizisten werden für den Zweck abkommandirt werden.

Der Präsident spricht auf seiner Kampagnereise heute Nachmittag in Pittsburg, heute Abend in Cleveland, am Montag Nachmittag in Milwaukee und am Montag Abend in Chicago. Am Dienstag wird er in Des Moines, Iowa, am Mittwoch in Topeka, Kansas, und Kansas City, Missouri, und am Donnerstag in St. Louis sprechen.

Laßt Euch Eure Kinder nicht dadurch entfremden, daß sie Eure Sprache nicht verstehen. In den obersten vier Klassen aller Volksschulen wird Deutsch gelehrt. Füllt die Fragebogen aus, damit die Kinder Deutsch lernen, solange sie jung sind. Nachher ist es zu spät.

Teuflischer Plan.

Enttäuschte Banditen wollten ihr Opfer dem Flammentode weihen.

Durch die zufällige Kreuzung zweier Fernsprechdrähte hörte gestern ein Bandit, wie eine Frau einer anderen mitteilte, daß sie soeben $50 bei der Bank behoben und das Geld in ihrer Wohnung habe. Der Kerl glaubte aus dem Gespräch zu entnehmen, daß Frau Mary Osterhaus die Besitzerin des Geldes sei, und stellte sich bald darauf mit einem Kumpan in ihrer Wohnung, 5233 Süd Honore Straße, ein. Frau Osterhaus befand sich allein mit ihren fünf kleinen Kindern in der Wohnung, als die Kerle eintraten und sie barsch anherrschten, mit dem Gelde herauszurücken. Daß die Frau weder das Geld noch telephonirt hatte, wollten die Burschen ihr trotz aller Versicherungen nicht glauben, und versetzten der Unglücklichen Faustschläge und Fußtritte. Dann wurde sie an Händen und Füßen gebunden und geknebelt, worauf die Unholde die Wohnung durchsuchten, aber nichts finden konnten. Nachdem sie abgezogen waren, bemerkte John Slowickowski, der mit seiner Familie im ersten Stock des Hauses wohnt, dichten Rauch aus der Wohnung von Frau Osterhaus hervordringen. Er benachrichtigte sogleich die Feuerwehr und brachte die Kinder in Sicherheit. Noch war er mit seinem Rettungswerk nicht fertig, als die Löschmannschaft zur Stelle war und Frau Osterhaus in Sicherheit brachte. Die Polizei besitzt eine gute Beschreibung der Kerle und fahndet auf sie. Der Brand in der Wohnung konnte mühelos gelöscht werden.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Eisenbahnen übertragen der Union Station Co. Land im Werte von Millione

In Verbindung mit der Verschmelzung der Grundeigentumsinteressen jener Eisenbahnen, welche gemeinsam die Union Station Co. bilden, wurden gestern elf Landübertragungen im Grundbuchamt verzeichnet und somit der Weg für die Errichtung des neuen Zentralbahnhofs auf der Westseite gesichert. Den Angaben zufolge stellt der Besitzwechsel die Gesamtsumme von $9,823,398 dar. Die größte Einzelübertragung war die der Chicago & Alton-Bahn, welche auf $4,787,000 bewertet wurde, die nächstgroße die der Burlington-Bahn, deren Wertangabe $1,191,500 betrug. Zwei Landübertragungen für industrielle Zwecke erregten besondere Aufmerksamkeit. Die eine betraf 13 Acres südlich von 116. Straße am Calumetfluß, welche von John W. Bunn und Genossen an die By-Products Coke Corporation von New York für $70,000 verkauft wurde. während im zweiten Fall 16 Acres an der Nordwestecke von Oak Park Avenue und Division Straße von Wm. J. Connor an A. W. Egan und Wm. J. Gilbert für $30,000 verkauft wurden. Der Clearing Industrial District hat an die Hydro-Stone Products Co. ein Stück Land von 224 Fuß an der 65. Straße und 290 Fuß an der 57. Avenue für 15 Jahre zu einer Jahresmiete von $2000 vermietet, mit dem Vorrecht, das Eigentum innerhalb der Pachtzeit käuflich zu erwerben.

Die „Ehrlichkeit“ der Engländer.

In einer im Jahre 1701 erschienenen Schrift: „Der echte Engländer“ suchte der berühmte Verfasser des Robinson Crusoe — Daniel Defoe, aus den Eigenschaften der verschiedenen Völkerschaften, Kelten, Pikten, Skoten, Dänen, Römern und Sachsen, aus aus deren Vermischung der spätere Engländer hervorgegangen ist, die verschiedenen Charaktereigentümlichkeiten des Briten zu erklären. Er schließt mit dem Satz: „Was die Engländer an Ehrlichkeit besitzen, haben ihnen die aus Schleswig-Holstein zugewanderten Sachsen, und das beginnt sie nun, da sie alt werden, zu verlassen.“ Seit Daniel Defoe diesen Satz niedergeschrieben hat, sind die Engländer um 214 Jahre älter geworden....

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Adam Mader

im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Jan., 2 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 720 Süd Elmwood Ave., Oak Park, mit Autos nach Forest Home. Um stilles Beileid bitten:

Anna Mader, geb. Kohl, Gattin. Hildegard, Edna, Hubert, Elmer, Melvin, Adeline und Elvira, Kinder.

Mitglied des Braumeisterverein, Schwabenverein, Siegel Loge der United Workmen, Kathol. Casino Herrenverein, vom Deutschen Altenheim und des Concordia Männerchor. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Emilie Knuth, geb. Schulz,

im Alter von 72 Jahren 2 Monaten und 11 Tagen sanft entschlafen ist. Die Leichenfeier findet statt am Sonntag, den 30. Jan., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3952 Lincoln Ave., nach dem Graceland Crematorium. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert und Gustav Knuth und Frau Agnes Choumont, Kinder.
Charles Choumont und Ottilie Knuth, Schwiegerkinder, nebst Enkelkindern. frsaso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Augusta Paulina Brunken, geb. Heinrich,

(frühere Frau Herlet) am 27. Jan. im Alter von 62 Jahren und 6 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Jan., um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1956 N. Halsted Str., mit Kutschen nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Heinrich Brunken, Gatte.
Heinrich und John Brunken, Söhne. frsa

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Mittwoch, den 26. Jan. 1916, unsere liebe Mutter

Catharine Hoffmann,

Gattin des verstorbenen Wm. Hoffmann, Mutter der verstorb. Sophie Hoffmann, gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 30. Jan., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1944 Canalport Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Adolph Hoffmann, Eliza Faust und Rosie Hoffmann, Kinder.
Fred Faust, Schwiegersohn. dofrsa

Gestorben: Frieda Hertel, Gattin von Otto Hertel, Mutter von Robert und Albert. — Beerdigung Sonntag, 2 Uhr Nachm., von 1920 Belmont Ave., mit Kutschen nach dem St. Lukas-Friedhof. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Minnie Schark

am 25. Jan. 1916, 12 Uhr Mittags, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Jan. 1916, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1955 N. Paulina Str., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Schark, Gatte.
George und Grace Schark, Kinder.
Marie Hendricks, Schwester.

Ein treues Herz hat ausgeschlagen,
Ein liebevolles, gutes Herz,
Das stets in seinen Lebenslagen
Gezeiget hat sein Mutterherz.
Weinend legen wir sie nieder
In die kühle Erdengruft,
Nie mehr kehrt sie zu uns wieder,
Nie mehr schallt ihr Liebesruf.
Hast uns allzufrüh verlassen,
Deine Liebe sorgt nicht mehr.
Dein Erkalten, dein Erblassen
Schlug uns Wunden tief und schwer.
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht.
Schlaf' wohl in deinem stillen Grabe,
Geliebte Mutter, gute Nacht!

dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater

Carl Behnke

am 27. Januar im Alter von 75 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 31. Jan., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2812 Fullerton Ave., mit Autos nach dem Konkordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Behnke, Gattin.
Frau Annie Quinn, Frau Gussie Zuchlke, Fr. Amanda Zuchlke, Martha, Emma und Clara Behnke, Töchter.
Edward u. Chas. Behnke, Söhne, nebst Schwiegersöhnen und Großkindern. frsaso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

William Michaelis sen.

am 27. Januar 1916, Abends 8:15 Uhr, im Alter von 75 Jahren, 3 Monaten u. 21 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Januar, Nachmittags 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 1723 Sheffield Ave., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Michaelis, Gattin.
William und Ernst Michaelis, Kinder, nebst Schwiegertöchtern, Enkeln und Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Am Donnerstag, den 27. Januar 1916, starb unser lieber Vater

John Wohlleben

im Alter von 79 Jahren und 7 Monaten; geliebter Gatte der verstorbenen Katharine Wohlleben, geb. Pemmers. Beerdigung am Sonntag, den 30. Januar, vom Trauerhause, 1533 N. Claremont Ave., um 1 Uhr Nachm., nach der St. Aloysius-Kirche, von dort per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten:

Charles, William, Frank und John Wohlleben, Söhne.
Nicholas Wohlleben, Frau Anna Reinert und Frau K. Molitor, Geschwister.

Bitte keine Blumen. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John Bending

im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Jan., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2052 W. 14. Str., mit Autos nach dem Oakridge-Friedhofe. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Bending, geb. Goritz, Gattin.
John und George Bending, Söhne.
Linda und Susie Bending, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Henrietta Schwinke

im 71. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Jan., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1402 Fuller Str., nach der Heil. Kreuz-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Automobilen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Schwinke, Gatte.
Herman Schwinke, Sohn.
Frau Emma Gleffe, Tochter. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

August Werner

am 26. Jan. 1916 im Alter von 68 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Jan., um 12 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 3147 Augusta Str., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Emilie Werner, geb. Haack.
Reinhold Werner, Neffe. frsa

Gestorben: Carl Drews, am 27. Jan., 85 Jahre alt; geliebter Gatte von Johanna Drews, teurer Vater von Ida Helm Harms und Emma Hoff, Schwiegervater von John Hoff, Großvater von Henry, Edward und Lydia Meßling; Frank, Arthur und Walter Helm und Raymond Hoff. — Private Beerdigung am Sonntag, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 823 Roscoe Str., mit Autos nach Graceland. frsa

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir für ihre herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten Bruders

Henry Miller

unseren tiefgefühlten Dank.

Antonia und Fannie Miller, Schwestern.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an den Sterbetag unserer lieben, unvergeßlichen Tochter und Schwester

Edna Keller,

welche heute vor drei Jahren, am 29. Januar 1913, zur ewigen Ruhe einging.

Ach, könnten wir noch einmal drücken
An's Herz, unser Kind, so lieb und traut,
Noch einmal dir in's Auge blicken,
Und lauschen deiner Stimme Laut.
Wie hat unser Herz an dir gehangen,
Wir sind zu deinem Grab gegangen,
Trost suchend, den doch niemand fand.

Gewidmet von deiner

Mama, Papa und Schwester Erna.

Zur Erinnerung.

an unseren lieben Gatten und Vater

Samuel Zumpf,

gestorben am 31. Januar 1914.

Zwei Jahre sind verflossen
In Trauer und in Schmerz.
Wir können es nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, teuren Gatten und Vater, nach.
Schlummere sanft in stillem Frieden,
Nichts störe deine Ruh',
Liebe und Friede deckt den Hügel zu.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin:

Marie Zumpf, und Tochter Pearly.

Zur Erinnerung

Mit Wehmut und Liebe gedenken wir des Todestages unserer lieben Tochter und Schwester

Helen Alf,

welche am 29. Januar 1914 so grausam durch den Tod von uns gerissen wurde.

Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in uns'rem Sinn;
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Als man dich zu Grabe trug.
Liebe Helen, ruhe sanft!

Gewidmet von deinen dich liebenden Eltern und Geschwistern:

Familie Alf.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central.

Liller Kriegszeitung

Eine Auslese aus Nummer 1 bis 40, herausgegeben von L. Hoeer und von Ompteda. Mit vielen Karrikaturen und sonstigen Illustrationen. Hochinteressant; ein Buch von dauerndem kulturhistorischem Wert. Preis $1.50.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Regina Beß, geb. Köhler,

im Alter von 54 Jahren und 6 Monaten nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 31. Jan., 9 Uhr 30 Vormittags, vom Trauerhause, 2148 Giddings Str., nach der St. Matthäus-Kirche, Ecke Western Ave. und Ainslie Str., wo ein Requiem stattfindet, von da mit Automobilen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Beß, Gatte.
Wilhelm F. Beß, Sohn, nebst Verwandten.
saso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Großmutter und Urgroßmutter

Maria Glaser

am 27. Januar sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Jan., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2133 Southport Ave., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emilie Mueller, Frau Mathilda Schultz, Töchter.
Otto F. und August Wermich, Söhne.
Frau Sophie Dabel, Schwester.
Edward und William Mueller, Anna Haferkamp, Otto M., Albert, Walter, Philip, Fred u. Clarence Wermich, Howard und Myrtle Schultz, Enkelkinder.
Clara, George, Lillie, Robert, Walter und Frank Haferkamp; Merritt, Albert, Clarence, Walter und Beverly Wermich; Edward Mueller und Fred Schultz, Urgroßkinder.
Mitglied der Treue Schwestern Loge Nr. 6, Orden der Hermanns-Schwestern, und des Prinzessin Heinrich Frauenvereins.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Theresa Kleinmeyer, geb. Haupgen,

im Alter von 69 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. Februar, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2016 W. 22. Place, nach der St. Pauls-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Schwester M. Nola, Order Notre Dame, Katherina Boffer, Gertrude Vogt, Töchter.
Jacob Kleinmeyer, Sohn.
Wilhelm Boffer und Joseph Vogt, Schwiegersöhne.
Jacob Haupgen, Bruder; nebst Enkelkindern. samo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater und Großvater

Leopold Binder

im Alter von 65 Jahren plötzlich selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Januar 1916, 1:30 Uhr Nachmittags, vom Hause des Sohnes Michael Binder, 2917 Southport Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

John, Charles, Michael, Alois, Leo und Henry Binder, Söhne.
Marie Mady, Tochter, nebst Schwiegertöchtern und Schwiegersohn und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

Anton Abele

am 26. Januar im Alter von 49 Jahren, 11 Monaten und 20 Tagen nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Januar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1811 Dayton Straße, mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Louise Abele, geb. Haug, Gattin.
Frieda Juris, Karl, Louise und Bertha Abele, Kinder.
Rudolph Juris, Schwiegersohn.
Loretta Juris, Enkelkind.
frjason

Todesanzeige.

Deutscher Kriegerverein von Chicago.

Den Beamten und Kameraden zur Nachricht, daß unser Kamerad

E. Drews

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Jan., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 823 Roscoe Str., nach dem Graceland-Friedhof. — Die Beamten werden ersucht, dem verstorbenen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.

Ernst Kiehl, Präsident.
Emil Boettcher, Finanzsekretär.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

August Heidemann

am 28. Jan. im Alter von 46 Jahren nach kurzem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Jan., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1653 N. Central Park Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sabina Heidemann, geb. Damm, Gattin.
Mansfield Heidemann, Sohn.
Elisabeth Heidemann, Mutter.
Herman, Adolph und Paul Heidemann, Emilie Schneider, Bertha Hoffman, Martha Harke, Hulda Strom, Agnes Bauer, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Clara Beöder

im Alter von 82 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 31. Januar, 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 1233 Wells Str., nach der St. Josephs-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Margaretha, George, Heinrich, Franz, Anna und Clemens, Kinder.

Todesanzeige.

Concordia Männerchor.

Den Beamten und Sängern zur Nachricht, daß unser langjähriger Präsident und Sänger

Adam Mader

gestorben ist. — Die Sänger sind ersucht, am Sonntag, den 30. Januar 1916, punkt 12:30 Nachm., im Vereinslokal zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Max Sparrer, Vizepräsident.
E. Hasselbring, Sekretär.

Todesanzeige.

Cleveland Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Augusta Bruhnke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause 1954 N. Holsted Str., mit Kutschen nach Rosehill. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Henrietta Johnson, Präsidentin.
Louisa Boß, Sekretärin.

Todesanzeige.

Treue Schwestern Loge Nr. 6, Ord. d. H.-Schw.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Maria Glaser

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Jan., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2133 Southport Ave., mit Automobilen nach dem Graceland-Friedhof. — Die Beamten sind gebeten, sich punkt 1:30 Uhr in der Logenhalle einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Anders, Präsidentin.
Adolphine Peters, Sekretärin, 1752 Barry Ave.

Todesanzeige.

Prinzessin Heinrich Unterstützungsverein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Maria Glaser

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Jan., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2133 Southport Ave., mit Automobilen nach dem Graceland-Friedhof. — Die Beamten sind gebeten, sich punkt 1 Uhr 30 in der Logenhalle einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Anders, Präsidentin.
Cäcilie Baabe, Sekretärin, 2320 High Str.

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Anton Abele

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 30. Januar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1811 Dayton Str., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. — Anmeldungen für Sitze nimmt der Sekretär bis spätestens Sonntag Vormittag 10 Uhr entgegen. Abfahrt vom Vereinslokal, 820 N. Clark Str., um 1:30 Uhr.

Frank Kramer, Präsident.
Heinrich Hieber, Sekretär, Tel. Wellington 2990.

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Adam Mader

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 30. Januar, Nachmittags 2:30, vom Trauerhause, 720 Süd Elmwood Ave., Oak Park, mit Autos nach dem Forest Home-Friedhof. — Anmeldungen für Sitze nimmt der Sekretär bis spätestens Sonntag Vormittag 10 Uhr entgegen. Abfahrt vom Vereinslokal, 820 N. Clark Str., um 1 Uhr.

Frank Kramer, Präsident.
Heinrich Hieber, Sekretär, Tel. Wellington 2990.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau

Julianna Volkmann,

Gattin von August Volkmann, im Alter von 59 Jahren und 8 Tagen, nach einem furchtbaren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Jan. 1916, vom Trauerhause an Grove Ave. in Glen View nach der Evang. Kirche, Grace und N. Robey Str., Chicago, (Pastor Weiße) und von dort nach Wunders Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen

August Volkmann, Gatte, nebst Kindern und Verwandten.

Ein treues Herz hat ausgeschlagen,
Ein liebevolles gutes Herz,
Das stets in seinen Lebenstagen
Gezeiget hat ihr Mutterherz.
Weinend legen wir Dich nieder
In die stille Erdengruft,
Niemals kehrst Du zu uns wieder,
Darum weinen wir Dir nach.
Hast uns allzu früh verlassen,
Deine Liebe sorgt nicht mehr,
Dein Erkalten, Dein Erblassen
Schlägt uns Wunden tief und schwer.
Drum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht.
Ruhe sanft im stillen Grabe,
Geliebte Gattin, Mutter, gute Nacht!

Die Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Christian Kamm

am 28. Januar im Alter von 68 Jahren, 1 Monat und 3 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Januar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2505 Fulton Str., mit Automobilen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Kamm, Gattin.
Frau J. Dominique, Frau D. F. Burns, Frau Carrie De Costér, Frau H. Boudreau und William Kamm, Kinder.

Todesanzeige.

Grabland Review Nr. 131, W. B. Ass. of the Maccabees.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Julia Volkmann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Januar 1916, vom Trauerhause in Glen View nach Wunders Friedhof. — Die Schwestern sind ersucht, zahlreich zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Paulina Reichenbach, Com.
A. Markowitz, Record Keeper.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Helen Knudson, geb. Tews,

entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. Februar, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1750 N. Western Ave., mit Autos nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Harry Knudson, Gatte.
Julius und Julia Tews, Eltern.
Elsie, William, Hattie und Edward Tews, Geschwister. samo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Walter Bladorn

am 28. Januar im Alter von 17 Jahren, 7 Monaten und 1 Tag selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Jan. 1916, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 822 N. Keeler Ave., nach dem Konkordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl und Hanna Bladorn, Eltern.
Reinhardt und Elsie, Geschwister.
Frau R. Bladorn, Schwägerin.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

August Heidemann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Jan., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1653 Central Park Ave., nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um punkt 1:30 in der Vereinshalle.

Augusta Berndt, Meister.
Wilhelm Berndt, Schreiber.

Todesanzeige.

Lincoln Park Loge Nr. 196, O. M. P.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Mary Glaß

am 26. Jan. gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Jan., 1:30 Nachmittags. — Die Beamten sind ersucht, sich punkt 1 Uhr in der Versammlungshalle einzufinden.

P. Maurus, Präsident.
Louis Feller, Sekretär.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die herzliche Beteiligung bei dem Begräbniß meines gel. Gatten und unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

John C. Bobzien,

ebenfalls für die schönen Blumenspenden, sowie der Olympia Loge, I. O. O. F., Nr. 77, dem Encampment Sopia Rebecca Loge Nr. 96, I. O. O. F., dem Schwabenverein, dem Quartett der Johannesgemeinde, insbesondere dem Pastor Alfred Meyer für die tröstenden Worte sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Frau Anna Bobzien, Gattin, nebst Familie.

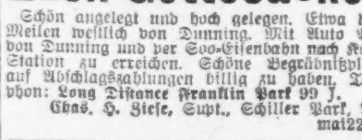
WALDHEIM FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt.
1dz,midosofondi*

Eden Gottesacker

Schön angelegt und hoch gelegen. Etwa drei Meilen westlich von Dunning. Mit Auto Bus von Dunning und per Soo-Eisenbahn nach Kolze Station zu erreichen. Schöne Begräbnißplätze auf Abschlagszahlungen billig zu haben. Telephon: Long Distance Franklin Park 99 J.
Chas. H. Ziese, Supt., Schiller Park, Ill.
mai22sa*

Krauspe & Soehne
1628 Belmont Ave. Tel. Lake View 529. — 3905 7 Lincoln Ave. Tel. Lake View 5361.



Schwarze Tuchsärge $12.50, mit Hearse und 2 Kutschen oder 7-Passagier Limousine und Auto-Hearse, $32.50.
6nob,eofa*

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben Sohnes

Wilhelm Kruse.

Besonderen Dank dem Herrn Pastor Grotefeld für die trostreichen Worte und dem Bethania Kirchenchor für die schönen Lieder.

Wilhelm Kruse und Familie.

Kriegskarten
vom europäischen Kriegsschauplatz in großer Auswahl vorrätig.
Verzeichniß auf Wunsch frei zugesandt.
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung.
170 W. Adams Str. zwischen 5th Ave. und LaSalle Str.

Neues Deutsches Theater
Bush Temple, Telephon: Superior 8633.
Riesen-Erfolg!
Sonntag, den 30. Januar, Abends 8 Uhr:
Der große Schlager
In New York 150 Mal aufgeführt:
Kasernenluft.
Soldatenstück in 4 Akten von Stein und Söhngen. Regie: Dir. Ulrich Haupt.
Sonntag, den 30. Januar, Matinee 2:15 Nachm.:
Fräulein Feldwebel
saſon

Heute und morgen.
— 2 Tage 2 —
im **MOHAWK THEATRE**
North Ave., Ecke Larrabee Str.,
Die Chicago Daily News repräsentirt Wilbur H. Durboroughs Films:
An der Feuerlinie mit den Deutschen.
8,500 Fuß Film.
Ununterbrochen von 9 Morgens. Eintritt 15c.
Kommt frühzeitig.

20. Großer Bauern-Ball
veranstaltet vom
Oesterreichischen Kranken-Unterstützungsverein
„Stock im Eisen“
am Samstag, den 12. Februar 1916, in der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str., nahe Chicago Ave. Anfang 7 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.
jn15,29fb5

28. großer Masken-Ball
des
Unterstützungsvereins der Lustigen Brüder
am Samstag, den 5. Februar 1916, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. — Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person. — Musik von Dan Nasban.
jn29fb5

14. Stiftungs-Fest
Konzert und Ball, veranstaltet vom
Schweizer Frauenverein
in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Avenue. Anfang 3 Uhr Nachmittags. — Eintritt 25c, an der Kasse 35c.
jn23,29

Wurz'n Sepps
Familienplatz, Garküche
715 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
KONZERT
— Musik — Gesang — Komik —
Nur Sonntags von 3½ Uhr an 10c Eintritt.
Echte Münchner Küche.
17janmodosa*

Edelweiss Pavillon
835 West North Ave., nahe Halsted Str.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.
Franz Gerl und seine Tyroler Truppe
Einzig! Unübertrefflich!
Die urkomische Gesangsposse: Hirsel auf Urlaub.
Mittwoch, den 2. Februar:
Souvenir Scherz Ball-Abend
„Das fidele Gefängniß“, Kappen u. s. w.
— Gute deutsche Küche. —

Siemsen's Palmgarten
814—818 West North Ave., zwischen Clybourn Ave. und North Halsted Str.
Offen am Sonntag
KONZERT
wie immer, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.
dz31jn8,15,22,29

Aufgepaßt! Heute und morgen, 29 und 30. Jan., Anfang 7 Uhr Abends, echtes deutsches gemütl.
Hasenpfeffer-Essen
außerdem gespickter Hasenrücken mit Sauerrahmsauce, Musik, Unterhaltung und Tanz.
Ergebenst ladet ein: Franz Egger,
Clark und Halsted Str **Flatiron Buffet.**

Kommt Alle, Ihr Hungrigen und Durstigen, ich will Euch erquicken.
Waldklause-Restauration
3815 Greenview Ave.
Sonntags offen. Familien-Platz.
Tel. Lake View 880 Fritz Pannier.
11dsa-1mi

Oeffentliche Versammlung
— des —
Kanarienzüchter-Vereins Chicago,
am Sonntag, den 30. Jan. 1916, Nachmittags 3 Uhr, in Siebens Halle, Clybourn Ave., nahe Larrabee Str., verbunden mit Vorträgen über Zucht, Pflege und Behandlung, sowie Auswahl der Heckvögel, wozu Freunde und Vogelliebhaber herzlich eingeladen werden. — Eintritt 15c an der Kasse.

Populäre Vorträge
— über —
Natürliche Lebensweise und Heilweise
in Dr. Lindlahr's Sanitarium,
525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße
Sonntag Morgen von 10 bis 11 Uhr.
Eintritt frei! Jedermann willkommen.
Freie Untersuchung und freie Beratung in der Sanitarium Klinik,
Jeden Sonntag von 9 bis 10 Uhr Morgens,
525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße
2nob.sa*

Bandwurm mit Kopf vertrieben
Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greffs Bandwurm-Mittel, 2.00.
L. J. GEISPITZ,
Deutscher Apotheker.
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
2okt1u.3sa*

Trinkt
Denisons Kaffee
Immer rein und schmackhaft
26ja,1ja*

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.
7ds*2

Mine wird springen.

Staatsanwalt im Besitz sensationellen Belastungsmaterials.

Polizeischutz erkauft.

Das behauptet „Eddie“ Mack in seinem gestern dem Staatsanwalt abgelegten Geständniß. — Grandjury erhebt Anklage gegen vier der Bankräuber.

Daß New Yorker Banditen, die von hiesigen Politikern und Polizisten veranlaßt wurden, den Schauplatz ihrer Tätigkeit nach Chicago zu verlegen, den Raubüberfall in der Washington Park Bank geplant und ausgeführt haben, behauptete gestern Abend der Räuberhauptmann „Eddie“ Mack in einem dem Staatsanwalt Hoyne abgelegten Geständniß. Drei der verhafteten Raubgesellen haben soweit ihr schuldbeladenes Gewissen durch eine umfassende Beichte erleichtert.

Einer der Burschen war den Häschern behilflich, $5320, die sorgfältig versteckt waren, zurückzuerlangen. Da bekanntlich schon zuvor $7881 beschlagnahmt waren, glaubt die Polizei jetzt wohl mit Recht, die ganze Beute den Räubern abgejagt zu haben.

Mack wurde schon heute Vormittag um 10 Uhr von dem ersten Hilfsstaatsanwalt Johnston vor die Großgeschworenen gebracht, nachdem er vor Richter Brothers die Erklärung abgegeben, er wünsche nicht, durch ein Habeas Corpus-Verfahren, das der Anwalt Robert M. Cantwell gestern angeblich in Macks Auftrag angestrengt hatte, auf freien Fuß gesetzt zu werden, sei vielmehr damit einverstanden, fürderhin in der Obhut von Beamten der Staatsanwaltschaft zu bleiben.

Die Häftlinge.

Des Bankraubes bezichtigt werden die folgenden Häftlinge:

„Eddie“ Mack, auch Joseph Stewart, Edwin Yearke, Albert Schwartz und „Big Eddie“ genannt, 35 Jahre alt.

Harry Kramer, auch Harry Brandt, Goldberg und „Little Polly“ genannt.

Charles Kramer, auch „Big Polly“ genannt, Schankwirt.

Harry Feine, oder Fein, 25 Jahre alt.

Alex oder Abe Brodie, 25 Jahre alt.

Außerdem wurden in Haft genommen:

Joseph Friedman, Zeitungsfahrer, Nr. 2404 W. Congreß Str.

Frau Gussie Friedman, seine Gattin.

Rebecca, die Gattin des Harry Feine.

Charles Burns, ein Landstreicher.

Julia Costello, seine angebliche Gattin.

Carl Hoffman, auch Frank C. Hoffman genannt, ein Mieter von Frau Margarethe Hogan.

Frau Margarethe Hogan, Nr. 406 S. Western Ave., bei der die Bankräuber sich eingemietet hatten, und die gestern ebenfalls verhaftet worden war, wurde heute wieder auf freien Fuß gesetzt, da sie die Polizei von ihrer Unschuld zu überzeugen vermochte.

Verstieß gegen den Ehrenkodex.

Harry Kramer war der erste der Häftlinge, der nach längerem Kreuzverhör knieschwach wurde und beichtete. Als er bald darauf an seinen Bruder gefesselt wurde, machte dieser seinem gerechten Zorn in folgenden Worten Luft:

„Du Lump Du, weshalb hast Du nicht Dein Maul gehalten? Mich hätte man sechs Monate lang verhören können, und man hätte kein Wort aus mir herausbekommen. Aber Du, mein eigener Bruder, hattest nichts Eiligeres zu tun, als aus der Schule zu schwatzen und mich zu belasten.“

Hätten die Häscher sich nicht ins Mittel gelegt, dann wären die beiden Brüder einander in die Haare geraten.

Da das Spiel nun einmal verloren war, hielt Chas. Kramer weiteres Leugnen für zwecklos und legte nun auch ein Geständniß ab. In diesem erklärte er, daß er bald nach Rosenthals Ermordung aus New York nach Chicago gekommen sei. In New York sei er intim befreundet gewesen mit „Gyp the Blood“, „Lefty Louie“, „Dago“ Frank und Whitney Louie, die im elektrischen Stuhl den vorerwähnten Mord büßten.

„In New York,“ sagte er, „weiß man zu sterben, hier können die Zunftbrüder nichts weiter tun, als feige beichten und ihre Genossen belasten.“

Er schilderte dann, wie er vor zehn Tagen eine Lizens zum Betriebe einer Schankwirtschaft an 12. Straße und Ogden Ave. erwirkt und mit seinen Spießgesellen Raubüberfälle geplant habe.

Seine Rache.

Mitten im Geständniß unterbrach er sich und erbot sich, den Häschern zu zeigen, wo der Rest der Beute versteckt sei.

Leutnant Thomas Sheehan nahm ihn beim Wort. Von noch einem Häscher begleitet, fuhr Sheehan mit dem Häftling in einem Kraftwagen nach der hinter seiner Wirtschaft gelegenen Gasse, wo Kramer Geld zu Tage förderte, das er dort vergraben hatte. Dann fuhr man nach seiner Wohnung Nr. 2427 N. Rockwell Str., wo er Geld hervorholte, das im Piano versteckt war. Insgesammt übergab er $5320 dem Leutnant.

Unter einer Decke.

Mack äußerte sich in seinem Geständniß wie folgt: „Auf der Westseite pfeifen es die Spatzen von den Dächern, daß Totschläger und Räuber von hiesigen Politikern und von ehemaligen und noch im Dienste befindlichen Polizisten veranlaßt wurden, nach Chicago überzusiedeln und dem hiesigen Raubgelichter erfolgreich Konkurrenz zu machen. Man hatte uns freie Bahn gegeben und uns Polizeischutz und im Falle unserer Verhaftung die besten Anwälte als Verteidiger zugesichert. Wir haben mit einem Ueberfall in einer an Ashland Ave. gelegenen Schankwirtschaft begonnen, dann vor zwei Wochen den Ueberfall in der Stallung der „Daily News“ ausgeführt und uns schließlich auch an ein größeres Unternehmen, den Bankraub, gewagt.“

Mack hat dem Staatsanwalt die Namen der Politiker und der Polizisten genannt, auf die er sich in seinem Geständniß bezog, und sie werden der Grandjury des Februartermins, die in der nächsten Woche zusammentritt, zur Kenntniß gebracht werden, die dann zweifellos auch Anklagen erheben wird.

Wie Staatsanwalt Hoyne sagt, wollten die Politiker und Polizeibeamten, die gemeinsame Sache mit den Banditen machten, durch deren Schreckensregiment in Chicago ihn, den Staatsanwalt, und Kapt. Hunt, der auf sein Betreiben kürzlich zum Haupt des Detektivebüros ernannt wurde, in den Augen der Bürgerschaft herabsetzen und sich dadurch an ihm für sein Vorgehen gegen Kapt. Halpin und die anderen korrupten Polizeibeamten rächen.

Anklagen bereits erhoben.

Selten ist der Lauf der strafenden Gerechtigkeit in Chicago schneller gewesen, als im Falle der Bankräuber, die schon nach 72 Stunden nach verübter Tat von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt worden sind.

Heute Mittag um ein Uhr vertagten sich die Großgeschworenen und überreichten Oberrichter Richard E. Burke im Kriminalgericht die Anklagen. Die Angeklagten sind: Harry Kramer, Chas. Kramer, Alex Brodie und Harry Fein. Gegen jeden der Angeklagten liegen sechs Anklagen und gegen alle zusammen eine gemeinschaftliche Anklage vor. Die Angeklagten werden der Verschwörung, eine Bank zu berauben, und des Raubüberfalles mit einer tötlichen Waffe beschuldigt. Antrag auf Erhebung der Anklagen gegen sie stellten Alexander McAuley, Hilfskassirer der Washington Park Bank, August Olson, Kassirer, Ray A. Dallasson, „Paying Teller“, und Garland Stahl, Vizepräsident der Bank. Auf jede der Anklagen hin wurden die Verhafteten unter eine Bürgschaft von $30,000 gestellt, so daß, um seine Freiheit gegen Bürgschaft zu erlangen, ein jeder von ihnen Bürgschaft in der Höhe von $180,000 zu stellen hätte.

Das Zeugniß der obengenannten Angestellten der Bank führte zu den Anklagen, und außerdem, natürlich auch das Geständniß des Leiters der Bande, „Eddie“ Mack. Gegen Mack wurde auch bis auf Weiteres keine Anklage erhoben. Es hieß heute Morgen, daß er von der Staatsanwaltschaft Straflosigkeit zugesichert bekommen hätte. Hilfsstaatsanwalt Frank Johnston Jr., der, wenn die Fälle zur Verhandlung vor das Kriminalgericht gebracht werden, auch die Staatsanwaltschaft vertreten wird, erklärte, daß Mack „Berücksichtigung“ für sein Zeugniß verdiene. Der Zeitungsjunge Ge-

Monaghans Erklärung.

In den Taschen eines der Häftlinge wurde angeblich eine Karte mit der Adresse und Telephonnummer des ehemaligen Detektivesergeanten Jas. (Skip) Monaghan gefunden. Monaghan, der im Juni 1914 im Verlaufe einer Schießerei im Rialtogebäude, an der sich außer ihm sein Kamerad „Big Bill“ Egan und Barney Bertsche beteiligten, verwundet wurde, nahm bald darauf seinen Abschied. Jetzt betreibt er die Billardhalle und Zigarrenhandlung Nr. 1754 West Madison Str. Er erklärte auf Befragen, die sämmtlichen Häftlinge zu kennen, aber keinem von ihnen jemals seine Karte gegeben zu haben. Da er aber auf dem Zigarrenverkaufstisch eine Schale mit Geschäftskarten stehen habe, von denen jeder Kunde eine oder mehrere nehmen könne, so sei es sehr leicht möglich, daß eine solche Karte auch den Weg in unsaubere Hände finde.

orge Mintjny, der als ehrlicher Finder der Polizei das von den Räubern aus dem Fenster des Hauses 406 S. Western Ave. geworfene Geldpacket übergab, war ebenfalls heute vor die Großgeschworenen geladen. Da Mack durch seine Aussagen Polizisten und Politiker, die von Wegelagerern, Taschendieben und anderem Gesindel Bestechungsgelder angenommen haben sollen, schwer belastet hat, so wird sich die Februar-Grandjury mit diesen Herrschaften befassen. Mack wurde, nachdem die Großgeschworenen seine Aussagen entgegengenommen hatten, von Detektives der Staatsanwaltschaft wieder in Verwahrung genommen und soll in einem dem Kriminalgerichtsgebäude benachbarten Hotel untergebracht worden sein. In Händen der Staatsanwaltschaft befindet sich jetzt von den geraubten $15,000 die Summe von $13,781.

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1511 FULLERTON AVE.

Kauft bei Krumms und spart Geld!
Bargains für Montag, 31. Januar 1915

1 Kiste Outing Flanell, reg. 10c wert, spez., Yard	5¾c
1 Kiste Kleider-Gingham, reg. 10c wert, spez., die Yard	6¾c
1 Kiste Bed Checks, 36 Zoll breit, 10c wert (Shorts), Yard	5c
50 Dutzend gefließte Union Suits für Kinder, sehr spez	23c
50 Dutzend Flanell-Unterröcke für Kinder, speziell zu	14c
75 Dutzend Kinderkleider, extra schwerer Flanell, spez	21c
1 Kiste Jersey geripptes Männer-Unterzeug, 50c wert, zu	39c
500 Paar Hairline Hosen für Männer, $1.50 und $2 Werte, (Fabrik-Rester), zu	1.19
Beaver Juliets f. Damen, mit Band- und Pelzbesatz, handgewendete Ledersohlen, $1 wert, spez	79c
High Cut Kinderschuhe, Patent- und Gun Metal, Größe 3 bis 8, wert $1.25, zu nur	98c

Bargains auf dem 2. Floor.

100 Paar Federkissen, große Sorte — überall für 85c verkauft (nur 2 an jeden Kunden), Stück	59c

Fleisch-Spezialitäten.

Pork Chops, 2 Pfund für	25c
Frische Halsknochen, 3 Pfund	10c
Frisch geschnittene Mutton Chops, Pfund für	17c
Boiling Beef oder Beef Stew, das Pfund für	11c
California Schinken, Pfund	10½c
Frische Spareribs, 3 Pfund	25c
Veal Stew, das Pfund	13c
Magerer Speck, das Pfund	14½c
Gehacktes Fleisch, das Pfund	10c
Dienstag, 1. Februar: Leaf Lard — (nur 10 Pfund an einen Kunden), das Pfund	10c
Bester Frühstücks-Schinken, das Pfund	18c

Hausausstattungs-Spezialitäten.

Nr. 8 Waschkessel, Kupferboden, Dropgriffe, $1 wert	69c
100 Wäscheklammern, für diesen Verkauf, speziell	8c
100 Fuß baumwoll. Wäscheleine, speziell zu	14c
Colonial Tafelgläser (6 an jeden Kunden), spez., Stück	1c
Große Bracket Lampe, Nr. 2 Brenner, speziell	19c
Inverted oder Upright Gas-Mantle, 10c wert, spez	7c
Waschbretter, große Sorte, 29c wert, speziell zu	22c
Küchenstühle, um zu räumen, aufwärts von	50c

Küchen-Kabinets und Tablets, unter dem Kostenpreise ausverkauft.

Grocery-Spezialitäten.

American Family-Seife 10 Stücke für	41c
Weiße Star-Seife, 8 Stücke für	27c
Lenox-Seife, 8 Stücke für	25c
Grandmas Waschpulver, 3 Packete für	10c
Argo-Stärke, 3 reg. 5c Pack	11c
Kitchen Klenzer, 3 reg. 5c Büchsen,	10c
Palm Olive Toilet Seife, 2 Stücke für	15c
Seifenschnitzel, Borax, 3 Pfund für nur	11c
Soda, speziell, 5 Pfund	5c
Easy Hand Wash, drei reg. 10c Büchsen für	19c

Extra speziell für Dienstag, den 1. Februar 1916.

Prezels, handgemacht, 2 Pfund für	13c
Sniders Catsup, große Flasche nur	16c
Milch, Pet oder Pearl — (5 Büchs. an jeden) Büchse	7c

Feinde ringsum! Mehr denn je müssen die Deutschen in Amerika in den jetzigen Zeiten zusammenstehen. Das wichtigste Band, das sie zusammenhält, ist die deutsche Sprache. Darum laßt Eure Kinder Deutsch lernen, das in allen Volksschulen in den oberen vier Klassen gelehrt wird, wenn sich 50 Teilnehmer finden.

Die Kinderpflege.

Von der Kinderfürsorge-Abteilung des Arbeitsdepartements in Washington.

Wenn ein Kind die ersten zwei Lebensjahre überschritten hat, sollte es vier Mahlzeiten am Tag erhalten, die Hauptmahlzeit gegen Mittag.

Aeußerst wichtig ist es, das Kind dazu anzuhalten, seine Nahrung sorgfältig zu kauen, also lange Zeit zum Essen zu verwenden. Da jedoch die zarten Zähnchen das Essen nur teilweise kauen können, so muß die Nahrung sorgfältig vorbereitet sein. Fleisch sollte man in kleine Stücke schneiden, Gemüse entweder zerdrücken oder durchschlagen, und aus Früchten alle Kerne und Körner sowie auch die Schale entfernen.

Man darf nicht erlauben, daß ein Kind trinkt, während es feste Nahrung zu sich nimmt, weil es sich sonst leicht daran gewöhnt, sein Essen hinunterzuspülen, ohne es gut zu kauen, wie viele Erwachsene es tun.

Folgende Nahrungsmittel sind für 2 bis 3 Jahre alte Kinder zu empfehlen; ein täglicher Speisezettel sei zur Bequemlichkeit der Mütter vorgeschlagen:

7 Uhr 30, Morgens: „Cereals“ — gutgekochte Hafer-, Weizen- oder Maisprodukte, mit verdünnter Sahne oder Milch und wenig Zucker. Alle „Cereals“ müssen drei Stunden in einem Topf mit doppeltem Boden gekocht, und mit etwas Salz während des Kochens gewürzt werden.

Ein Glas guter Milch, die während der kalten Jahreszeit erwärmt wird. Ein weichgekochtes, ohne Schale in verdünntem Essig gekochtes oder geschmortes Ei. Geröstetes oder trockenes Brod und Butter.

10 Uhr Morgens: Frucht — eine Apfelsine oder den ausgepreßten Saft davon oder ein gebackener Apfel und zwei Graham Crackers oder ein Glas warme Milch mit trockenem oder geröstetem Brot.

2 Uhr: Gemüsesuppe, eine Teetasse voll, oder Fleischbrühe mit Reis oder Stärkemehl.

Fleisch: Ochsen-, Hammel- oder Hühnerfleisch, gekocht, gebraten oder geröstet; oder Fisch; in kleine Stücke geschnitten, mit wenig Salz gewürzt. Man benutze keinen Pfeffer, scharfe Saucen oder Gewürze.

Kartoffeln: gebacken oder durchgerührt mit wenig Salz, Butter und Milch, oder Salz und Sahne; oder gekochter Reis oder Spaghetti, beides gut durchgekocht, mit Butter oder Sahne.

Grüne Gemüse: entweder Karrotten, Spargel, grüne Bohnen, Erbsen, Spinat, Rote Beeten oder Püree, alles gut durchgekocht bis es sehr weich ist, mit wenig Salz im Wasser; entweder zerrührt oder durchgeschlagen.

Nachtisch: Apfelpudding mit Sago, ein gebackener Apfel, Apfelmus, gekochte Pflaumen, Eierrahm oder Backware.

Getränk: Wasser. Keine Milch zu dieser Mahlzeit. Altbackenes Brot mit Butter.

6 Uhr: Brot und Milch; „Cereals“ — Gries, Stärkemehl oder Weizenmehl — oder Milch; geröstetes Brot in Milch; oder geröstetes Brot oder Brot mit einem Glas Milch.

Rohe Frucht und Milch sollte ein Kind nicht zu gleicher Zeit erhalten. Man gebe keinem Kinde dieses Alters die folgenden Nahrungsmittel: Schweinefleisch, in irgend einer Form, eingesalzenes Fleisch oder Fisch, Kohl, Zwiebeln, Sellerie, Radieschen, Kopfsalat, Gurken oder Tomaten, warmes Brot, in der Pfanne gebratene Kuchen, süße Keks, süße Kuchen, Sirup oder Gelee; Nüsse oder Bonbons; Bananen, weder grün noch überreif; Tee, Kaffee, Wein, Bier, Zider, oder Brauselemonade. Mütter begehen leicht den Fehler, Kindern zuviel Süßigkeiten zu geben. Zuviel Süßigkeiten verderben nicht nur den Magen der Kleinen, sondern verderben ihnen auch den Appetit für andere Nahrung.

Man sollte Kinder an einfache, gut durchkochte Nahrung gewöhnen, sie aber nicht zum Essen zwingen, wenn sie keinen Appetit haben. Wenn ein Kind Abneigung gegen eine bestimmte Nahrung zeigt, die es erhalten sollte, so muß man ihm diese beim Mahl zuerst geben, wenn es auch nur wenig davon zu sich nimmt. Man begehe nicht den Fehler, das Kind beim Essen zu schelten; die Essenszeit soll die schönste Stunde am Tag sein, auch an Freude und Spaß. Durch eine richtig angebrachte Liebkosung erreicht man gewöhnlich, daß das Kind die richtige Nahrung in genügender Menge zu sich nimmt.

Rezepte für die Bereitung von Fleisch, Gemüse und Suppen für kleine Kinder, finden sich in einem kleinen Buch betitelt „Infant Care“, das kostenlos jedem zugesandt wird, der es verlangt und das Gesuch richtet an den „Chief of the Children's Bureau, U. S. Department of Labor, Washington, D. C.

Die Chicagoer Deutschen sollten durch rechtzeitige Ausfüllung der ihnen von den Schulen zugeschickten Formulare dahin wirken, daß der deutsche Unterricht auf allen Volksschulen der Stadt zur Einführung gelangt. Die Schulen, in denen sich fünfzig Teilnehmer am Unterricht finden, müssen ihn einführen.

Personal-Nachrichten.

— Im Pfarrhause Nr. 6714 Süd Racine Straße ist gestern Abend Pfarrer Michael T. Macken, Gründer und Seelsorger der katholischen St. Bernards Kirche an den Folgen eines Schlaganfalles gestorben.

Erfreuliches Wachstum.

Die erst vor zwei Jahren gegründete „Citizen's Bank of Lake View“ hat laut ihrem Ausweis im Vergleich zu derselben Periode des Vorjahres eine Zunahme von über $300,000 aufzuweisen, und ihre Gesammteinlagen überschritten eine Million Dollars. Das schnelle Wachstum dieser Bank liefert einen weiteren Beweis für die Tatsache, daß die Einwohnerschaft Außendistrikte in die dort gegründeten und unter Aufsicht des Bundes oder des Staates stehenden Banken volles Vertrauen setzen.

Identifizirt.

Die Leiche des gestern wie berichtet, an Belmont und Lamon Ave. erschossen aufgefundenen jungen Mannes ist als die eines gewissen Andreas Friedrich, der in seines Vaters Eisenwaarenhandlung Nr. 3029 Belmont Ave. beschäftigt war, identifizirt worden. Andreas war mit Frl. Gertrude Lebherz, Nr. 3919 Palmer Str. verlobt. Was ihn veranlaßte, sich das Leben zu nehmen, hat bisher nicht ermittelt werden können.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple. „Kasernenluft."
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Young America."
Powers'. — „Van der Decken".
Garrick. — „Experience."
Cort. — „His Majesty Bunker Bean."
Victoria. — „A Pair of Sixes".
Imperial. — „Mutt and Jeff".
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Wurzniepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Brot. Bäckerei 3300 Potomac Ave., Ecke Spaulding. fason

Verlangt: Porter in Cafeteria. 38 East Monroe Str.

Verlangt: Porter, nur guter braucht vorzusprechen, guter Lohn. 1456 Barry Ave.

Verlangt: Junger verheirateter Mann, $40 per Monat und Zimmer. Nachzufragen 823 Sheridan Road, in der Office des Superintendenten.

Verlangt: Maschinist, junger netter Mann mit etwas Erfahrung an Schraubstock, an leichter Arbeit. Beste Zeugnisse, dauernde Stellung. Life Savings Devices Co., 180 N. Market Str.

Verlangt: Steiger, nüchterner Porter. 6129 West 12. Straße.

Verlangt: Maler und Lackirer für Ablieferungswagen. Offerten mit Angabe von Lohn unter Adr.: H 408 Abendpost. faso

Verlangt: Reinlicher, nüchterner Mann, Pferde und Wagen zu besorgen. Cramer's Bäckerei, 3434 Nord Halsted Str. fason

Verlangt: Erfahrene Blowers für Zinnwaaren. Nachzufragen 904½ West North Avenue.

Verlangt: Zuschneider mit Erfahrung an Lederwaaren, Suit Cases und Reisetaschen. Gute Bezahlung; steiger Platz. Sofort nachzufragen: Nicholas Diamond & Co., 616—618 W. Adams Straße. fason

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei, mit etwas Erfahrung, Tagarbeit. 5224 S. Ashland Ave.

Verlangt: 2 Starters für Taxicab Company; dauernde Arbeit; müssen groß, gut gebaut und von höflichem Auftreten sein. Adr.: D. 187 Abendpost. fason

Verlangt: Junge in Bäckerei mit etwas Erfahrung an Brod. Arbeitsbereit vorzusprechen Sonntag Morgen um 8 Uhr. 733 North Ave.

Verlangt: Fleißiger, junger Mann mit Erfahrung im Laden für Shippingroom. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit unter Adr.: D 115 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiger Dreher mit Erfahrung in Fein-Mechanik, sofort. Man schreibe unter der Adresse: D 150 Abendpost.

Verlangt: Bäcker, junger Mann, an Brot und Cakes zu arbeiten. Anzufragen: A. J. Reuschell, 3943 W. 12. Str. Tel.: Lawndale 4987.

Verlangt: Lediger Janitorgehilfe, Deutscher, muß englisch sprechen, guter Arbeiter. Guter Lohn für den richtigen Mann. Anzufragen Sonntag Morgen zwischen 8 und 12 Uhr, bei Klaskin, 1410 Sheridan Terrace, nahe Sheridan Road.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. — 1934 Canalport Avenue.

Verlangt: Einige der amerikanischen Sprache mächtige, zuverlässige, solide Farmarbeiter auf 160 Acres Vieh- und Getreidefarmen; beständige Arbeit, gutes Heim. In Beantwortung gebe man an Alter, Größe, Gewicht, Erfahrungen und Zeugnisse. Adr.: D 149 Abendpost.

Verlangt: Junge an Cakes, mit Erfahrung. 3946 North Avenue.

Verlangt: Nachtwächter, nüchterner Mann; steiger Platz. Nast & Comp., 1816 Fulton Str. fasomo

Verlangt: Aelterer Mann, um des Morgens Saloon zu eröffnen, 2159 Lewis Str. faso

Verlangt: Porter für Saloon. 204 S. Canal Straße.

Verlangt: Werkzeugmacher. Anzufragen: Reynold's, 422 S. Talman Avenue.

Verlangt: Operators an Hosen. 1811 W. 22. Straße. 29ja1wX

Verlangt: Blacksmith-Helfer und Finishers mit Erfahrung an Wagenarbeit. Perry Domarus Comp., 63—71 Ost 31. Str.

Verlangt: Wünsche mit solchen Leuten Briefe zu wechseln, die kommenden Sommer in den Zuckerrübenfeldern zu arbeiten beabsichtigen. $19—$20 per Acre Arbeitslohn und freie Reise garantirt. Schreibt noch heute an den Unterzeichneten. F. J. Schmidt, Banat, Mich. —mo

Verlangt: Verkäufer, 70 Cents am Dollar verdienen, Bücherverkäufer in Städten und auf dem Lande. Anzufragen bei E. Pliesche, 3211 Beach Ave., Chicago. didofa

Verlangt: Wurstmacher. 1215 Süd Halsted Straße. frfa

Verlangt: Ein guter, alter deutscher Mann, der mit Pferden umgehen kann. 1731 Elston Ave. frfa

Verlangt: A Nr. 1 Wurstmacher und Butcher im Alter von 30 bis 40 Jahren; guter, steiger Platz während des ganzen Jahres für den richtigen Mann. D 153 Abendpost. 28jan1wX

Verlangt: Buchhalter in Motler- u. Versandt-Office; Deutscher vorgezogen; Erfahrung und Lohnansprüche anzugeben. Adr.: W 506 Abendpost. frfa

Verlangt: Holzdrechsler, durchaus erfahren in runder und ovaler Drechslerei. 1816 Fulton Straße. dofrfa

Verlangt: Erster Klasse Kunstschlosser für Treibarbeit; dauernde Arbeit für den rechten Mann. Zu erfragen: 5520 Arch Str., Philadelphia, Pa. 24ja1wX

Verlangt: Mehrere Männer, die ein gutes Gewerbe billigst erlernen wollen. Wegen Näherem adressirt: G 325 Abendpost. 23jan1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Familien, um Zuckerrüben zu bearbeiten während der Sommerszeit. Nachzufragen bei G. Weber, 643 North Ave. jan27,dofrfa1mt

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelterer Mann, mit guten Empfehlungen, der deutschen und böhmischen Sprache mächtig, sucht Arbeit in besserem Hause oder in Fabrik als kompetenter Heizer oder Aufseher. — 2245 Süd Kedzie Ave. Tel.: Rockwell 3469. fason

Gesucht: Aelterer Mann sucht steigen Platz für Stallarbeit oder auf der Farm. J. Lauth, 2052 Osgood Str. Tel. Diversey 4572.

Gesucht: Bäcker, Ungar, gut an Brot, Cakes, Rolls und Biscuits sucht Stelle als zweite oder dritte Hand, sieht nicht auf hohen Lohn, Stadt oder Land. 459 Blackhawk Str. Tel.: Lincoln 1972

Gesucht: Schneider für Herren- und Damen-Arbeit sucht Stelle. Adr.: D 195 Abendpost. fason

Gesucht: Starker Mann mittleren Alters, mit guter Erfahrung als Stallmann oder Helfer am Wagen, sucht steigen Platz. E. Heller, 1755 N. Lincoln Str. fasonmo

Gesucht: Erstklassiger Porter (34), kann Bartenden, guter Waiter, sucht Stellung Telephon Superior 1608. fason

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, mit Erfahrung in der Bäckerei, sucht Stellung. Nord- oder Nordwestseite. Tel.: Ravenswood 4883. faso

Gesucht: Guter Waiter und Bartender, war auf letzter Stelle 3 Jahre, sucht steigen Platz. Adr.: D 185 Abendpost. fason

Gesucht: Zuverlässiger, alleinstehender deutscher Mann mittleren Alters sucht Arbeit als Janitor oder Hausmann, Nachtwächter, kann auch gut mit Pferden umgehen und hat gute Referenzen. Johann Boehm, 920 North Halsted Straße. fasonmo

Gesucht: Suche erster Klasse Stelle, habe Kenntnisse im Buchführen, Office Arbeit, Korrespondenzen, als Verkäufer etc., nach auswärts wenn möglich, oder beides; Deutschamerikaner, 26 Jahre alt und verheirat. Adr.: D 183 Abendpost. fason

Gesucht: Brotbäcker, selbständig und zuverlässig, sucht leichte Stelle. Adr.: W 525 Abendpost. faso

Gesucht: Butcher, Deutscher, kann Wurstmachen und Shop tenden, sucht steige Stellung. Adr.: D 186 Abendpost. faso

Gesucht: Painter, Calsominer, Paperhanger, arbeitet gut und billig. R. Martin, 602 N. Clark Str., Phone Superior 117. 27jan1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann, mittleren Alters Bartender und Waiter, verrichtet auch Porterarbeit, sucht steigen Platz. Hofmanns Saloon, 1128 Wells Str. Telephon: Superior 3335. 25ja1wX

Gesucht: Painter sucht Arbeit (Union-Mann). Schipula, 1964 Burling Str. dofrfa

Gesucht: Junger Mann, stadtbekannt, kann sehr gut mit Pferden umgehen, sucht Stelle. — 3629 No. Marshfield Ave. frfa

Gesucht: Bartender, erfahrener und schneller Arbeiter, sucht steigen Platz. Adr.: W 511 Abendpost. frfa

Gesucht: Guter junger Bartender, Waiter und Lunchmann sucht steige Stelle. A. Schreiber, 1337 Melrose Str. dofrfason

Gesucht: Guter deutscher erfahrener und zuverlässiger Bartender mit guten Empfehlungen sucht Stellung. Telephon: Calumet 3356. dofrfa

Gesucht: Erfahrener Bartender, solider, zuverlässiger Mann, sucht Stellung. 'Phone: Lincoln 7172. dofrfason

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, 25 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. 538 So. Clark Str., Zimmer 1021.

Verlangt: Näherinnen für Draperies. 173 W. Madison Str., 4. Floor. fomodi

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in erster Klasse Bäckerei. Cramer, 3434 N. Halsted Str. fason

Verlangt: Mädchen, um Wege zu laufen und sich in der Office behilflich zu machen. $4.00. 116 N. State Str., Zimmer 1 (Bead Bags Geschäft).

Verlangt: Erfahrenes Obercasting Mädchen an Hosen. 1744 West 19. Straße.

Verlangt: Junge Mädchen von 16 bis 18 Jahren, um die Stickerei zu erlernen, schöne, reine Arbeit. Geo. Lauterer Co., 222 W. Madison Straße, 4. Floor. faso

Verlangt: Mädchen, um an leichter elektrischer Arbeit zu arbeiten. Standard Electric Mfg. Co., 541 W. Washington Blvd., 4. Floor.

Verlangt: Junge Frau für leichte Fabrikarbeit, stetige Beschäftigung und guter Lohn. Zu erfragen: 1028 W. Van Buren Str., 2. Floor. momifa

Verlangt: Anfängerinnen, um an Power-Maschinen zu lernen. Anzufragen 1028 W. Van Buren Straße, 2. Floor. momifa

Verlangt: Erfahrene Zickzack und Single Nadel Operators an Power-Maschinen; stetige Arbeit und guter Lohn. Anzufragen: 1028 West Van Buren Straße, 2. Floor. momifa

Verlangt: Erfahrene Basters, Felling Hands und Knöpfenäherinnen an Damen-Cloaks. 1656 No. Robey Str. frfa

Verlangt: Mädchen und Frauen, an künstlichen Blumen zu arbeiten. Nachzufragen bei Mr. Soderberg, 180 N. Wabash Ave. 20jn2wX

Verlangt: Erster Klasse erfahrene Kleidermacherin, guter Lohn und stetige Arbeit, 2415 N. Kedzie Blvd., nahe Fullerton Ave. —mo

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen, Empfehlungen erforderlich. Anzufragen: 5648 Kenmore Ave. Tel.: Edgewater 8759.

Verlangt: Gutes deutsches, ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 4622 Nord Kedzie Ave. Nehmt Ravenswood Hochbahn. faso

Verlangt: Gute deutsche Waschfrau für kleine Familie. 221 Ost 53. Str., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und bei Kind von 4 Jahren mitzuhelfen; keine Wäsche. 4153 N. Kedzie Ave., 1. Flat. Telephon: Monticello 1664.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2609 Potomac Ave., nahe Rockwell Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Anzufragen Sonntag zwischen 11 und 4 Uhr, 1745 N. Artesian Ave., nahe North Ave. 'Phone: Humboldt 5808.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, kein kochen, kein waschen, bei Erwachsenen, $5. Goldstein, 3044 Logan Blvd., nahe Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrene Köchin. 1024 West 12. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $6. Residenz, 1933 Kimball Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfach kochen; kann auf Wunsch zu Hause schlafen. Kleine Familie. 1448 Otto Str., 1. Flat. fason

Verlangt: Sofort, eine erster Klasse österreichisch-ungarische Restaurant-Köchin. 230 Ost 47. Straße. faso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Montag Morgen vorzusprechen. 922 No. Oakley Blvd., 1. Apartment.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen bei Kindern und Hausarbeit mitzuhelfen; zu Hause schlafen. 5259 Winthrop Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Alleinstehende protestantische Haushälterin für kleines Heim; Mann und ein Kind. Adr.: H 411 Abendpost. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen, mit oder ohne Wäsche, Empfehlungen. 4745 Ingleside Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, vier Zimmer Apartment; 2 in der Familie. Zu erfragen Sonntag Morgen, 319 Belden Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, gute einfache Köchin, Empfehlungen; guter Lohn. 5141 Michigan Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau für etwas Hausarbeit. 2431 N. Hamlin Ave.

Verlangt: Köchin mit Empfehlungen und Erfahrung, gutes Heim. 4343 Vincennes Avenue. Telephon: Drexel 9424. faso

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien; gute Köchin, keine Wäsche; $8 die Woche. Anzufragen: 9318 Longwood Ave. Tel.: Beverly 1773.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 7217 Oglesby Ave. 'Phone: Midway 5412. frfa

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Wittwe als Haushälterin für älteren Mann auf dem Lande. Lohn $18 monatlich. Adr.: T 857 Abendpost. 28jan1wX

Verlangt: Frau für Küchenarbeit; nur halben Tag. $3.50 die Woche. Degen, 3152 West Lake Straße. frfaso

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit; zwei in der Familie. 2018 Canalport Ave., mittleres Flat. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 4451 Washington Boulevard, 2. Flat. frfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen oder Kochen; $4.50 wöchentlich. Samstag oder Sonntag vorzusprechen. Mrs. Isaac, 440 Ost 49. Str., nahe Vincennes Ave., 3. Flat. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder. 846 Wrightwood Ave. frfa

Verlangt: Deutsche Frau, mittleren Alters, für Wittwer mit zwei Kindern, kann hier oder zu Hause schlafen. Lohn $4. 2923 Parnell Avenue. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; kleine Familie; elegantes Heim mit Privatbad; guter Lohn. 5711 Michigan Ave., 2. Flat. frsamo

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen; gutes Heim; guter Lohn für das richtige Mädchen. Gordon, 548 E. 46. Straße. frfa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 746 Wells Str., Segal. frfason

Verlangt: Deutsche Frau um die Aufsicht über ein Leinenzimmer zu führen; muß gut nähen können. 75 West Jackson Boul. frfason

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Muß auch kochen können, im Saloon für Business-Lunch. 2463 West 12. Str. dofrfa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 3802 West 15. Str. frfa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, guter Lohn. 1456 Barry Ave. 26ja1wX

Verlangt: Erfahrene, englisch sprechende Zimmermädchen für eines der größten Hotels Chicagos. Zu erfragen: Housekeepers Office, Zimmer 1829, Hotel La Salle, 10 Nord La Salle Str., Ecke Madison. —31jaX

Verlangt: Erfahrenes junges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, muß willig und kinderlieb sein. Lohn $6. 1609 Fargo Ave. Telephon: Rogers Park 2209. 25ja1wX

Verlangt: Junges deutsches Mädchen von etwa zwanzig Jahren für leichte Hausarbeit. Kneeland, 1535 Leland Ave. frfason

Verlangt: Ungarische Frau für allgemeine Hausarbeit. 3115 Douglas Blvd., nahe Albany Ave. Telephon: Lawndale — frfa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ehrliche Frau zum Reinmachen am Freitag. 1359 West 67. Straße, Ecke Loomis Str., im Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Albrecht, 527 Roscoe Str., 2. Apt.

Verlangt: Gutes starkes älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut kochen können. Kleine Familie. Gutes Heim, guter Lohn. Vorzusprechen Sonntag 3024 Logan Blvd.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Tüchtiges englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche. 5826 Michigan Ave., 2. Apt. Tel. Wentworth 6743.

Verlangt: Ein katholisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5521 N. Paulina Str., Tel. Edgewater 781.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 1551 S. Kedzie Ave., 1. Flat. fason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 3 in Familie. Muß das Kochen verstehen und zu Hause schlafen. N. Kettenberg, 2741 Seminary Ave.

Verlangt: Mädchen für Kochen und Laundry, zweites Mädchen wird gehalten. Kleine Familie. Freeman, 852 Montrose Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. 3246 N. Sacramento Ave.

Verlangt: Haushälterin, Mädchen oder junge Wittwe für einen intelligenten Janitor. Adr.: D 180 Abendpost.

Verlangt: Aeltere Frau für zwei Kinder und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 513 North Ave., 2. Flat. Mrs. Becker.

Verlangt: Junges Mädchen, das ein gutes Heim wünscht, für leichte Hausarbeit bei zwei Leuten; kann auf Wunsch auch Schule besuchen. Muß gute Empfehlungen haben. Anzufragen Sonntag, 1065 North Shore Ave., 2. Apt., Rogers Park.

Verlangt: Frau, um Wäsche ins Haus zu nehmen, muß nahe Addison und Southport Ave. wohnen. Telephon: Lake View 807.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, kein waschen; kann Nachts heim gehen. Zu erfragen drei Tage. 2646 West Ave., 2. Floor. 'Phone: Lincoln 4139.

Verlangt: Junges Mädchen, das gutes Heim wünscht, muß reinlich und arbeitswillig sein; zwei in der Familie; guter Lohn. 4445 Clifton Avenue. 'Phone: Edgewater 6708.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. $3.00 wöchentlich. Nachzufragen: A. E. Green, 2118 West North Ave. frfa

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Eheleute, Werkzeug-, Stanzenmacher, Automatic Screw, Cabinetmaker, Drehbankhilfe. Central Employment, 184 Washington Str.

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ab*X

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 7ja1mtX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann kochen und waschen. 252 W. 43. Str., 2. Floor.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau sucht leichte Hausarbeit. 4055 N. Kilpatrick Ave.

Gesucht: Junges anständiges Mädchen wünscht Stellung in Bäckerladen. 3129 Armitage Ave.

Gesucht: Gebildete deutsche Wittwe, ehrlich, sauber, wünscht Stellung als Haushälterin in kleinem besseren Hause. Vorzusprechen 4131 N. Richmond Str., Irving Park. fason

Gesucht: Eine anständige Frau, 40-jährig, mit zwei Mädchen, 12 und 7 Jahre alt, möchte Platz als Haushälterin annehmen, wo die Frau fehlt, nicht viel Lohn, geht auch auf die Farm. Adr.: D 192 Abendpost. fason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — Lammersfeld, 630 Blackhawk Str.

Gesucht: Bessere Frau, ohne Anhang sucht bei einem alleinstehenden Herrn den Haushalt zu führen. Oberleuter, 1615 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Brischel, 1485 Clybourn Ave. fason

Gesucht: Erfahrene Dame wünscht Oberaufsicht oder Verwaltung eines Hotels oder Instituts, ist in allen Zweigen vertraut. Antworten unter Adr.: H 407 Abendpost. fasomo

Gesucht: Junge alleinstehende Frau sucht Arbeit als Haushälterin oder Arbeit beim Tag. 'Phone: Lincoln 1451.

Gesucht: Eine alleinstehende Wittwe, ohne Anhang, 50 Jahre alt, gesund und stark, gut im Geschäft, sowie in aller Hausarbeit, scheut keine Arbeit, sucht Stelle als Haushälterin. Mrs. C. Schmitt, 2011 W. 71. Straße. Briefe erbeten.

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren, die gut kochen kann, sucht Stelle bei Erwachsenen. 3414 S. Irving Ave., hinten oben. frfa

Gesucht: Eine alleinstehende Frau, 48 Jahre, sucht Platz als Haushälterin, geht auch aufs Land. Adr.: W. 501, Abendpost. dofrfa

Gesucht: Deutsche, fleißige Frau sucht Arbeit, Reinmachen, Waschen und Bügeln. Adr.: W. 500, Abendpost. dofrfasonmo

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1843 Sedgwick Straße. di—fa

Gesucht: Gouvernante, erfahrene Erzieherin, sucht Stelle; unterrichtet deutsch, englisch und Musik. Beste Empfehlungen. Adr.: G 330 Abpst. 26jan1wX

Gesucht: Familien-Wäsche zu besorgen. Anzufragen: 3142 N. Greenview Ave. —26jaX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Früherer Wirt und Frau suchen die Führung eines guten erstklassigen Hotels, J. W. E., 2052 Dayton Str. do—son

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 3 Zimmer möblirtes Flat — $15.00. 1636 Meyers Court.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, billig. 1652 N. Claremont Ave.

Zu vermieten: Vier Zimmer und Bad, $15. 3829 Southport Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer, 2. Flat, gutes Licht, modern, nahe Kimball Hochbahnstation. $28. 4501 No. Bernard Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer Frontwohnung, mit Dampfheizung und heißem Wasser, billig. 2154 Lincoln Avenue.

Zu vermieten: 6 Zimmer zweites Flat, alles hell, Ofenheizung. 1614 Gregory Straße.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, elektrisches Licht, Ofenheizung, $22. 3618 N. Hoyne Ave.

Vermiete 4 und 5 Zimmer, $10, $12. 2141 Herndon Str., zwischen Garfield und Webster Avenue. fodidofa

Zu vermieten: 3 Zimmer, $7. 3417 N. Hoyne Avenue, 1. Etage. 5ta,mifa*

Zu vermieten: Feines sechs Zimmer Flat, elektrisches Licht, Bridgegebäude. 1944 Fletcher Str. Zu erfragen: N. Langknecht, 1747 Belmont Ave. frfason

Zu vermieten: 4 Frontzimmer, 1. Floor, Miete $12.50. 1953 Dayton Str. frfason

Zu vermieten: 4 Zimmer, Hinterhaus. 1627 Larrabee Str. frfa

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat; $18. 1736 Roscoe Str., nahe Lincoln Ave. frfason

Zu vermieten: 7 helle Zimmer mit Bad; alles neu dekorirt; Miete $23. 729 Diversey Parkway, nahe Clark. frfason

Zu verkaufen: 6 Zimmer Flat, billig, vollständig. 2731 Cottage Grove Ave., Flat E. frfa

Zu vermieten: 6 Zimmer-Flat, $12. 2612 Evergreen Ave. —son

Zu vermieten: Vier Zimmer, Bad, Porch, $16. 3464 No. Clark Str. Zu erfragen bei Kaufmann, 438 Briar Place. 20janX*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 6 große Zimmer und Bad, neuer Fußboden; neu dekorirt; passend für große Familie von Erwachsenen; $20. 2006 Seminary Avenue. mifa

Zu vermieten: Helles 5 Zimmer Flat mit Bad, $10. 2305 Melrose Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer, weißes Toilet und weißer Sink; $6 Miete für die richtigen Leute. 2709 West Division Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Bad, $13. 1933 Sheffield Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Bad, Toilet, $14. 5014 S. Racine Ave.

Zu vermieten: 3 helle Zimmer an ruhige Leute. 5009 Justine Str. fason

Zu vermieten: Vier Zimmer, $10. 2629 Rhine Str.

Zu vermieten: Helles reines 4 Zimmer Flat, Porzellan-Closet, Toilet, Gas; $11. 1726 Clybourn Ave.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Deutsches Ehepaar kann zwei möblirte Zimmer in geheiztem Apartment bekommen gegen Reinmachen oder Dekoriren. Englisch nicht nötig. — Phone Hyde Park 4849. fasonmo

Vermiete hübsche Frontzimmer, Heißwasserheizung, elektrisches Licht, Phone, $4, $3, $2.50, $2. 1936 Lincoln Ave., nahe Center.

Zu vermieten: Zwei Zimmer für leichte Haushaltung, ebenso großes und kleines Zimmer, laufendes Wasser und Dampfheizung, Privatfamilie. 1413 La Salle Ave. Vorzusprechen im Laden 1406 N. Clark Str.

Zu vermieten: Freundliche einzelne Front-Schlafzimmer, ebenfalls Doppelzimmer für leichte Haushaltung. 1844 North Park Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Neu möblirtes Zimmer. 1314 Barry Ave.

Zu vermieten: Reines Frontzimmer. 1757 Mohawk Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Helle reine Zimmer, alle Bequemlichkeiten, bei österreichischer Frau. 2459 N. Halsted Str., Hinterhaus. Tel.: Lincoln 4932.

Zu vermieten: Anständige Leute finden gutes Heim bei alleinstehender Frau in elegantem dampfgeheiztem Hause, Doppelzimmer, Leitungswasser im Zimmer, auch einzelnes Zimmer; gute Verkehrsverbindung. 1½ Block zur Fullerton Expreß; alle Bequemlichkeiten. 2337 Seminary Ave. Tel.: Lincoln 3538.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1 bis $2; separater Eingang, oberer Floor. Anzufragen: 511 und 513 North Ave.

Vermiete zwei schöne Frontzimmer mit Bad; separater Eingang. Nachzufragen nach 4 Uhr Abends, 1343 Sedgwick Straße.

Roomers oder Boarders gewünscht bei kinderlosen Frau. 1611 Clybourn Ave., eine Treppe, vorne.

Zu vermieten: Zimmer an älteren, gebildeten Mann. 1520 Mohawk Str., 3. Flat, hinten.

Wittwe vermietet zwei möblirte Zimmer. 1706 N. Western Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Kleines möblirtes Flat. 2022 Fremont Straße.

Vermiete Frontschlafzimmer, geheizt, mit Bad, billig, 2 Floor, 1343 Wells Str.

Zu vermieten: Großes, gut möblirtes Frontzimmer für 1 oder 2 Herren. 1 Block zur Hochbahn. 2142 Fremont Str. Tel. Diversey 1793.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, alle Bequemlichkeiten. Privatresidenz. 4534 N. Claremont Ave., nahe Wilson und Lincoln Ave.

Zu vermieten: Warmes reines Front-Schlafzimmer, $2. 2019 Cleveland Avenue.

Zu vermieten: Großes Schlafzimmer, warm, heißes Wasser, an einen Herrn, $2.50, für zwei Herren $3.00. Haus, 1423 N. La Salle Str.

Frau wünscht Roomers. 933 Wells Straße, eine Treppe.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 1650 Mohawk Straße, 3. Flat.

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Zimmer mit Bad; gute Verkehrsverbindung; schönes Heim für guten Mann. 2024 Irving Park Blvd., zweites Flat.

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Frontzimmer mit Bad und Telephon. 1135 Wells Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, Dampfheizung, Bad, 1942 North Park Ave., 1. Flat.

Board und Zimmer an eine oder zwei Personen; Heimkochen; elektrisches Licht, Heißwasserheizung; gute Fahrgelegenheit. Wegen Einzelheiten: Telephon: Lake View 4796.

Zu vermieten: Schönes, helles, möblirtes Zimmer, billig, mit Bad, an Herrn oder Dame. 1446 Sedgwick Str., 2. Flat, nahe North Ave. fason

Zu vermieten: Gegen Tausch, leeres Front- und Schlafzimmer mit Küchenbenutzung, an ein oder zwei Personen, kann auch Frau mit Kind sein. Kleine Zahlung und etwas Hausarbeit verlangt. Vorzusprechen Wochentags nach 7 Uhr Abends. J. Meolics, 2656 Cortez Str., oberes Flat.

Zu vermieten: Möblirte Frontzimmer, Dampfheizung; heißes Wasser; für zwei passend. — Billig. 1419 No. LaSalle Str. dofa

Billige Zimmer, Dampfheizung, 222 Wisconsin, gegenüber Lincoln Park; 155 Ontario, nahe Wells. 15ja,fasomi,1mt

Zu vermieten: Roomers oder Boarders finden Zimmer; Bad, heißes Wasser, Telephon im Hause. 958 Garfield Ave., Telephon: Lincoln 1431. frfa

Zu vermieten: Helles, warmes Zimmer, mit Board; $5.50 die Woche. 952 Garfield Ave. frfa

Zu vermieten: Modern möblirtes Zimmer, $2. 321 Webster Ave. frfa

Zu vermieten: Freundliche Zimmer, gute Fahrgelegenheit; Dampfheizung, Bad und Telephon; auch Zimmer für zwei Freunde. 2130 Fremont Str., nahe Webster Ave. frfason

Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Essen, gutes Heim; billig; bei deutscher Familie. 1763 Sedgwick Str. frfa

Zu vermieten: Zimmer, $1 wöchentlich. 731 West Lake Str. 28jan1wX

Zu vermieten: Helle, warme Zimmer; $1.25 und $1.50. 117 West Ohio Str. frfa

Vermiete möblirtes Zimmer. 5118 Throop Str. frfa

Boarder verlangt. 1. Floor, 1504 Wrightwood Ave., nahe N. Ashland Ave. frfa

Zu vermieten: Bei deutscher Frau, kleine warme Zimmer, $1.75 aufwärts; große Haushaltungszimmer, $3. 45 E. Chicago Ave. frfason

Großes und kleines Zimmer, neu möblirt, laufendes Wasser; Dampfheizung; gutes Heim für Herrn oder Ehepaar. 1206 N. La Salle Straße. mifrfa

Zu vermieten: Großes, warmes Zimmer, auch Breakfast, an ein oder zwei Herren. Bad, Telephon und elektrisches Licht. 2038 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. Phone Graceland 9787. dofrfa

Schönes Heim für stellungslose Mädchen. — 1310 N. Clark Str., 1. Flat. Telephon: Superior 8770. dofrfa

Zu vermieten: Großes, helles Frontzimmer, Bad und Telephon; auf Wunsch Board; deutsch-ungarische Küche. 2029 Mohawk Str. mi—son

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Zimmer mit Board bei deutschen Leuten, in der Nähe der 41. Straße und Wentworth Ave. Arbeite Nachts. Zimmermann, 5014 Princeton Ave.

Zu mieten gesucht: 4 bis 5 Zimmer-Haus mit Garten; gute Carverbindung; nicht über $15. Oberleuten, 1615 Orchard Str., hinten.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Mehrere Bargains in gebrauchten Maschinen. New Home, erneuert, $10 aufwärts. Neue Home Nähmaschinen auf leichte Abzahlungen. Viele Entwürfe und Muster zur Auswahl New Home Office, 427 S. Wabash Ave. 29ol.3mtX

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 25ap,fa*

Singer-Nähmaschine, 50c wöchentliche Abzahlungen, billigste Preise; gebrauchte $3 aufwärts. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. 5ja1mtX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zahle guten Preis für gebrauchte Ford Autos. 'Phone West 5011. fason

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Gutgehender Lunchroom und Delikatessenladen. De Paul University, 1007 Webster Ave. fason

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Tabak- und Schreibmaterialienladen, sofort wegen schwerer Krankheit. 5 Wohnzimmer, deutsche Nachbarschaft. Keine Zwischenhändler. 5252 S. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Saloon, Transfer-Ecke; habe zwei Saloons, möchte einen preiswert verkaufen. Hellmann, 3292 Archer Ave. faso

Zu verkaufen: 17 Zimmer Roominghaus, mit Dampfheizung; beste Lage der Nordseite, östlich State Straße; Gehdistanz; Einnahme $290; Miete $60 monatlich. Preis $1100. Nachzufragen 42 Nord Fifth Ave., Restaurant. 'Phone: Franklin 946. faso

Käufer von Grocery- und Delikatessen-Läden, aufgepaßt! Muß sofort verkauft werden, mein fein ausgestatteter Platz, alles neue Fixtures der modernsten Art, großer Vorrat von Groceries; alles einen Wert von $700, nehme $375; auch auf leichte Abzahlung an gute Leute, um ihnen zu helfen ein Geschäft anzufangen. Dieser Platz ist ein Eckladen mit Wohnzimmern und Bad; Miete $25 monatlich. 1900 N. Halsted Straße, Ecke Clay. Offen Sonntag Vormittag.

Zu verkaufen: $50 kaufen gutes Schneidergeschäft. 450 Menomonee Straße.

Verschleudere kleines Restaurant- und Lunchroomeinrichtung; ferner verkaufe Delikatesseneinrichtung im Ganzen oder einzeln. Schmidts Restaurant, 169 W. Division Str.

Zu verkaufen: Ein alteтabliertes, profitables Retail-Fleischergeschäft. Adr.: L. 667 Abendpost. fasonmo

Zu verkaufen: Moving-, Heu- und Kohlengeschäft, wegen Krankheit. 607 W. 73. Straße.

Zu verkaufen: Elektrische Schuhreparatur-Werkstatt, modern, stetige Arbeit. 3010 Irving Park Blvd. 29jan1wX

Zu verkaufen: Saloon mit Tanzhalle; offen am Sonntag; mit 8 Zimmer Flat; Miete $35. Gute Bedingungen. Zu erfragen: J. Swartz, 2101 Lincoln Avenue. faso

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant, wegen Krankheit. 707 No. Clark Str.

Zu verkaufen: Tin Shop, alt etablirtes Geschäft, wegen anderem Geschäft. Lange Lease. Adr.: D 188 Abendpost. fason

$465 ($1000 wert) kaufen BäckereiDelikatessen, hochmoderne Fixtures, wie Wall und Floor Cases, Delikatessen Eisschrank; 4 ganze Butter Cooler, Computing Scales; Fixtures kosteten über $1000; Hubbard Backofen; alle Bäckerhandwerkzeuge; nehme Teil baar, Rest monatlich. — Bargain für die richtige Person. 6602 Cottage Grove Ave. dofrfa

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 45 Zimmer, Miete $150, Heizung geliefert; Einnahme $400 monatl. $2250. Teilzahlung. 15 Zimmer, Dampfheiz., Einn. $200 monatlich. 28, 20, 12 Zimmer, Profit bis $250 monatlich. Geht zu Lange, 704 N. Dearborn Str. 3ja,1mtX

Zu verkaufen: Gutes Restaurant und Lunchroom an Clark Str., nahe Chicago Ave., gute Gelegenheit für deutsche verheiratete Leute. $200 reiner Profit monatlich. Eigentümer uneinig. — Sehr billig. Adr.: W. 522, Abendpost. frfason

$3500 kaufen alt etablirte Bäckerei, Wholesale und Retail Geschäft, Weizenschrot Spezialitäten; durch Handelsmarke und Formulas geschützt; zwei Meilen von Loop; Nordseite. Adr.: H 400 Abendpost. dimidofa

Verkaufe Delikatessen Geschäft, auf dem der gegenwärtige Besitzer reich wurde. Preis $5000 baar. Agenten verbeten. Adr.: H 425 Abendpost. mifa

Zu verkaufen Billig, Meatmarket, in Verbindung mit gutgehender Grocery. 1761 Sedgwick Straße. frfason

Zu verkaufen: Gutes Kohlengeschäft; habe andere Geschäfte; auch Pferd und Wagen. 'Phone: Seeley 3176. frfa

Zu verkaufen: Grocery, gut gelegen, mit großem Vorrat. 2115 West 12. Str. frfason

Zu verkaufen: Gute Bäckerei an Wells Str. Nachzufragen Naumann, Zimmer 806 — 5 N. La Salle Str., zwischen 11 und 1. frfa

Kleine, gutgehende Bäckerei, schöne Fixtures; sehr billig zu verkaufen. 222 West Division Str.

Gutgehender Paintstore der Nordseite zu verkaufen. Adr.: W 507 Abendpost. frfason

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Store; hübsche Fixtures und Stock; hinten mit 5 Zimmer-Flat; billige Miete. 3521 Elston Ave. frfa

Zu verkaufen: 28 Zimmer Roominghaus wegen Krankheit, $100 monatlicher Profit oder auch für Chicago Property zu vertauschen. Näheres unter Adr.: W. 524, Abendpost. dofrfa

Zu vermieten: Office und Reparatur-Werkstatt für Plumber, Elektriker, Schlosser, 3049 Lincoln Avenue. dofrfa

Zu vermieten oder verkaufen: Theatergebäude. 2833 Milwaukee Avenue. 24ja1wX

Zu verkaufen: Bäckerei für $300. 2854 West Van Buren Str. 25jan1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Partner an Wagen und Autos. — Adr.: L. W. 797, Abendpost.

Partner verlangt für einen Vertrauensposten, ein guter Mann mit $1000. Adr.: D 194 Abendpost.

Partner verlangt. Carpenter zur Herstellung eines Patentes. Adr.: D 178 Abendpost. faso

Wünsche Partnerin in mittleren Jahren, mit $200—$300, um Bäckerei anzufangen. G. Ergang, 2247 West Chicago Ave. frfa

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zither-, Mandolin- und Guitar-Unterricht ertheilt Otto Fischer, 2039 N. Halsted Straße. 29,30jan5,6,12,13feb

Ihr könnt $20.00 bis $35.00 die Woche das ganze Jahr verdienen. Besucht die Tag- oder Abendklassen der North Shore Automobil Schule und „lernt verdienen" — ohne harte Arbeit. Wir garantiren Euch eine Lizens und helfen Euch, eine stetige Stellung zu erlangen. Zeitzahlungen zu speziellen Winterraten. — Große Garage in Verbindung. 3551—53 Sheffield Ave. Telephon: Graceland 760. 26ja*X

Ernst F. Kemnis, Klavierlehrer. 1848 Cleveland Ave. Telephon: Diversey 1989. 15—31jan,famt

Illinois Hebammen-Schule. 30stes Semester beginnt im Januar. Gründliche Vorbereitung zum Staats-Examen. Deutsch oder englisch. Zu erfragen: 3155 S. Halsted Str. 2ja,sonmifa1mt

Gründlichen Zither-, Streichzither- und Mandolin-Unterricht erteilt C. Baier, 1819 Larchmont Ave. 'Phone: Graceland 3693. 2ja,sonmifa1mt

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode, Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. La Salle Str. Ottilie Koehnke. —30ja,mifason

Englischen Unterricht erteilt Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Erfolg garantirt. Adr.: G 306 Abendpost. 23ja1wX

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht erteilt Prof. E. Habrecht, 2459 N. Halsted Str. 4j1,didofa,2mt

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt, Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 3459 Ogden Ave. Lawndale 337. 22fb*X

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ja*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt, Entbindungen Spezialität, leitet Hebammenschule. Office 625 North Ave., 12—4 Nachm., ausgen. Sonntag. 24nv*X

Dr. Hasencleber, erfahrener Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten zuverlässig. 2748 Lincoln Ave., Konsultation frei. 18jan2wX

Dr. Thomas, Damen-Spezialist, Konsultation frei. 3258 Cottage Grove Ave. 20jan1mX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: $200 Victrola Sprechmaschine für $70. 1457 Rosemont Ave., Janitor. faso

$60 Mahagoni Cabinet Vic. und 27 Musikstücke, $25. 1814 W. Monroe Str. fason

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. — 1956 Larrabee Str. 20jan1wX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State 30dz*X

$35 Victor Phonograph mit Rekords billig. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. 5ja1mtX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Eine vier Zimmer Ausstattung für $78.00.

An zuverlässige Partien, die einen Haushalt gründen wollen, verkaufen wir während des Monats Januar eine vier Zimmer Ausstattung für $78; $8.00 baar und $1.00 wöchentlich. — Ausstattung für Parlor, Eßzimmer, Küche und Bettzimmer.
A. Margolis,
423—427 West Division Str.
21janfrsabi1mt

Möbel für die Hälfte des Wertes
$7.50 2 Zoll Pfosten-Bett .... $ 3.75
$25.00 9x12 Samt-Rug $12.50
$50.00 Parlor-Garniture, echtes Leder $25.00
50c Küchen-Stühle 0.25
$6.00 Koffer 3.00
Humboldt Furniture Co.,
2412—14 North Ave.
Seht nach dem elektrischen Schild:
Amor schießt Pfeile.
26ja,3mtX

Ein Waarenlager von Möbeln, Teppichen usw. im Werte von $50,000 für halben Preis.

Kommt und fragt nach irgend etwas, das Ihr braucht, für Baar oder Kredit; wir machen keinen Unterschied; alles geht für halben Preis. Mahler & Son, 755 Wells Str., Ecke Chicago Ave. 9ja,1mtX

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmern. 1405 Sedgwick Str., Ecke Schiller, 1. Floor.

Großer Bargain! Wegen dringender Abreise, ein neues spanisch Leder Parlor-Set und Schlafzimmermöbel sofort billig zu verkaufen. 1532 S. Kedzie Ave., 2. Flat. fason

Verkaufe billig Möbel von 4 Zimmer Flat. Anzufragen von 1 bis 4 Uhr, 1617 Vine Straße, Front, Nordseite.

Zu verkaufen: Sofort, Möbel zu Eurem eigenen Preis. Mrs. Felt, 4406 Sheridan Road. frfason

Zu verkaufen: Bücherschrank, Buffet, Eiskiste, fast neu; muß in zwei Tagen verkauft werden; billig. 1249 Addison Str. frfa

Verkaufe Möbel, 4 Räume, neu für $65; keine Agenten. West 61. Str. Adr.: D 172 Abendpost. frfason

Zu verkaufen: Dresser, einschläfriges Bett, fast neu; billig. 1732 Dayton Str., Abt. frfa

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$15 aufwärts — 50 Stück Pferde, Stuten, mehrere passende Gespanne, billig; alle von 5 bis 8 Jahre alt; manche etwas pflasterwund. 4 Gespanne große Maulesel, billig. Ein- u. Zweispännergeschirre, $8 per Set. Allerlei Wagen. Verkaufsgrund: Stellen Autos ein. Anzufragen Supt. Lake Street Teaming Co., 1901 Lake Str. 29ja1mtX

Alexander Bros., Groß-Fleischhändler, haben ihre Pferde usw. abgelegt für Auto Trucks und müssen deshalb 30 Pferde und Stuten verkaufen, nebst ein- u. zweispännigen Geschirren u. Wagen. Jedes Pferd wiegt von 900 bis 1600 Pfd. Eine Stute ist tragend. Gute Gespanne darunter. — 446 Ost 39. Straße. Telephon: Douglas 8567. 5ja,3mtX

Notiz zur Käufer für Baar.
10 Pferde und Mähren müssen verkauft werden wegen Umtausch des Geschäftes in Kraftwagenführung. Jedes Pferd wiegt von 1200 bis 1400 Pfd. $75 bis $125 das Stück.
1739 West Monroe Str.
26janX3mt

Zu verkaufen: 37 Pferde und Stuten, mehrere passende Gespanne, die von 1800 bis 3400 Pfd. wiegen, alle junge und außer harter Arbeit; 4 gute Einspänner-Pferde. Zweispänner-Geschirre, $8 das Set. Anzufragen: Stables, 1638 Washington Blvd., nahe Paulina. 26janX1mt

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, 60 starke Pferde und Stuten, etliche gut zusammenpassend für ein Gespann, mehrere trächtige Stuten, 10 Maulesel, 25 Sets einfache und doppelte Geschirre. Lincoln Park Teaming Co., 1337—39 Nord Clark Straße. 14nb,3mtX

Max Tauber & Sons, die vorteilhaft bekannten Pferdehändler, 1720 MilwaukeeAve., haben stets 100 Pferde an Hand, brauchbar für Stadt- und Landarbeit. Manche Mähren sind tragend. 50 Arbeitspferde zum Vermieten, Tag, Woche, Monat. 13jan3mtX

Zur Beachtung! Geht nach den Madison Bottling Works wegen Ankauf von 60 Pferden und Mauleseln, mehrere passende Gespanne, Flaschenbierwagen. Kommt sofort, wir brauchen den Platz für Auto Trucks, 1741 Madison Straße. 16of,6mtX

Kaufte Anzahl von Pferden und Stuten von Geschäftshäusern und Brauereien. Mehrere gute Gespanne und 4 tragende Stuten. Farmer, verpaßt nicht diese Gelegenheit. 831 N. Clark Str. 4ja,3mtX

Zu verkaufen: 12 Pferde, geeignet für Stadt- oder Farmgebrauch, müssen bis 31. Januar verkauft sein. Fragt nach Mr. Martin, 2161 Milwaukee Avenue. 24ja1w

Muß verkaufen: 20 Pferde, Stuten u. Maulesel, alle Größen, von $25 bis $65. Sind doppelt soviel wert. 2546 Madison Straße. 6ja,3mtX

Farmer verkauft, wegen Krankheit, vier junge Stuten, Farmwagen und Geschirr, billig. Nachzufragen „Farmer Stall", 731 West Lake Str. 9ja,3mtX

$50—$75, 4 feine junge Pferde, von 900 bis 1300 Pfd. Auch Expreß-Wägen u. Geschirre; billig. Kaufe Kraftwägen. 2022 No. California Av. 26janX3mt.

$150 kaufen gesundes 8-jähriges, 2600 Pfund Gespann schwarze Stuten, eine tragend. Barn Bros., 212 Sheldon Str., nahe Lake Str. 6ja,3mtX

Ausverkauf: 26 Pferde und Stuten, $25 aufwärts, 3 Stuten tragend; auch 4 Gespanne Maulesel, billig. Anzufragen: Supt., 1901 Lake Str. 4dz*X

Zu verkaufen: $120 für 1200 Pfund braunes Pferd, 1½ Tonnen Expreßwagen, feines Geschirr und Radsteuer. 5422 So. Artesian Ave.

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Junge Pudelhunde. 3059 Southport Ave. faso

Zu verkaufen: Heck- und Flug-Käfige. 2532 Lincoln Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Echte junge Pudelhunde, billig. 705 W. North Ave., 1. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, gute Roller. Hähne und Zuchtweibchen. 439 Eigel Straße. 29ja,5,12fb

Zu verkaufen: Seifert-Kanarienvögel, Weibchen, Hähnchen. 1734 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel. Jacobsen, 4844 N. Lincoln Str. faso

Zu verkaufen: 60 Plymouth Rock und Leghorn Hühner. 800 Eier. 607 W. 73. Str.

Große Auswahl von Kanarienvögeln und hecklustigen Weibchen. Billig. 2914 Lyndale Str., nahe California und Milwaukee Ave. fason

Zu verkaufen: Pudelhund, 3 Monate alt. — 1816 Burling Str. fason

Zu verkaufen: Junge weiße und braune Leghorn-Hühner, und guter Wachhund. 4604 Nord Keystone Avenue.

Zu verkaufen: Echte Dachshunde; stubenrein. 2249 Sheffield Ave. fason

Collies, St. Bernhardiner, Black Spaniels und andere Sorten Hündchen und Hunde; Preis $2, $3, $5 aufwärts. Vedstiad, 6116 S. Morgan Str.

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel, Rollers, Männchen und Weibchen. 1760 Clybourn Ave., 3., Floor. 22,29jn

Zu verkaufen: Kanarienvögel, feine Seifert Roller, gute Zuchtweibchen, Heckkäfige u. s. w. 5128 Loomis Str. jan8,15,22,29

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
17dz—20agX

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wir verleihen
Geld —— Geld
auf Möbel, Pianos,
ohne Wegnahme.
25 Jahre an unserem gegenwärtigen Platze.
Dies ist unsere Empfehlung.
$$$$$$$$$$$$$$$$
$$ Braucht $$
$$ Ihr $$
$$ Geld? $$
$$$$$$$$$$$$$$$$
$10, $15, $20, $25, $30, $35, $40, $45, $50, $55, $60, $65, $70, $75, $80, $85, $90, $95, $100
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht bei uns vor. Ihr könnt nicht nur Geld bei uns erhalten, sondern Ihr könnt es auf so lange Zeit haben, wie es Euch beliebt und Abzahlungen machen, ohne in Not zu geraten.
Ihr erhaltet hier dieselbe freundliche Berücksichtigung in Bezug auf Eure Verhältnisse, wie eine Bank es tun würde.
Schreibt oder telephonirt an Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 N. Dearborn Str., Zimmer 44,
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493. 4dz*X

—— Geld ——
zu
verleihen!
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Niedrigste Raten in Chicago.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. 26nv*X

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzige deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen, Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nummer 105 W. Monroe Str., Zimmer 808. 'Phone: Central 5059. Federal Leih Company. 20dz,3mt

Gehalts-Darlehen
nur an ehrliche Leute.
Schnell — Vertraulich — Kein Indossirer
Bell Loan Co.,
Zimmer 1104 Hartford Bldg., 8 South Dearborn Str. — Tel. Central 2781.
8jansami3mt

Darlehen von $5 aufwärts zu den niedrigsten Raten in unserem Geschäft. Kein Indossiren. Wir fragen Niemand. Schnelle Bedienung. — American Loan Co., R. 910, 8 S. Dearborn Str. 18jn*X

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt,
58 W. Washington Straße — — Zimmer 605. 4ja1mtX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu leihen gesucht: $4000 als erste Hypothek auf einstöckiges Brickgebäude, gelegen 5257 Irving Park Blvd. 5259 Irving Park Blvd. fason

Zu verleihen, mit dem Rechte von Teilabzahlungen zu irgend einer Zeit, $1000 bis $10,000 zu 6 Proz., auf erste Hypotheken. Zu erfragen: L. K., Cottage, 4877 No. Hermitage Ave. Tel.: Edgewater 4796.

Darlehen auf Grundeigentum.
Es werden gegenwärtig viele Darlehen von $1000 bis $5000 zu machen gewünscht. Anfragen werden wir unsere sofortige Aufmerksamkeit zuwenden.
Niedrigste Ansätze, rasche und höfliche Bedienung.
A. Holinger & Co.,
Zimmer 301, Lumber Exchange Bldg.,
11 Süd La Salle Straße,
Chicago.
Telephon: Randolph 1191.
29ja1wX

Greenebaum Sons
Bank & Trust Company,
Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital $1,850,000.00,
verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2nob*X

Koch & Co.,
2603 So. Halsted Str. 'Phone Yards 1148.
Machen Darlehen speziell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis zu $5000.
Telephonirt oder schreibt; spreche sofort vor.
30 Jahre lang im Geschäft am selben Platz.
Sicherheitsgewölbe zu vermieten,
$2.50 und aufwärts.
18janX3mt

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
—— Geld ——
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nb,momifa*

6% Erste Hypotheken 6%
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—
$3000, $2500, $2000, $1500, $1000 und $500.
—Sicherheit doppelt und dreifach—
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abds. 7—9; 555 North Ave., Ecke Larrabee. 29dz*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigen Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 2of*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 14. Floor, 109 N. Dearborn Str. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Geld zu verleihen auf Grundeigentum von $500, $3000 mit 5% und 6% Zinsen. William Loehde, 948 Wrightwood Ave. 27jan2wX

Habe $500 bis $2500 auf verbessertes Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 N. Robey Straße. 4feb*

Verlangt: Nordseite erste Hypothek bis zu $3500. Nördlich von Division Str. vorgezogen. D 902 Abendpost. 15ja2wX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308. Tel. Central 4367. Ich versichere meinen Kunden einer streng reellen Bedienung. Abstrakte untersucht. Testamente hinterlegt. Forderungen irgendwo kollektirt. Rat frei. Notar in der Office. 9ja1mtX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Branch-Offices: Abends 7 bis 9, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str. 3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue. 6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str. 4ja*X

Radan & Weintraub, deutsche Advokaten. 39 Süd LaSalle Str., Zimmer 621—622 Rat frei. Reelle, gewissenhafte Bedienung. Abends 7—10, Sonntag früh, 651 North Ave., nahe Orchard Str. jn15-31sami

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentliche Notar, 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 4jan1mX

Falls Ihr mittellos seid und einen tüchtigen Advokaten braucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark Str. 22jan1moX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Menschenkenntnislehre“. Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten errettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Abends in Besant Halle, 116 S. Michigan Avenue, 15. Stock, Zimmer 1509. — Eintritt frei.

Heiratsgesuche.

Kaufs- und Verkaufsangebote.

Patentanwälte.

Leichenbestatter.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Nordwestseite.

Westseite.

Südseite.

Südwestseite.

Vorstädte.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Farmländereien.

Freie Reise nach Elberta, Baldwin County, Alabama, im sonnigen Süden am Golf von Mexico. Gutes, fruchtbares Land. Wasser und Klima fein. Hunderte Familien bestätigen es. 2 bis 3 Ernten im Jahr. Kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende. Kirchen, Schulen, Geschäftshäuser, wie guter Markt für alle Produkte. Liberale Kaufs-Bedingungen sowie freie Fahrt per Automobil in der Landschaft um Land und Leute kennen zu lernen. Office-Stunden bis 9 Uhr Abends und Sonntag Morgen.
L. v. d. Leck,
Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Straße. 19ja—1fb✕

100 Acker Land in Tennessee, ½ Meile von Post, Schule und Stores, 60 Acker Eichenwald, 40 gepflügt, liegt hoch, keine Moskitoes, das beste Klima der Welt, besonders für Rheumatiker, Nerven- und Lungenkranke; Quellenbach läuft mitten durch; nur $35 per Acker; nehme auch Haus in Tausch. Dr. Schwimmer, 625 North Ave., Chicago.

Zu verkaufen: 40 Acres Hühnerfarm, gute Gebäude, $2500. 60 Acres, gutes Haus, kleiner Barn, 5 Acres Holz, etwas Frucht, $6000. $500 Anzahlung. Fragt nach Farmliste, Max Muenzer, Benton Harbor, Mich. momija

Neben meinen 20 Acker liegen schöne Parzellen Land, besonders für Schaf-, Vieh- u. Schweinezucht geeignet. Preise billig. Gebe gern jedem Auskunft. Louis Ille, 1815 Howe Str., Chicago. 27jan—8fb✕

Verkaufe oder vertausche 10 Acres kultivirte Farm in Michigan, mit 5 Zimmerhaus und Nebengebäuden; eine Meile zur Stadt und Depot; mäßiger Preis. Adr.: D 184 Abendpost. fason

Wir haben 2 bis 300 Acre Farms zu verkaufen oder für Chicago Grundeigentum zu vertauschen. La Bouy & Wersching, 2151 No. Halsted Straße. frsa

Zu verkaufen: Frau verkauft ihre Wiskonsin Farm; Bargain; positiv keine Agenten. Eigentümerin, 4027 Elston Ave. —di✕

60 Acres Flußfront, teilweise verbessert, in der Nähe guter Stadt; Lehmboden; auch Tausch. J. P. Folz, 1943 Grace Str. 30dz✕

Vertausche 120 Acker Wisconsin Farm, 4 Pferde, 8 Stück Rindvieh, Farmer gegenwärtig hier. R. Joern, 949 N. Dalley Blvd.

Zu vertauschen: Gute 80 Acres Farm. — Schmidt, New Lisbon, Wis., Route 3, Box 53.

Verschiedenes.

Vertausche meine zwei schuldenfreie Häuser in De Kalb für verschuldetes Chicago Flatgebäude. Adressire: S 148 Abendpost. faso

Trubel in Sicht.

Opposition gegen Beschneidung der Bewilligung für Sitteninspektion.

Trifft Funkhousers Abteilung.

Finanzausschuß stimmt der Abschaffung des Postens des Sekretärs der Feuerwehr zu. — William Gamble hat ihn seit zwanzig Jahren inne.

Mitglieder des stadträtlichen Finanzausschusses, der die Voranschlage fürs Budget berät, machten gestern die Entdeckung, daß Stadtkämmerer Pike die Bewilligungen für Sitteninspektoren von $36,000 auf $24,000 zusammengestrichen hat. Ald. Willis Nance kündigte sofort an, er werde versuchen, die Bewilligung der ursprünlichen Summe durchzusetzen, wenn Major Funkhouser, der zweite Hilfspolizeichef, nicht mit der Ermäßigung einverstanden sei. Major Miles von der Kontrolabteilung erwiderte, Funkhouser sei nicht damit einverstanden, fügte aber zur Erklärung hinzu, daß der neue Plan dem zweiten Hilfspolizeichef eine größere Summe für den Zweck sichere als bisher. Der Ausschuß beschloß, die Inspektionsgebühren fürFilms von 50Cents für je tausend Fuß auf $1.00 zu erhöhen. Die Zensurbehörde hat im letzten Jahr einen Fehlbetrag von $9000 aufzuweisen gehabt.

Schafft Posten ab.

Bei Beratung der Budgetvorlage kam auch an den Tag, daß Stadtkämmerer Pike den Posten eines Sekretärs der Feuerwehr ausgeschaltet hat. Seit zwanzig Jahren hat den Posten, der $3000 das Jahr einbringt, William Gamble inne gehabt. Gamble bewegt sich in den Kreisen der sogen. besten Gesellschaft Chicagos. Der Finanzausschuß stimmte der Abschaffung des Postens zu.

Loben Thompsons Plan.

Der Plan Mayor Thompsons, eine sogen. Erholungskommission zu schaffen, die Lokale ins Leben rufen soll, in denen die heranwachsende männliche Jugend sich unberührt von schädlichen Einflüssen und zweifelhafter Gesellschaft vergnügen kann, hat allgemeinen Beifall hervorgerufen. Unter denen, die sich lobend darüber aussprachen, befand sich auch Dr. Emil G. Hirsch. Natürlich hatte auch Polizeichef Healey Worte des Lobes für den Plan des Bürgermeisters.

In der gestrigen Sitzung des Stadtrichterkollegiums kam das Problem der Behandlung der heranwachsenden Jugend ebenfalls zur Sprache.

Stadtrichter Fisher beschwerte sich, daß nicht alle Anklagen gegen Knaben dem Knabengericht, dessen Leiter er ist, überwiesen würden.

Neue Straßenunterführungen.

Der stadträtliche Ausschuß für Geleiseerhöhung empfahl gestern die Ordinanz zur Annahme, welche den Umbau aller Straßenunterführungen unter dem Bahndamm der Illinois Zentral zwischen der 53. und 67. vorsieht. Sie sind im Jahre 1892 erbaut und veraltet.

Die Abwasserbehörde lud gestern Mayor Thompson zur Eröffnung der neuen Brücke an Jackson Boul. ein. Die Vollendung der Brücke macht die Wiederaufnahme des Wagenverkehrs an dieser Stelle möglich.

Trauriger Abschluß.

Berühmter Brückenbauer stürzt sich in den Fahrstuhlschacht hinab.

Albert H. Scherzer, der Präsident der Scherzer Rolling Lift Bridge Co., ein Brückenbauer von internationalem Ruf, machte gestern gegen Abend seinem Leben ein Ende, indem er sich im Monadnock Gebäude aus dem 17. Stockwerk den Aufzugschacht hinabstürzte. Bisher waren weder seine Geschäftsfreunde noch die Wittwe im Stande, anzugeben, was den Unglücklichen zu der Verzweiflungstat veranlaßt hatte, doch behaupteten mehrere Angestellte, daß Scherzer sich in den letzten Tagen auffällig benommen und ein gedrücktes Wesen zur Schau getragen habe. Es geht auch das Gerücht, daß er um den Ausgang eines Prozesses, den er eines gewissen Brückenpatentes wegen mit einer anderen Firma führte, sich schwere Sorgen gemacht haben soll. Andere Angestellte dagegen erklären, daß er keine geschäftlichen Sorgen hatte. Durch einen Beamten der Wisconsin Lime & Cement Co., die ihre Geschäftsräume im selben Gebäude hat, erfuhr die Polizei aber, daß Scherzer vor einigen Tagen zu ihm gekommen sei und ihm einen Anteil an seiner Firma zu verkaufen versucht habe.

Es war kurz vor 5 Uhr gestern Abend, als Frl. Ogda Anderson, eine Angestellte der Firma Webster Bros., im 17. Stockwerk durch den Hallengang schritt und sah, daß Scherzer am Kabel des Aufzugschachtes hing. Einen entsetzten Schrei ausstoßend, lief sie in das Büro, gleichzeitig ließ Scherzer seinen Halt los und sauste in die Tiefe. Sie berichtete ihrem Arbeitgeber das Gesehene, und dieser benachrichtigte sogleich die Polizei. Der Lebensmüde war bis zum dritten Stockwerk gefallen, wo er auf den dort haltenden Fahrstuhl mit solcher Gewalt aufschlug, daß ihm fast sämmtliche Knochen im Leibe gebrochen wurden und er auf der Stelle tot war. Seine Gattin, Donna Scherzer, die im Virginia Hotel wohnt, wurde hysterisch, als sie den Gatten im Bestattungsgeschäft Nr. 318 Federal Straße als Leiche wiedersah. Sie behauptet, daß es sich nur um einen Unfall handeln könne, da ihr Gatte keine Ursache hatte, sich selbst das Leben zu nehmen.

Der Verstorbene, der in Peru, Ill., geboren war, erreichte ein Alter von 51 Jahren. Er absolvirte das Polytechnikum in Zürich, Schweiz, und studirte später hier die Rechte.

(Eingesandt.)

Deutsches Theater in Powers!

Cincinnati, O., 28. Jan. 1916.

Nach reiflicher Ueberlegung bin ich zu der Ueberzeugung gekommen, daß eine Fortsetzung derGastspiele der Cincinnati deutschen Theater-Gesellschaft in Chicago in dieser Spielzeit nicht angebracht ist, und ich habe daher Frau A. Davidis, 2629 Hampden Ct., ersucht, den Abonnenten die Beträge für die nicht stattfindenden 4 Vorstellungen zurückzuerstatten. Ich habe mich sehr gefreut, daß unsere Aufführungen freundlich aufgenommen wurden und sage dem verehrten Deutschtum Chicagos, der deutschen Presse und besonders meinen verehrlichen Abonnenten herzlichen Dank für das mir entgegengebrachte Wohlwollen. Ebenso danke ich Herrn Harry J. Powers für die bereitwillige Lösung meines Kontraktes.

Es ist heute noch meine feste Ueberzeugung, daß Chicago ein gutes deutsches Theater erhalten kann, und ich hoffe zuversichtlich, daß es mir im nächsten Jahre vergönnt sein möge, mich an der Gründung einer erstklassigen deutschen Bühne in Chicago beteiligen zu dürfen, einer deutschen Bühne, die ihrem großen und zweifellos opferwilligen Deutschtum, der dramatischen Kunst und der Stadt Chicago zur Ehre gereicht.

Mit vorzüglicher Hochachtung
O. E. Schmid,
seit 15 Jahren Direktor des deutschen Theaters, Cincinnati, O.
Geschäfts-Stelle: 318 Provident Bank Building.

Bei Beginn des neuen Schulsemesters werden den Eltern aller Volksschüler der obersten vier Klassen wiederum die Formulare betreffs der Teilnahme ihrer Kinder am deutschen Unterricht zur Ausfüllung zugehen. Es ist die Pflicht aller Deutschen, ihre Kinder deutsch lernen zu lassen.

Deutschamerik. Nationalbund.

Am nächsten Montag Abend 8 Uhr findet in der Nordseite Turnhalle die jährliche Generalversammlung des hiesigen Zweiges vom Deutschamerikanischen Nationalbund und Wahl von 5 Direktoren statt. Auch wird in der Versammlung die Kopfsteuer der Mitglieder festgesetzt werden. Die Delegaten sämmtlicher Vereine sind dringend ersucht, anwesend zu sein, da noch andere sehr wichtige Geschäfte zur Verhandlung vorliegen.

* Ein Junge, der gestern Abend an der 46. Straße ein Fahrrad über die Geleise der Illinois Zentral Bahn schob, wurde von einem Personenzuge überfahren und auf der Stelle getötet. Chester M. Davis, ein Lehrer des Armour Instituts, identifizirte später die Leiche als die seines 15jährigen Sohnes Percy R. Davis, Nr 41 West 33. Straße.

Diese Ehefrau
Diese Mutter
wünscht Ihnen kostenfrei mitzuteilen
wie sie ihrem Manne das Trinken abgewöhnte.

Schreiben Sie ihr auf jeden Fall und erfahren Sie, wie sie dies fertig brachte.

Seit mehr als 20 Jahren war James Anderson, 251 Rose Ave., Hillburn, N. Y. ein sehr starker Trinker. Der Fall schien hoffnungslos zu sein, doch vor 10 Jahren gab ihm seine Ehefrau in ihrem Heim ein einfaches Hausmittel, und zu ihrer größten Freude hörte er mit dem Trinken vollständig auf.

Um ganz sicher zu sein, daß das Heilmittel wirklich ein so glückliches Resultat zu Wege bringen konnte, versuchte sie dasselbe Mittel an ihrem Bruder und verschiedenen Nachbarn. In jedem einzelnen Falle war ein Erfolg zu verzeichnen. Kein einziger dieser Leute hat seitdem einen Tropfen berauschender Getränke getrunken.

Es ist nunmehr der Wunsch dieser Frau, daß Alle, bei denen Trunksucht im Hause herrscht, dieses einfache Mittel versuchen sollen, da sie sicher ist, daß es für andere dasselbe vollbringen wird, was es für sie tat. Das Mittel kann, wenn gewünscht, im Geheimen, also ohne Wissen des Betreffenden gegeben werden, und wird diese Frau Ihnen gerne kostenfrei mitteilen, worin das Mittel besteht. Sie brauchen ihr nur einen Brief zu schreiben und anzufragen, wie sie ihren Gatten vom Trinken kurierte, und sie wird in einem versiegelten Kuvert postwendend antworten. Senden Sie ihr kein Geld, da sie nichts zu verkaufen hat. Schicken Sie in vollem Vertrauen einfach einen Brief an Frau Anderson an die weiter oben angegebene Adresse und achten Sie darauf, daß Ihr Name und Ihre volle Adresse deutlich geschrieben ist. Sie wird Ihnen in deutscher Sprache antworten.

in29fb12:26

Börsennotirungen.

Chicago, den 29. Januar 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost“ täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Mai	$1.35¾	$1.34¾	$1.35	$1.35¾-⅞
Juli	1.26½	1.26	1.26	1.26¾
Mais—				
Mai	.80¾	.80½	.80⅝-¾	.80½
Juli	.80¾	.80½	.80¾	.80½
Hafer—				
Mai	.53⅝	.53⅛	.53⅛	.53½
Juli	.49½	.49⅛	.49⅜	.49⅜
Speck—				
Jan	—	—	—	20.40
Mai	20.75	20.70	20.70	20.60
Juli	—	—	—	20.70
Schmalz—				
Jan	—	—	—	10.25
Mai	10.60	10.55	10.55	10.55
Juli	—	—	—	10.67-70
Rippchen—				
Jan	—	—	—	10.77
Mai	11.12	11.07	11.07	11.10

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.34⅜	.81	.53⅛	20.57	10.52	11.05
Juli	1.25⅝	.80⅞	.49⅛	—	—	—

Weizen schloß um 1 bis 1⅜, Hafer um ¼ bis ⅜ niedriger, Mais um ½ bis ⅜ höher ab. Der Weizen sank im Preise, weil keine ausländische Nachfrage vorhanden war und England bereits gekauften kanadischenWeizen wieder auf den Markt wirft. Ausländische Käufer müssen in den letzten drei Tagen mehrere Millionen Bushels Baarweizen und Weizen auf künftige Lieferungen, die sie gekauft hatten, inNordamerika wieder verkauft haben. Der Maispreis stieg, nachdem die Meldung bestätigt worden war, daß der argentinischeMaisüberschuß sich nur auf etwa 120 Millionen Bushels belaufe. Die Nachfrage nach Hafer ist gering.

Produktenbörse.

Im Produktenmarkte herrschte heute große Stille, sowohl hinsichtlich des Absatzes als der Zufuhr. Gleichwohl war die Stimmung fest und die Preise vermochten sich fast unverändert zu halten. Nur Eier besserten sich um ½ bis ¾ Cent das Dutzend, obwohl die Zufuhr eine Zunahme aufweist. Der größere Teil dieser besteht jedoch aus Kühlspeichereiern und es herrscht eine gewisse Knappheit an frischgelegten Eiern.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery“, extra, das Pfund		0.30
„Extra Firsts“, das Pfund	0.28½	—0.29
„Firsts“, das Pfund	0.26	—0.28
„Seconds“, das Pfund	0.23½	—0.24½
Dairies, „extra“, das Pfund		0.30
„Firsts“, das Pfund	0.25	—0.27
„Seconds“, das Pfund	0.20	—0.22
Packwaare, das Pfund	0.19	—0.19½
„Ladles“, das Pfund	0.21	—0.21½
Prozeßbutter, das Pfund	0.23	—0.23½

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts“, das Dutzend	0.28½	—0.28¾
„Ordinary Firsts“, das Dutzend	0.27½	—0.27¾
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.24	—0.28½
„Dirties“, das Dutzend		0.15
„Checks“, das Dutzend	0.16	—0.17

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars“, das Pfund		0.16⅞
Rahmkäse, „Twins“, das Pfund	0.16½	—0.17
„Young America“, das Pfund	0.18	—0.18½
„Long Horns“, das Pfund	0.18	—0.18½
„Daisies“, das Pfund	0.17¼	—0.17¾
Brick, das Pfund	0.16½	—0.17
Schweizer, rund, das Pfund	0.20	—0.27
do., „Block“, das Pfund	0.22	—0.23
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.16	—0.16½
do., 1 Pfund Stück	0.16½	—0.17

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.15
„Spring Chickens“, das Pfund	0.14½	—0.15
Truthühner, lebend, das Pfund		0.18
Hähne, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.17
Indian Runner Enten, Pfund		0.14
Gänse, das Pfund	0.15	—0.16
Perlhühner, das Dutzend		4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.50
do., tot, das Dutzend		0.90
„Squabs“, lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.24
Gänse, das Pfund	0.17	—0.18
Enten, das Pfund	0.18	—0.19
Hühner, das Pfund	0.16	—0.17

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfd. und mehr, Pfd.	0.16	—0.17
do., „Springs“, das Pfund	0.16	—0.17

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kaninchen.

Das Dutzend	1.00

Hasen.

Das Dutzend	4.50

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund		0.14½

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15½
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Loins“, Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Rounds“, Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks“, Nr. 1, das Pfund	0.10
do., Nr. 2, das Pfund	0.09
do., Nr. 3, das Pfund	0.07½
„Plates“, Nr. 1, das Pfund	0.08
do., Nr. 2, das Pfund	0.07½
do., Nr. 3, das Pfund	0.06

Schweine (zugerichtet.)

Beste Schweine, das Pfund	0.08	—0.08½
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09½	—0.10

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht	2.00	—2.50

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste	2.25	—3.25
do., geringere Sorte	1.75	—2.00
do., Florida	2.00	—2.75
Tangarines, 2 Kisten	1.50	—2.50
Grape Fruit, Isle of Pine	1.50	—2.00
do., Florida	$2.25	— 3.25
Zitronen, kaliforn., die Kiste	4.00	—4.25
do., geringere Sorte, Kiste	3.75	—4.00
Ananas, Cuba	2.00	—2.25
do., Hawaii, die Kiste	2.75	—3.00
Weintrauben, Oststaaten, kleine Körbe	0.10	—0.12
do., schwarze, Oststaaten, Korb	0.12½	—0.18

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Baldwins, das Faß	$2.75	—3.25
Ben Davis, Nr. 1, das Faß	1.75	—2.25
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	2.25	—2.75
Wine Saps, das Faß	2.75	—3.25
Jonathans, das Faß	2.50	—3.50
Russets, das Faß	2.50	—3.00
Golden Sweet, das Faß	2.00	—2.25
Grimes Golden, das Faß	2.50	—3.00
Kings, das Faß	3.00	—3.50
Greenings, Michigan, das Faß	2.50	—2.75
Spies, das Faß	3.00	—3.75

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	7.50	—9.00
Jersey, das Faß	9.50	—10.00

Erdbeeren.

Florida, das Quart	0.25	—0.30

Nüsse.

Kastanien, das Pfund	0.05	—0.10
Hickorynüsse, das Bushel	0.75	—1.00
Schwarze Wallnüsse, das Pfund	0.01	—0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.07	—0.09

Valenciennes-Spitzen und -Einsätze, alles neue Waaren, speziell, für Montag, Yard 1½c

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Eine Partie bestickte Taschentücher, leicht beschmutzt; Werte bis 12½c, spez., Montag, 2c

Bargain-Spezialitäten für Montag

Pickled Schweinsfüße, die besten im Markt, drei Pfund 10c

Beef Stew, schön und mager, Pfund für 11½c

Fancy Corn Beef, schön und mager, das Pfund für 10c

Extra schwer gefließte Unterhemden und Unterhosen für Männer, angebrochene Größen; 50c Wert, Montag, Garment für 29c

Grocery-Spezialitäten für Montag.

Snider's Catsup, Pintflasche 17c
Viertel Faß Sack Gold Medal Mehl $1.59
U. S. Mail Seife, 10 Stücke für 39c
Ohio Rohrzucker- und Maple-Sirup, 25c Flasche 19c
Borden's Peerleß Milch, drei Büchsen für 25c
Gold Dust, großes Packet 17c

Waschechte schwarze baumwoll. Strümpfe für Kinder, mittel gerippt (Ausschuß); Größen 5 bis 9; 10c Wert; Montag, Paar 6c

2000 Yards Swiß bestickte Kanten, 4½ bis 5 Zoll breit, alles neue Entwürfe; aufwärts bis zu 19c wert; speziell, Montag, Yard 3¾c

2000 Yards hell- und dunkelfarbiger Outing-Flanell, regulärer Preis 10c; 10 Yards an jeden Kunden; spez., Montag, Yd., 5¾c

Gestrickte Hausschuhe für Damen und Kinder, alle Farben, Lammwolle-Sohlen; alle Größen, Montag 39c

Weißes Gardinen Swiß, 36 Zoll breit, Punkte- und figurirte Muster; 10c Wert; 10 Yards an jeden Kunden; Montag, Yard 6½c

Kimono-Schürzen für Damen, in hellen und dunklen Farben; 39c Wert, Montag nur 29c

Schwere Wintermäntel für Kinder, in schwarz, Navy und rot, Werte bis zu 5.98, um damit zu räumen, Montag, speziell, für $2.48

Nr. 3. galvanisirter Waschzuber, 79c Wert, speziell, für Montag, zu 59c

Vierfach genähte Carpetbesen, beste Qual. Besenkorn, 50c Wert, Montag für 35c

Battenberg Doilies, 45zöllig, runde, für Eßzimmertische, mit japanischen Drawn Work Centers; sind $2.48 Werte; am Montag für $1.48

Testament ungiltig.

Geschworene kamen zu der Ansicht, daß Zero Marx geistesgestört war.

Nach mehrwöchigen Verhandlungen ist heute Vormittag vor Richter Baldwin der Prozeß, den Zero und Walter Marx, zwei Sohne des vor einiger Zeit gestorbenen Schilderfabrikanten Zero Marx sen., gegen ihren Bruder Ferdinand anhängig gemacht hatten, zum Abschluß gekommen. Es handelte sich dabei um das im Nachlaß ihres Vaters vorgefundene Testament, in welchem er fast sein ganzes Vermögen, gegen $250,000, seinem Sohne Ferdinand vermacht, während die Kläger mit je $5 abgefunden werden. Die Enterbten machten darauf geltend, daß ihr Vater schon seit Jahren nicht mehr im Vollbesitz seiner Geisteskräfte war und führten als Beweis dafür eine ganze Reihe von Zeugen vor, welche sich alle dahin aussprachen, daß er oftmals ein außerordentlich seltsames Benehmen an den Tag legte. Unter Anderem glaubte er, daß der Geist Ciceros aus ihm spreche und daß er mit dessen ganzer Weisheit bezahlt sei. Die Geschworenen kamen zu der Ueberzeugung, daß er, als er sein Testament machte, nicht mehr zurechnungsfähig war und erklärten es für ungiltig.

Ferdinand Marx' Anwälte stellten sofort den Antrag aufNeuverhandlung des Prozesses, wurden aber von dem Richter mit der Erklärung, daß der Wahrspruch völlig im Einklang mit dem Beweismaterial stehe, abschlägig beschieden.

Verkauf gutgeheißen.

Das Lorimersche Bankgebäude jetzt das Eigentum des Herrn Shedd.

Der Masseverwalter der bankerotten La Salle Str. Trust & Savings Bank berichtete heute dem Richter Windes, daß er, dem ihm kürzlich erteilten Auftrage gemäß, das Bankgebäude für $405,600 an John G. Shedd verkaufte und dann die darauf lastende Hypothek von $200,000 tilgte. Einschließlich der fälligen Zinsen und der mit der Uebertragung verbundenen Kosten hat er von der vereinnahmten Summe $204,144,42 ausgegeben.

Herr Niblack wurde auch ermächtigt, ein ihm von George W. Hinman gemachtes Anerbieten, nach welchem dieser ihm für Note der Wm. Lorimer Lumber Co. in der Höhe $58,000 Forderungen gegen die Bank im Betrage von $40,000 abtreten will, anzunehmen. Die Wm. Lorimer Lumber Co. besitzt in Arkansas 1300 Acres Waldland, das von $10 bis $30 den Wert ist. Vielleicht wird es im Laufe der Zeit gute Erträge abwerfen, der Masseverwalter kann aber hierauf nicht warten, und da ihm kein besseres Angebot gemacht wurde, gestattete ihm der Richter, das des Herrn Hinman anzunehmen.

Fernsprecher als Retter.

Durch eigenartigen Zufall wird Verbindung mit der Zentrale hergestellt.

Während Frau Warren N. Croß sich heute allein in ihrer Wohnung Nr. 4327 Grand Blvd. befand, stieg durch das Fenster ihres Schlafzimmers ein Kerl ein, der mit gezogenem Revolver auf sie zutrat und ihr befahl, ihre Diamanten herzugeben. Frau Croß beteuerte, daß sie keine Schmucksachen im Hause habe, wurde aber von dem Halunken zur Erde geworfen und in die Vorhalle geschleppt. Hier stieß sie gegen den Fernsprecher, der vom Tisch fiel, wodurch sich der Hörer vom Haken löste und so eine Verbindung mit der Zentrale hergestellt wurde. Eine Telephonistin hörte die Hilferufe der Frau und benachrichtigte die Polizei. Diese war bald zur Stelle, kam aber leider doch zu spät, um den Schurken noch fassen zu können.

An Greenwood Ave., zwischen 62. und 63. Straße, wurde Charles F. Pezolt, Nr. 1020 Ost 62. Str., von einem bewaffneten Banditen angefallen und um seine Uhr im Werte von $50, eine Diamantnadel und um $45 in Baar erleichtert.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Abele, Anton, 49 J., 1811 Dayton Str.
Behnke, Carl, 75 J., 2812 Fullerton Ave.
Bending, John, 65 J., 2052 W. 14. Str.
Drews, Carl, 85 J., 823 Roscoe Str.
Hilb, Julia, 1220 N. Leavitt Str.
Hartman, Henry, 1004 Wells Str.
Hertel, Frieda, 1920 Belmont Ave.
Lederer, Carrie, 356 E. 35. Str.
Pabst, Adolph, 135 Lake Str.
Rauen, John, 5700 LaSalle Str.
Schwinkle, Henrietta, 71 J., 1402 Fuller Str.
Schroeder, Florence, 2156 Cuyler Ave.
Springer, Caroline, 7238 Low Ave.
Wettstaedt, Christian, 76 J., 825 W. 21. Str.
Wohlleben, John, 79 J., 1533 N. Claremont Avenue.
Wendt, William, 46 J., 2341 Milwaukee Ave.

Mauer eingestürzt.

Zwei Bauarbeiter erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Die Bauarbeiter Michael Anderson, Nr. 1630 Winona Straße, und Peter Jutich, Nr. 208 W. 24. Straße, waren gestern im Keller des an Argyle Str. und Sheridan Road im Bau begriffenen Gebäudes beschäftigt, als eine vier Fuß hohe alte Mauer einstürzte und zum Teil auf sie fiel. Die Verunglückten, die Schädelwunden, Knöchelverrenkungen, Quetschungen und Schrammen erlitten, haben Aufnahme im Lake View-Hospital gefunden.

Während seiner Arbeit am Neubau an Western Avenue und Hirsch Str. glitt der 48jährige Joseph Golebriak, 2144 N. Winchester Ave., auf dem Gerüst aus, stürzte ab und erlitt außer Quetschungen einen Rippenbruch. Der Verunglückte wurde in einer Polizeiambulanz nach dem St. Marienhospital befördert.

Ein rätselhafter Fall.

Auf der Fahrt nach seiner in Lake Forest gelegenen Wohnung begriffen, fand Edwin J. Learned, Sekretär der Firma Reid, Murdoch & Co., am Abend des 19. Januar auf dem Schnee in der Railroad Avenue, Winnetka, eine bewußtlose Frau, die ein hochfeines Kleid und einen teuren Pelz anhatte. Neben ihr lag eine geöffnete Handtasche und ein Revolver, der augenscheinlich aus der Tasche gefallen war. Learned beförderte die Ohnmächtige in seinem Kraftwagen nach dem Sprechzimmer des Dr. Herbert V. Mellinger im Brown-Gebäude in Winnetka. Noch am selben Abend veranlaßte dieser Arzt die Ueberführung der Kranken nach dem hiesigen Kolumbushospital. Dr. Mellinger verstand sich, als gestern die Sache ruchbar wurde, nur zu der Erklärung, daß die betreffende Dame an keiner Schußwunde litt, weigerte sich aber sehr entschieden, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Die Hospitalverwaltung gab heute einem Berichterstatter der „Abendpost“ gegenüber zu, daß die betreffende Dame dort Aufnahme gefunden habe, verweigerte aber jede Auskunft über die Adresse oder das Leiden der Patientin.

Diejenigen Deutschen, deren Kinder die deutsche Sprache lernen, werden es nicht erleben, daß die aufwachsenden Söhne und Töchter ihnen entfremdet werden. Die Muttersprache knüpft ein festeres Band zwischen ihnen. In unseren Volksschulen wird deutscher Unterricht erteilt. Füllt die Formulare aus!

Ein weiterer Maxwell Rekord

Gedankenlose oder voreingenommene Leute behaupten häufig, daß eine leichte Car notwendigerweise eine kurzlebige Car ist, und daß sie andauernde starke Benutzung nicht vertragen kann.

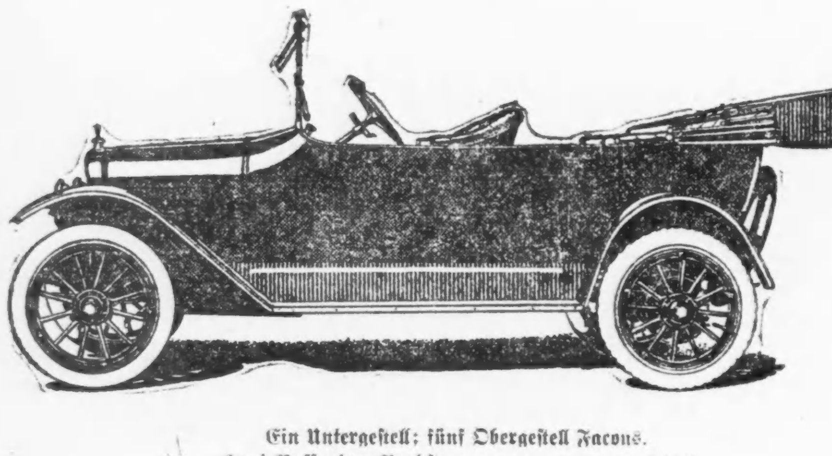
Die Maxwell ist eine leichte Car. Sie wiegt 1950 Pfund, und ist, so viel wir wissen, die leichteste Car von ihrer Kraft im Lande.

Die längste Motor No-Stop-Fahrt in der Geschichte der Automobil-Industrie wurde gerade jetzt von einer Stock Maxwell Touring Car gemacht. Dieser Rekord ist authentisch. Die Fahrt wurde offiziell beaufsichtigt von der American Automobile Association.

Während 43 Tage und Nächte wurde diese Car über Stadt- und Landwege mit einem Durchschnitt von über 500 Meilen pro Tag gefahren — die Maschine stand nie still, und die Car hielt nur so lange, um Gasolin und Oel einnehmen zu können.

Diese großartige Dauerleistung beseitigt endgiltig die Theorie, daß übermäßiges Gewicht Kraft bedeutet. Sie rechtfertigt den Gebrauch von leichtem, wissenschaftlich behandeltem Stahl. Und sie zeigt, daß die Wohlfeilheit des Betriebes, als Folge der Leichtigkeit der Maxwell Motor Cars, nicht auf Kosten der Festigkeit und Dauerhaftigkeit erlangt ist.

Der Ankauf einer Maxwell sichert Euch dieselben Eigenschaften der Dauerhaftigkeit, denselben ausgezeichneten Wert, die einen solchen beneidenswerten Rekord ermöglichen. **Alle Maxwells Cars sind von derselben Qualität, und das ist die allerbeste, die wir herzustellen wissen. Wenn Ihr eine Maxwell kauft, schützt Ihr Euch und Eure Geldanlage.**



Ein Untergestell; fünf Obergestell Facons.

Zwei-Passagier Roadster	$635
Fünf-Passagier Touring Car	655
Touring Car (mit Top für jedes Wetter)	790
Zwei-Passagier Cabriolet	865
Sechs-Passagier Town Car	915

Volle Ausstattung, einschließlich elektrischem Antrieb und Laternen. Alle Preise F. O. B. Detroit.

Maxwell

MOTOR COMPANY, DETROIT, MICHIGAN

Der letzte Tag.

Kraftwagenausstellung wird heute Abend zum Abschluß kommen.

Alle Erwartungen übertroffen.

In dieser Woche mehr Kraftwagen verkauft als je zuvor in dem gleichen Zeitabschnitt. — Heute noch sehr zahlreicher Besuch zu erwarten.

Mit dem heutigen Tage wird die vor einer Woche eröffnete große nationale Kraftwagenausstellung zum Abschluß kommen. Sie war unzweifelhaft die größte derartige Veranstaltung, welche dieses Land je aufzuweisen hatte; all die hohen Erwartungen, welche man darauf setzte, sind in Erfüllung gegangen, und die Aussteller können mit voller Genugtuung auf sie zurückblicken, sind doch an diesen sieben Tagen mehr Kraftwagen verkauft worden, als je zuvor in dem gleichen Zeitabschnitt.

Daß heute, am letzten Tage, der Besuch ein außerordentlich zahlreicher sein wird, unterliegt keinem Zweifel, denn Tausende von Leuten, welche bisher aus dem einen oder dem anderen Grunde keine Gelegenheit hatten, sich die ausgestellten Wagen, das Beste, was die Industrie bietet, anzusehen, werden nun das Versäumte nachholen. Die Geschäftsführung kündigt an, daß kein einziger Ausstellungsgegenstand vor dem offiziellen Schluß, um 10½ Uhr, entfernt werden darf.

Es ist auch mit Bestimmtheit anzunehmen, daß noch eine ganze Reihe von geht doch die allgemeine Ansicht dahin, Verkäufen zum Abschluß kommen wird, daß die augenblicklich so außerordentlich niedrigen Preise in kurzer Zeit wegen des Materialmangels beträchtlich steigen werden.

Willys Overland Co.

Alle von ihr hergestellten Wagen kann man sowohl im Winter, wie im Sommer benützen.

Daß der Kraftwagen nicht länger ein Luxus- sondern ein Bedarfsartikel ist, ersieht man, wie John N. Willys, der Präsident der Willys Overland Co., erklärt, am Besten aus der gewaltigen Zahl von Automobilen, welche jeden Tag im Jahr; Sommer und Winter, Frühjahr und Herbst, benützt werden. Wer einmal all die Vorteile, welche der Besitz eines solchen Wagens mit sich bringt, bei gutem wie bei schlechtem Wetter, bei glühender Hitze oder bei riesiger Kälte, erkannt hat, wird nur, wenn die absolute Notwendigkeit vorliegt, darauf verzichten.

Tatsache ist, daß die Kraftwagen im Winter fast eben so viele Annehmlichkeiten bieten als im Sommer; haben die Ingenieure doch die nötigen Vorkehrungen getroffen, daß man darin gegen alle Unbilden der Witterung geschützt ist. Ein gutes Beispiel dafür bieten die modernen Overlandwagen. Jeder einzelne der hunderttausende von Wagen, welche in der gewaltigen Fabrik von Toledo gebaut werden, läßt sich sowohl im Sommer wie im Winter benützen. Das ideale Gefährt für den Winter ist natürlich das Coupe, da die Passagiere hier ganz von Glas und Holz umgeben sind, man ist aber auch in dem offenen Wagen, wenn das Dach aufgestellt ist und die Sturmvorhänge herniedergezogen sind, selbst bei Null Grad sehr gut aufgehoben.

Die Abbott-Detroit-Wagen.

In der Fabrik der Consolidated Car Co. wird jetzt 19 Stunden den Tag gearbeitet.

M. J. Hammers, der Vizepräsident und Vorsteher der Ingenieursabteilung der Consolidated Car Co., welche die Abbott-Detroit-Wagen herstellt, stattete gestern der Kraftwagenausstellung einen Besuch ab und berichtete, daß wegen der zahlreichen kürzlich eingelaufenen Bestellungen in der Fabrik jetzt 19 Stunden den Tag gearbeitet wird. Besonders groß ist die Nachfrage nach der viersitzigen „Motor Coach" und dem fünfsitzigen Sedanwagen, die beide beim Publikum großen Anklang finden. Dieses beweist, daß wirklich hübschen, allen Anforderungen entsprechenden Wagen stets die verdiente Würdigung zu Teil wird.

Schon vor drei Jahren brachte die Abbott-Detroit einen viersitzigen Wagen, „Demi Tonneau", auf den Markt, die damals großen Beifall fand. Als die Nachfrage nach ihr dann etwas nachließ, wandten die Fabrikleiter sich dann anderen Modellen zu, jetzt sind sie aber zu dem früheren Wagen, der allerdings ganz anders gestaltet wurde, zurückgekehrt.

22,022,3 Meilen ohne anzuhalten.

Bemerkenswerte Leistung eines Maxwell Tourenwagens.

Eine ganz außerordentliche Leistung, wie sie einzig in ihrer Art dasteht, hat kürzlich ein Maxwellscher Tourenwagen vollbracht. Nachdem man ihn genügend hochgeschroben hatte, sodaß die Räder nicht mehr den Boden berühren konnten, setzte man den Motor in Bewegung, welcher dann so lange ununterbrochen in Gang blieb, bis, unter anderen Umständen eine Strecke von 22,022.3 Meilen zurückgelegt worden wäre. Das ist die längste Dauer, welche bei derartigen Versuchen je erreicht wurde. Hier in Amerika brachte man es bisher kaum auf 13,000 Meilen, in Europa aber hatte ein Rolls-Royce-Wagen 17,000 Meilen aufzuweisen. Der Maxwellwagen hat also einen neuen Weldrekord geschaffen, die Firma wird sich aber bis auf weiteres mit dem amerikanischen Rekord zufrieden geben müssen, da weder England noch Frankreich in ihrem Dünkel und ihrer Selbstgefälligkeit die in Amerika vollbrachten Leistungen anerkennen. Mögen sie es damit halten wie sie wollen. Tatsache ist jedenfalls, daß eine der mittleren Preislage angehörige amerikanische Maschine besseres leistet, als die viel teurere europäische, die eben wegen der damit zu machenden Dauerfahrten bisher allgemein gepriesen wurde.

Nachdem der Maxwellwagen jene Probe so glänzend bestanden hatte, wurde er in der Nähe von Los Angeles auf einen Rennplatz gebracht, wo er denn längere Zeit mit einer Geschwindigkeit von 55 Meilen die Stunde dahinsauste.

Frl. Laura Githens, die Tochter von Walter H. Githens, dem Präsidenten der Maxwell Auto Sale Co., hat sich dem Verkäuferstabe angeschlossen und darf sich rühmen, auf der Ausstellung den ersten Maxwellwagen verkauft zu haben. Sie verlangt, obgleich sie die Tochter des Präsidenten ist, keinerlei Vorrechte vor ihren männlichen Kollegen, meldet sich um dieselbe Zeit zum Dienst wie diese und verläßt ihren Posten nicht eher, als bis die festgesetzte Zeit dazu gekommen ist.

Verband der Automobilingenieure

Chefingenieur von Dodge Brothers zum Präsidenten erwählt.

In der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung des Vereins der Kraftwageningenieure ist Russell Huff, der Chefingenieur der Firma Dodge Brothers, zum Präsidenten erkoren worden. Er blickt auf eine langjährige Erfahrung zurück und hat eine ganze Reihe wichtiger Neuerungen im Automobilbau eingeführt. Bevor er seine Stellung bei Dodge Brothers antrat, war er 15 Jahre lang für die Packard Motor Car Co. tätig. Man kann ihn also mit Recht als einen Fachmann allerersten Ranges bezeichnen.

Es herrschte große Nachfrage.

Dr. Pulley fand für seinen Jefferywagen sehr schnell einen Käufer.

Dr. L. A. Pulley ist heute Vormittag von Great Falls, Montana, auf der Kraftwagenausstellung eingetroffen, um sich einen Maxwellwagen zu kaufen. Er erstand bereits im Herbst vorigen Jahres einen solchen und machte dann mit ihm eine große Fahrt durch die westlichen Staaten, wobei er bis nach Watrous, New Mexiko, kam. Dort ging ihm die Nachricht zu, daß er so schnell wie möglich nach Hause zurückzukehren habe. Die Frage war nun, ob er sein Automobil zurückschicken oder aber verkaufen solle. Er entschloß sich für das Letztere, denn es zeigte sich, daß verschiedene Bewohner jener Gegend schon seit Monaten versucht hatten, in den Besitz eines Kraftwagens zu gelangen, daß ihre Bemühungen aber erfolglos geblieben waren. Er erhielt schließlich für den Wagen $100 mehr als er dafür bezahlt hatte.

Die Kriegssteuer auf Kraftwagen.

A. G. Seiberling legt die Ansichten vieler Automobilbesitzer über sie dar.

Auf der Kraftwagenausstellung sprachen sich in den letzten Tagen eine Reihe von angesehenen, einflußreichen Leuten dahin aus, daß die von der Bundesregierung geplante Kriegssteuer auf Automobile mit aller Kraft bekämpft werden sollte. Die Haupteinwände gegen sie werden vom Herrn A. C. Seiberling, dem Generalbetriebsleiter der Haynes Automobile Co., etwa wie folgt zusammenfaßt:

Den Kraftwagenbesitzern eine weitere Last von ungefähr $20,000,000 aufbürden zu wollen, wäre im höchsten Grade unrecht, um so mehr, als von den Besitzern von Pferden und Wagen keinerlei derartige Abgaben erhoben werden sollen. In vielen Staaten haben die mehr oder auch minder glücklichen Besitzer von Automobilen schon jetzt eine dreifache Steuer zu bezahlen. Da es sich frägt, ob dieses gesetzlich zulässig ist, wurde die Angelegenheit vor das Oberbundesgericht gebracht, das wahrscheinlich in einigen Monaten seine Entscheidung abgeben wird, bis dahin müssen all diese Steuern aber bezahlt werden.

Die Kraftwagen wirken nicht hemmend, sondern fördernd auf das Leben und Treiben im ganzen Lande ein, man sollte ihre Benützung also nicht durch Steuern erschweren. Für die Ernährung der Pferde des Landes sind gegen fünf Millionen Acres nötig, die, falls es keine Pferde gäbe, für die Erzeugung von menschlicher Nahrung benützt werden könnten, durch die Kraftwagen wird aber kein Zoll breit Landes seiner Bestimmung, dem Menschengeschlecht seine Nahrung zu geben, entzogen.

Die Behauptung, daß Kraftwagenbesitzer reiche Leute sind, welche eine weitere Besteuerung sehr wohl vertragen können, ist hinfällig, denn die große Mehrzahl dieser Wagen befindet sich in den Händen von Leuten, welche nur eben ihren Unterhalt verdienen, wobei ihnen vielleicht das Automobil gute Dienste leistet.

Selbst die Angabe, daß die so erhobene Steuer zum Teil zur Verbesserung der Landstraßen verwendet werden solle, die ja vor Allem den Kraftwagenbesitzern zu Gute komme, ist nicht stichhaltig, da die Farmer einen weit größeren Nutzen daraus ziehen werden.

Jedenfalls ist also zu erwarten, daß, wenn im Kongreß mit den Verhandlungen über diesen Plan begonnen werden wird, die Verbände der Kraftwagenbesitzer ihn mit aller Macht bekämpfen werden.

Deutsche Wissenschaft und Literatur kann nur der richtig würdigen, der Deutsch versteht. Darum laßt Eure Kinder Deutsch lernen. In jeder Volksschule wird Deutsch gelehrt, in der sich mindestens fünfzig Teilnehmer am Unterricht finden. Darum füllt die Fragebogen aus, welche die Kinder demnächst aus der Schule mitbringen werden.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Jeffery

„America's Standard Automobil zu einem $1000 Preis"

Booth B-3 Auf der Ausstellung.

Chicago Distributors, The Centaur Motor Co. 2246 Michigan Ave.

Die Stunden sind bleiern oder goldig, je nachdem Ihr sie ausfüllt. Ein wenig Velvet bringt eine Menge Gold in Eure Stunden.

Velvet Joe

Jede gute Qualität von feinem Kentucky Burley Tabak erhält ihre höchste Reife in Velvet durch zweijähriges Lagern der Blätter.

Liggett & Myers Tobacco Co.

Kleine Kriegsnachrichten

Demokraten gegen Wilsons Besteuerung.

Washington, 29. Jan. Im Abgeordnetenhause stand die Regierung heute einer wohlorganisirten und gut geleiteten Gegnerschaft in ihrer eigenen gegenüber. Es handelte sich um das vom Präsidenten befürwortete Programm über Kriegsbereitschaft und Besteuerung, das vom Sprecher Champ Clark und dem Mehrheitsführer Kitchin bekämpft wird. Es scheint deshalb nicht ausgeschlossen, daß der Präsident einen Bruch mit einer großen Anzahl Demokraten im Hause zu gewärtigen hat. Die Letzteren verlangen, daß durch die Einkommensteuer, die Besteuerung von Kriegsmunition und vielleicht Erbschaftssteuer die erhöhten Kosten gedeckt werden sollen. Dieser Bewegung haben sich auch Viele angeschlossen, die eine bessere nationale Verteidigung durchaus befürworten. In Verbindung hiermit hat auch der Abgeordnete Hensley von Missouri erklärt, daß er keineswegs für eine Stempelsteuer stimmen würde, durch die gerade den Armen im ganzen Lande eine große Last aufgebürdet werden würde.

Scheußlichkeiten.

London, 29. Jan. Feldmarschall French hat schriftlich die Wahrheit der amtlichen deutschen Beschuldigung unerhörter Grausamkeit an deutschen Gefangenen bestritten. In der deutschen Mitteilung wurden Beweise für folgende Vorfälle vorgelegt:

Während des Gefechts bei Guise-Jongeux, 30. August 1914, wurde auf Befehl eines französischen Offiziers ein schwerverwundeter deutscher Offizier auf die Brustwehr einer Schanze gelegt, wo man ihn im Feuer der deutschen Artillerie liegen ließ.

Am 13. Januar 1915 legten französische Soldaten zwei gefangene deutsche Soldaten auf die Brustwehr ihrer Schanzen, wo sie gleichfalls dem heftigsten deutschen Feuer ausgesetzt waren.

Zwischen dem 13. und 17. März banden britische Truppen in der Nähe von Aubers vor ihren Schanzen einen verwundeten deutschen Offizier an einen Baum und eröffneten Feuer auf ihn, als er mit seinem Taschentuch nach den deutschen Schanzen hinüberwinkte. Auf deutsche Soldaten, die den Gefesselten aus seiner schrecklichen Lage zu befreien versuchten, wurde geschossen.

Der Putsch von Lausanne.

Genf, 29. Jan. Ein Bataillon des 123. Landwehrregiments ist infolge der feindseligen Kundgebungen der überwiegend französischen Bevölkerung und Beleidigung der deutschen Fahne nach Lausanne gesandt worden; der dortige Magistrat hat die Bevölkerung zur Ruhe ermahnt. Die Landwehr wurde mit Hochrufen auf das Schweizerheer und dem Rufe „Nieder mit den Spionen" empfangen.

Berlin, 29. Januar. Der Gesandte der Schweiz sprach im Namen seiner Regierung sein Bedauern über das deutschfeindliche Benehmen der Bevölkerung von Lausanne aus. Der Minister dankte der Schweiz für ihre sofortigen Maßnahmen.

Stauwerk durchbrochen.

Großer Verlust an Menschenleben und Fruchtbaumanlagen in Südkalifornien.

San Diego, Kal., 29. Jan. Der Damm des Otaytals ist gestern Abend gebrochen, und eine dreißig Fuß hohe Wassermauer ergoß sich sofort über die Niederungen, ein fünfzehn Meilen breites und zwei Meilen langes Gelände verwüstend. Das Tal ist stark besiedelt, und soweit bekannt, sind gegen fünfzig Menschen, zur Hälfte Japaner, umgekommen. Der Schaden in den Garten und Fruchtkulturen dürfte sich auf viele Hunderttausende von Dollars belaufen. In Muerieta Springs sind Hunderte von Menschen durch das Hochwasser abgeschnitten, die Einwohner von New Hope und Talbert vermochten sich noch rechtzeitig ins Gebirge zu retten. Denn durch einen schweren Sturm erhöhten Wasserdruck hatte der Staudamm, hinter dem ein künstlicher See mit 11,000,000 Gallonen Wasser angelegt war, keinen Widerstand zu leisten vermocht.

Jacksonville, Ill., 29. Jan. Infolge eines Dammbruches von vierzig Fuß Breite am Illinois River sind große Gelände im County Greene überschwemmt.

Durango, Kol., 29. Jan. Seit Dienstag hat es in Südwestkolorado und im angrenzenden Teil von New Mexiko beständig geschneit, und aller Verkehr ist unterbrochen. Es ist der größte Schneefall seit Jahren.

San Francisco, 29. Jan. Acht Menschen fanden in dem Sturm auf dem Meer den Tod, als das Oaklander Abfallboot „Aberdeen" kenterte.

Memphis, Tenn., 29. Jan. In der Hochflut bei Watson, Ark., wo jetzt das Wasser fünfzehn Fuß hoch in den Straßen steht, ist eine Familie von sechs Personen ertrunken. Fünfzig Männer, Frauen und Kinder wurden von Hausdächern gerettet. Viele Familien sind obdachlos. Der Reisende Fuller aus Fort Wayne, Ind., ertrank, als in einer Furt des Cadronflusses sein Buggy umschlug.

Duluth, 29. Jan. Seit Neujahr sind hier 31 Zoll Schnee gefallen, und seit drei Tagen schneit es ununterbrochen.

Au! Kreuzschmerzen! Reibt Lumbago oder Kreuzweh weg.

Reibt Steifheit fort mit einer kleinen Probe-Flasche des alten „St. Jakobs Oel".

Ah! Der Schmerz ist verschwunden! Schnell? — Ja. Beinahe augenblicklich Befreiung von Entzündung, Steifigkeit, Lahmheit und Schmerz erfolgt nach einer sanften Einreibung mit „St. Jacobs Oel."

Reibt das beruhigende, durchdringende Oel auf Euer schmerzendes Kreuz, und wie durch Zauber kommt Erleichterung. „St. Jacobs Oel" ist eine harmlose Kur für Kreuzweh, Lumbago und Nervenreißen, die nie enttäuscht und die Haut nicht verbrennt.

Kopf hoch! Hört auf mit Klagen! Macht ein Ende mit diesen peinigenden „Stichen". In einem Augenblick werdet Ihr vergessen, daß Ihr jemals einen schmerzenden Rücken hattet oder steif oder lahm waret. Holt Euch eine kleine Probeflasche des alten, ehrlichen „St. Jacobs Oels" von Eurem Apotheker und Ihr werdet diese dauernde Befreiung erlangen.

Lokalbericht.

Adam Mader gestorben.

Eine kurze Krankheit raffte den erst 52 Jahre alten Mann dahin.

In seinem Heim, Nr. 720 Elmwood Ave., Oak Park, ist Herr Adam Mader, ein bekannter Deutscher, im Alter von 52 Jahren nach kurzer Krankheit aus dem Leben geschieden. In Hessen geboren, kam er 1884 nach den Vereinigten Staaten. Zwei Jahre später siedelte er von Chattanooga, Tenn., nach Chicago über, um hier in der Brauerei von Bartholmae & Burgweger zu arbeiten. In dieser Brauerei, die später an die William Ruehl Co. und dann an die Ruehl Bros. Co. überging, brachte er es bis zum Braumeister. Seiner im Jahre 1892 geschlossenen Ehe sind die Kinder Hildegard, Edna, Herbert, Elmer, Melvin, Adlai und Elvira entschlossen, die ihn nebst der Mutter überleben. Herr Mader war Mitglied des Braumeistervereins, des Schwabenvereins, der Sigel-Loge des Ordens der United Workmen, des Herrenvereins des katholischen Kasino, des Konkordia-Männerchors und des Deutschen Altenheim-Vereins. Morgen Nachmittag um halb 3 Uhr wird der Verstorbene aus der Wohnung nach dem Forest Home-Friedhof zur letzten Ruhe gebracht werden.

Vereinigte Männerchöre.

Den Vereinen und Sängern hiermit die traurige Nachricht, daß unser Sänger und Bundesbeamter Adam Mader nach sehr kurzer Krankheit gestorben ist. Die Beerdigung findet morgen Nachmittag 2 Uhr 30 Minuten vom Hause, Nr. 720 S. Elmwood Ave., Oak Park, nach dem Forest Home-Friedhof statt. Die Sänger sind hiermit freundlichst aufgefordert, sich morgen Nachmittag um 3 Uhr auf dem Forest Home-Friedhof einzufinden, um unserm beliebten Sangesbruder ein Abschiedsliedlein zu singen.

Wm. Arens, Präsident;
Aug. Lueders, Sekr.

Die Kenntniß der deutschen Sprache ist unbedingte Erforderniß für jeden Menschen, der auf Bildung Anspruch erhebt. Amerikanische Geschäftsleute legen immer größeres Gewicht auf ihre Beherrschung. Unsere Volksschulen erteilen deutschen Unterricht. Laßt Eure Kinder deutsch lernen!

Wahrzeichen in Gefahr.

Brand richtet am alten Fort Dearborn Gebäude erheblichen Schaden an.

Das alte Fort Dearborn Gebäude, Nr. 371 River Straße, wurde gestern Nachmittag durch ein Feuer, das auf noch nicht ermittelte Weise entstand, teilweise zerstört. Die Flammen wüteten im Kellergeschoß und den zwei unteren Stockwerken, wo sie einen Schaden von ungefähr $40,000 anrichteten. So schnell griff der Brand um sich, daß die Angestellten der Edward Sanz Hat Frame Co., die in deren im zweiten Stockwerke des Gebäudes befindlichen Räumlichkeiten arbeiteten, die Ausgänge bereits abgeschnitten fanden, als sie ins Freie eilen wollten. Sanz und Henry Tole, die beiden Geschäftsleiter der Firma, begaben sich sofort, nachdem sie von dem Feuer Kunde bekommen hatten, in die Arbeitsräume und veranlaßten ihre Angestellten, unter denen sich viele Mädchen befanden, in Ruhe und Ordnung über die Rettungsleitern hinweg auf die Straße hinunterzusteigen.

Das Fort Dearborn Gebäude wurde im Jahre 1871 auf der Stelle, wo früher das alte Fort Dearborn stand, errichtet.

1857 THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO — 1916

Bericht über den Stand beim Geschäftsanfang am 25. Januar 1916.

Bestände:

Anleihen und Diskontos		$44,251,235.97
Verbindlichkeiten von Kunden, auf Kreditbriefe		1,488,212.32
Bonds und Hypotheken		13,615,213.62
Fällig von Banken und Bankiers	$19,990,002.68	
Baar und Checks vom Clearing House	8,817,690.11	28,807,692.79
		$88,162,354.70

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital	$ 3,000,000.00
Ueberschuß-Fond	7,000,000.00
Unverteilte Profite	941,049.58
Reservirt für aufgelaufene Zinsen und Steuern	69,777.08
Verbindlichkeiten auf Kreditbriefe	1,488,212.32
Depositen	75,663,315.72
	$88,162,354.70

DEPARTEMENTS
Handel — Sparbank — Trust — Bond
Farmdarlehen—Ausländisches Geschäft

Direktoren:

Frank H. Armstrong, Präsident von Reid, Murdoch & Co.
Enos M. Barton, Vorsitzender d. Direktorenrates der Western Electric Company.
Clarence A. Burley, Anwalt und Kapitalist.
Henry P. Crowell, Präsident Quaker Oats Company.
William A. Gardner, Präsident Chicago & Northwestern Railway Co.
Edmund D. Hulbert, Vizepräsident.
Chauncey Keep, Trustee des Marshall Field Nachlasses.
Cyrus H. McCormick, Präsident der International Harvester Company.
Seymour Morris, Trustee des L. Z. Leiter Nachlasses.
John S. Runnells, Präsident der Pullman Co.
Edward L. Ryerson, Vorsitzender des Direktorenrates von Joseph T. Ryerson & Son.
John G. Shedd, Präsident Marshall Field & Co.
Orson Smith, Präsident.
Albert A. Sprague, II., Vizepräsident von Sprague, Warner & Company.
Moses J. Wentworth, Kapitalist.

Beamte:

Orson Smith, Präsident.
Edmund D. Hulbert, Vizepräsident.
Frank G. Nelson, Vizepräsident.
John F. Blunt, Jr., Vizepräsident.
P. C. Peterson, Kassirer.
C. E. Estes, Hilfskassirer.
John J. Geddes, Hilfskassirer.
Leon L. Loehr, Sekretär und Trustbeamter.
A. Leonard Johnson, Hilfssekretär.
F. W. Thompson, Mgr. Farm Leih Dept.
H. G. P. Deans, Mgr. Ausland Dept.
G. H. Hardie, Mgr. Bond Dept.

112 West Adams Strasse

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Damenverein „Unter den Linden“ veranstaltet an dem heutigen Samstag sein 3. Stiftungsfest mit Kappenball in Krimmels Halle, Belmont und Albany Ave. Da gute Vorbereitungen getroffen werden unter der Leitung der Präsidentin Margarethe Weber, so verspricht das Fest großartig zu werden. Auch wird an dem Abend eine öffentliche Einführung von 25 neuen Mitgliedern stattfinden. Anfang 7 Uhr Abends, Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine veranstaltet am heutigen Samstag einen großen Preismaskenball, Anfang um 7 Uhr Abends. Tickets 25c die Person. Es gibt Gruppen- und eine große Anzahl Einzelpreise. Der Verein blickt auf ein zehnjähriges Bestehen zurück. Es ist ein diensteifriges Komite an der Arbeit, um den Gästen einen vergnügten Abend zu bereiten, seine Mitglieder sind M. Freese, Vereinspräsidentin; G. Bauer, M. Floring, M. Meffert, C. Wengemeyer, M. Hasterock, M. Becker, C. Bonhold, H. Hanus, E. Wagner, M. Schlrack, H. Stunkel, O. Schrader, R. Böttcher, B. Nitsch und P. Grhjetta. Die Festlichkeit findet in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave., statt. Die Preise kommen um 10 Uhr zur Verteilung.

Der Chicagoer Unterstützungsverein Eintracht Nr. 1 veranstaltet am heutigen Samstag in Yondorfs Halle seinen dritten Preismaskenball. Die Vorkehrungen dazu werden unter der Leitung von Präsidentin Josefine Botschauer getroffen und sind geeignet, dem Fest viele Besucher zuzuführen und den Teilnehmern sehr vergnügte Stunden zu sichern. Die in Aussicht gestellten 200 schönen Preise werden ebenfalls ihre Zugkraft nicht verfehlen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Im North Avenue Auditorium wird der Goethe Frauenverein am heutigen Samstag Abend einen großen Preismaskenball abhalten, zu welchem ein erfahrenes Komite unter der Leitung der Präsidentin, Ida S. Schneidenbach, große Vorkehrungen trifft. Wer auf einen der vielen schönen Preise Anspruch machen will, muß um 9 Uhr maskirt im Saale sein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 hält heute, Samstag, ein Kappenfest in der Columbiahalle, 1901 West North Avenue, ab. Für einen gemütlichen Abend für die Besucher ist bestens gesorgt. An diesem Abend gibt es Gelegenheit für Kandidaten beider Geschlechter im Alter von 18—55 Jahren, ohne Aufnahmegebühr sich dem Verein anzuschließen. Der Verein zahlt $4 Krankengeld im Jahre auf 6 Wochen, $100 bei Sterbefällen und hat ein schönes Kapital. Tickets 15 Cents die Person, Anfang 8 Uhr.

Der Magdeburger Klub feiert am heutigen Samstag sein 15. Stiftungsfest, verbunden mit einem flotten Preismaskenball, in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str. Das Komite wird Alles aufbieten, um den Anwesenden einige fröhliche Stunden zu sichern. Masken, welche Preise haben möchten, müssen um 9:30 Uhr in der Halle sein, „Tramps“ haben keinen Zutritt. Für gute Musik und Erfrischungen ist bestens gesorgt. Tickets kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person, Anfang 7:30 Uhr Abends.

In der Walhalla Halle, 3700 Wentworth Ave., gibt der Badische Unterstützungsverein der Südseite am heutigen Samstag Abend einen großen Maskenball, welcher von den Herren Karl Stolz, Anton Eble, Aug. Zimmermann, Max Young, Fritz Kohlmann, Philipp Englert und Nikolaus Stumpp sorgfältig vorbereitet wird. Ein Preismaskenball wird es zwar diesmal nicht werden, doch lassen die genannten Herren nichts ungetan, um den Besuchern die heitersten Stunden zu verschaffen. Ohne Zweifel wird auch dieses Maskenfest so erfolgreich verlaufen, wie seine Vorgänger. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents die Person.

An dem heutigen Samstag wird der Kikeriki Unterstützungsverein in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., seinen 27. großen Preismaskenball veranstalten. Es ist dies das erste Mal, daß der Verein an die breitere Oeffentlichkeit tritt, und der Vorkehrungsausschuß macht daher besondere Anstrengungen, das Fest so glänzend und unterhaltend wie möglich zu gestalten. Nicht wenig Anziehungskraft dürften die Preise haben, für deren Anschaffung $200 angewendet worden sind. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Gambrinus Unterstützungsverein gibt seinen Preismaskenball an dem heutigen Samstag in Hörbers Halle, 2131—33 Blue Island Ave. Bei den sorgfältig getroffenen Vorkehrungen ist auch auf Preise besonders Bedacht genommen worden, es werden $100 in Geldpreisen zur Verteilung kommen, aber nur an Masken, die um 9 Uhr im Saale sind. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der 36. Jahresball des Deutschen Fleischergesellen-Unterstützungsverein wird am heutigen Samstag Abend in der Schlitzhalle, Ashland Ave. und Division Str., abgehalten. Die altbewährte Berufsgenossenschaft hat auch diesmal die sorgfältigsten Vorkehrungen zu ihrem jährlichen Fest getroffen und wird ohne Zweifel wieder die ganze Schaar ihrer Mitglieder und Freunde nebst Angehörigen zu einem gemütlichen Zeitvertreib um si versammeln. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person.

Am heutigen Samstag halten die hiesigen 10 Distrikte des Deutschen Unterstützungsbundes eine gemeinsame Versammlung ab zu Ehren des höchsten Beamten des Bundes, des Supreme-Präsidenten Louis Volz aus Pittsburg. Da es nicht sehr oft vorkommt, daß die hiesigen Mitglieder mit dem Supreme-Präsidenten persönlich verkehren können, so steht zu erwarten, daß die Versammlung sehr stark besucht sein wird. Die Versammlung findet um 8 Uhr Abends im Hauptquartier des Zentralkomites, North Chicago Halle, Nr. 1608 Clybourn Ave., Ecke North Ave., statt. Eine musikalische Unterhaltung wird mit der Versammlung verbunden sein, und Erfrischungen werden frei verabreicht werden.

Am morgigen Sonntag feiert der beliebte Schweizer Frauenverein in der Wicker Park Halle sein 14. Stiftungsfest, verbunden mit reichhaltigem Konzert und Ball. Das Festkomite, unter Leitung der tüchtigen Präsidentin Elise Ryser, scheut keine Mühe, um das Fest, trotz der Sonntagssperre, recht gemütlich zu machen. Die beiden schweizerischen Turnvereine, sowie der Schweizer Liederkranz und der Schweizer Männerchor, haben ihre gütige Mitwirkung zugesagt. Der Schweizer Frauenchor wird, wie üblich, bei dem Konzert die Hauptnummern übernehmen. Ein lustiges Theaterstück, gespielt von Mitgliedern, wird den Schluß des Programms bilden. Ein ausgezeichnetes Nachtessen wird von den Schweizerfrauen selbst gekocht und aufgetragen werden. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents.

Schlauch war schadhaft.

Beim Bügeln wurde Frau Margarete Nichol vom Gas übermannt.

Als Thomas Cannon, Nr. 4469 Jackson Blvd., an der Wohnungstür seiner Nachbarin Frau Margarete E. Nichol vorüberging, nahm er starken Gasgeruch wahr und fand als er eintrat, die Frau in der mit Gas angefüllten Küche bewußtlos auf dem Fußboden liegen. Er benachrichtigte die Polizei, die bald mit einem Pulmotor zur Stelle war und die Frau außer Gefahr brachte. Sie hatte ein Gasbügeleisen benutzt, wobei das Gas durch eine schadhafte Stelle des Gummischlauches entwichen war.

Hinter dem Hause Nr. 70 West Madison Straße damit beschäftigt, Eis auf einen Frachtzug zu laden, glitt der 29jährige Joe Condrun, Nr. 3251 Lime Straße, aus und stürzte durch eine neben dem Fahrstuhl befindliche Luke in das Kellergeschoß. Er brach das Genick und war sofort tot.

Gegen 9 Uhr heute Morgen stürzte der 48jährige W. H. Smith, Nr. 2622 Homer Straße, ein Motorführer der Milwaukee Ave.-Linie, entseelt zu Boden, als er mit seiner Elektrischen die Randolph und Desplaines Straße erreicht hatte. Einer der Fahrgäste, der auf der vorderen Platform stand, hielt den Wagen an und benachrichtigte den Schaffner, auf dessen Veranlassung die Leiche nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 318 Federal Straße überführt wurde.

Beim Tanzen um ein Feuer, das sie mit einigen Gespielinnen hinter ihrer elterlichen Wohnung Nr. 1426 Süd Wabash Avenue entfacht hatte, kam die 8jährige Marcia Dafata den Flammen zu nahe, ihre Kleider gerieten in Brand, und das Kind trug so schwere Brandwunden davon, daß man im St. Lukas Hospital, wohin es gebracht wurde, wenig Hoffnung hegt, sein Leben retten zu können.

HINDENBURG-KUEMMEL

Steht einzig da auf dieser Welt
Wie Hindenburg, der große Held!
Eitel Bros., 173 W. Randolph St., T.: Main 4614.

Nicht entmutigt.

Raubgelichter ist durch Verhaftung der Bankräuber nicht eingeschüchtert.

Zwei Mitglieder der hiesigen Räuberzunft haben heute früh, durch die Verhaftung der Bankräuber keineswegs entmutigt, einen erfolgreichen Raubzug unternommen. Sie tauchten zuerst in Frank Gzrinskis Schankwirtschaft Nr. 624 N. Ashland Ave. auf, zwangen den Herbergsvater und seinen einzigen Gast John Zajac, Nr. 642 N. Ashland Avenue, sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen, nahmen dem Wirt $8.90 und ein Schießeisen, dem Gaste aber $5.00 ab, sperrten die Opfer in den Keller und suchten das Weite.

Zehn Minuten später sprachen sie in Michael Clamages Schankwirtschaft Nr. 1659 W. Chicago Ave. vor, sperrten den Schankkellner und Bruder des Wirts in das Hinterzimmer und nahmen ihm $10 ab. Dann plünderten sie den Kassenapparat um den aus $25 in Baar, Lagerscheine über $300 und 300 Kriegssteuermarken bestehenden Inhalt. In diesem Augenblick betraten zwei Gäste, Clarence Barnett, Nr. 813 N. Paulina Straße, und James W. Martin, Nr. 1741 W. Superior Straße, das Lokal. Jener wurde um einen Cent, dieser um 50 Cents und die goldene Uhr erleichtert. Die Täter entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Jos. O. Linebarger tot.

Mit Joseph O. Linebarger, der heute nach 6monatiger Krankheit starb, ist eine an der Getreidebörse wegen ihrer Originalität bekannte Persönlichkeit aus dem Leben geschieden. Linebarger war früher in St. Louis ansässig, wo er durch glückliche Spekulationen ein großes Vermögen gewann. Später siedelte er nach Chicago um, wo ihm auch das Glück bei seinen oft sehr gewagten Spekulationen wiederholt begünstigte. Gleichwohl verlautet, daß sein Nachlaß von nur mäßigem Wert sein wird.

In diesen Tagen werden an alle Eltern, deren Kinder die vier obersten Klassen der Volksschule besuchen, Fragebogen bezüglich der Teilnahme der Kinder am deutschen Unterricht ausgeschickt. Füllt sie sofort aus! Wer sie nicht rechtzeitig erhält, sollte sich bei der Schulbehörde beschweren oder der Redaktion der „Abendpost“ Mitteilung machen.

Finanzielles.

Citizens' State Bank of Lake View

3228 Lincoln Ave., Ecke Melrose Str.

Bestände:

Darlehen und Diskontos	$ 917,948.84
Ueberzogen	700.48
Grundeigentum (Bankgebäude)	80,000.00
Gewölbe und Einrichtung	29,734.65
Bonds	89,278.50
Baar und fällig von Banken	187,073.86
Zusammen	$1,304,736.33

Verbindlichkeiten:

Kapital	$ 250,000.00
Ueberschuß	25,000.00
Unverteilte Gewinne	15,815.70
Einlagen	1,013,920.63
Zusammen	$1,304,736.33

Wachsen der Depositen:

1. Jan. 1914	$ 163,007.91
1. Juli 1914	235,871.05
1. Jan. 1915	663,245.41
1. Juli 1915	807,249.77
24. Jan. 1916	1,013,920.63

Beamte:

Chas. Johnson — Präsident
Chas. Hasterlik — Vizepräsident
Harry R. Gibbons — Vizepräsident
Otto J. Gondolf — Kassirer
J. C. Sanizek — Hilfskassirer

Finanzielles.

Etablirt 1879

STATE BANK OF CHICAGO

Ecke LaSalle und Washington Str.

Kurzer Bericht, 25. Januar 1916.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$21,305,841.86
Ueberzogen	5,459.94
Bonds	1,396,314.62
Baar und fällig von Banken	10,068,545.30
	$32,776,161.72

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 1,500,000.00
Ueberschuß (verdient)	3,000,000.00
Unverteilte Profite	441,107.67
Unbezahlte Dividenden	100.00
Depositen	27,834,954.05
	$32,776,161.72

Beamte.

L. A. Goddard, Präsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
Henry S. Henschen, Kassirer.
Frank J. Packard, Hilfskassirer.
C. Edward Carlson, Hilfskassirer.
Walter J. Cox, Hilfskassirer.
Edward A. Schroeder, Hilfskassirer.
Samuel E. Knecht, Sekretär.
William E. Miller, Hilfssekretär.

Direktorenrat.

David R. Parker, Manager Jones & Laughlin Steel Co.
J. J. Dau, Präsident Reid, Murdoch & Co.
Theo. Freeman, früherer Kaufmann.
L. A. Goddard, Präsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
H. G. Haugan, Kapitalist.
Oscar H. Haugan, Manager des Grundeigentumdarlehen-Departments.
A. Lanquist, Präsident Lanquist & Illsley Co.
Wm. A. Peterson, Eigent. der Peterson Nursery.
Geo. E. Rickcords, Chicago Title & Trust Co.
Moses J. Wentworth, Kapitalist.

Eure Geschäfte sind erwünscht.

(Offizielle Veröffentlichung.)
Bericht über den Stand der

South-West Trust & Savings Bank

in Chicago, Staat Illinois, vor dem Geschäftsbeginn am 25. Januar 1916, wie er dem Auditor of Public Accounts des Staates Illinois vorgelegt wurde, nach Vorschrift des Gesetzes.

Bestände.

1. Darlehen:		
Darlehen auf Grundeigentum	$278,625.71	
Darlehen auf Wertpapiere	234,300.71	
Andere Darlehen und Diskontos	82,070.75	$594,997.17
2. Ueberzogen		92.24
3. Anlagen:		
Staats-, County- und Munizipal-Bonds	110,653.79	
Public Service Corporation Bonds	54,500.00	
Andere Bonds und Sicherheiten	75,600.00	
Aktien von Korporationen	9,309.38	250,063.17
4. Verschiedenne Bestände:		
Möbel u. Einrichtung	17,792.33	
Revenue Stamps	89.01	17,881.34
5. Fällig von Banken:		
Staatsbanken	25,411.69	
Nationalbanken	57,262.62	82,674.31
6. Baar an Hand:		
Papiergeld	25,379.00	
Goldmünze	1,957.50	
Silbermünze	4,748.35	
Scheidemünze	209.45	32,294.30
7. Andere Baarbestände:		
Wechsel für das Clearing House	10,010.54	
Im Einkassiren begriffen	3,116.31	13,126.85
Gesammtbestände		$991,129.38

Verbindlichkeiten.

1. Einbezahltes Aktienkapital		$200,000.00
2. Ueberschuß-Fond		20,000.00
3. Unverteilte Gewinne	$ 12,835.23	
Abzüglich laufender Zinsen, Ausgaben und bezahlter Steuern	2,594.11	10,241.12
4. Einlagen:		
Zeit-Zertifikate	97,675.00	
Spareinlagen, Kündigung unterworfen	323,861.92	
Sicht, auf Checks zahlbar	326,592.38	
Beglaubigte Checks	2,927.79	
Kassirer-Checks	2,315.07	753,372.16
6. Verschiedene Verbindlichkeiten:		
Unbezahlte Dividenden	99.00	
Für Steuern u. Zinsen reservirt	1,900.00	
Postsparkassen-Fonds	5,517.10	7,516.10
Gesammt-Verbindlichkeiten		$991,129.38

Ich, August J. Schoenecke, Kassirer der South-West Trust & Savings Bank, bezeuge hiermit unter Eid, daß obige Angaben richtig sind nach meinem besten Wissen und Gewissen.
August J. Schoenecke, Kassirer.
Staat Illinois, County Cook.
Unterschrieben und beschworen vor mir am 28. Januar 1916.
Andrew H. Wolski, öffentl. Notar.

Verkürzter Ausweis über den Stand der

NORTH AVENUE STATE BANK

Beim Begin des Geschäftes am 25. Jan. 1916.

Bestände.

Darlehen und Diskontos		$1,558,889.70
Bonds		376,328.62
Bankgebäude		110,782.36
Sicht-Darlehen	$283,548.92	
Baar und Sichtwechsel	443,201.32	726,750.24
		$2,772,750.92

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 200,000.00
Ueberschuß u. unverteilte Gewinne	75,831.08
Einlagen	2,496,919.84
	$2,772,750.92

Beamte.

Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Vize-Präsident.
Otto G. Roehling, Kassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskass.
Victor H. Thiele, Hilfskassirer.

Euer Geschäft ist erwünscht.
North Avenue und Larrabee Straße.

Wichtige Bekanntmachung!
100 Kronen für 13 Doll. 50 Cts.
(Posteinwechslungsspesen einbegriffen).
Zeichnungen für die
Kriegs-Anleihe
werden bei uns noch immer angenommen.
Revesz & Szoeke,
Bankiers,
1445 Fullerton Avenue.
Korrespondenten der Transatlantic Trust Co. in Chicago.
Offen täglich bis 9, Sonntags bis 7 Uhr Abds.

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle und Jackson Strasse
CHICAGO,

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 25. Januar 1916.

Bestände.

Sicht-Darlehen auf Wertpapiere	$35,275,376.71	
Zeit-Darlehen auf Wertpapiere	27,140,320.06	
Darlehen auf Grundeigentum	2,155,597.61	
Andere Darlehen	13,072,606.63	$77,643,901.01
Aktien und Bonds		22,710,201.65
Baargeld und Wechsel		24,630,675.54
		$124,984,778.20

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital		$ 5,000,000.00
Ueberschuß-Fonds		10,000,000.00
Unverteilte Profite		1,011,596.87
Konto für Nebenausgaben		500,000.00
Unbezahlte Dividenden		120.00
Sicht-Einlagen	$52,603,898.77	
Zeit-Einlagen	55,869,162.61	108,473,061.33
		$124,984,778.20

Beamte.

John J. Mitchell, Präsident.
Fred'k T. Haskell, Vizepräsident.
Chauncey Keep, Vizepräsident.
Henry A. Blair, Vizepräsident.
J. J. Cooper, Kassirer.
F. J. Cooper, Hilfskassirer.
E. S. Lohman, Hilfskassirer.
J. W. Knight, Hilfskassirer.
David Grant, Hilfskassirer.
M. M. Garretson, Hilfskassirer.
W. H. Gebbes, Hilfskassirer.
William H. Henkle, Sekretär.
J. M. Ellis, Hilfssekretär.
F. J. Taylor, Hilfssekretär.
Morris Berger, Hilfssekretär.
H. A. Hall, Auditor.
W. E. Colt jr., Manager des Bond-Dept.

Direktoren:

Henry A. Blair.
Stanley Field.
Frederick T. Haskell.
James J. Hill.
Charles H. Hulburd.
James C. Hutchins.
Chauncey Keep.
Charles H. Markham.
John J. Mitchell.
John G. Shedd.
Frank D. Stout.

Continental and Commercial Trust and Savings Bank

CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 25. Januar 1916.

Bestände.

Zeitdarlehen		$ 6,144,502.06
Sichtdarlehen	$ 7,642,058.14	
Bonds und Sicherheiten	$ 9,142,090.46	
Fällig von Banken	11,358,046.36	
Baar	2,341,682.23	
Sicht-Bestände		30,483,877.19
		$36,628,379.25

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 3,000,000.00	
Ueberschuß	1,500,000.00	
Unverteilte Profite	412,095.20	
Reservirt für Steuern, Zinsen und Dividenden	95,501.12	$ 5,008,596.32
Sichteinlagen	$17,772,421.89	
Zeit-Einlagen	13,847,361.04	31,619,782.93
		$36,628,379.25

Beamte.

George M. Reynolds, Präsident.
John Jay Abbott, Vizepräsident.
Arthur Reynolds, Vizepräsident.
Charles C. Willson, Kassirer.
Frank H. Jones, Sekretär.
Wm. P. Kopf, Hilfssekretär.
Henry C. Olcott, Mgr. Bond Department.
Robert J. Hercock, Hilfskassirer.
Albert S. Martin Hilfskassirer.

The Hibernian Banking Association

CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 25. Januar 1916.

Bestände.

Zeitdarlehen		$12,177,142.83
Grundeigentum		36,595.37
Bonds und Sicherheiten	$ 9,260,468.76	
Sichtdarlehen	2,237,201.47	
Fällig von Banken	5,236,604.38	
Baar	2,098,359.09	18,832,633.70
		$31,046,371.85

Verbindlichkeiten.

Kapital		$ 2,000,000.00
Ueberschuß		1,000,000.00
Unverteilte Profite		397,537.86
Reservirt für Steuern, Zinsen usw., usw.		305,397.10
Zeiteinlagen	$23,204,443.85	
Sichteinlagen	4,138,993.04	27,343,436.89
		$31,046,371.85

Beamte.

George M. Reynolds, Präsident.
David R. Lewis, Vizepräsident.
Henry B. Clarke, Vizepräsident.
Louis B. Clarke, Vizepräsident.
Frederic S. Hebard, Kassirer.
Everett R. McFadden, Sekretär.
John P. V. Murphy, Mgr. Spar-Dept.
George Allan, Hilfskassirer.
Thomas E. McGrath, Hilfkassirer.

Das Aktienkapital dieser Banken ist im Besitz der Aktieninhaber der Continental and Commercial National Bank of Chicago.

Kapital, Ueberschuß und Profite $32,000,000.00

The West Side Trust & Savings Bank

12. und Halsted Strasse
CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am Dienstag, den 25. Jan. 1916.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$4,369,267.01
Ueberzogen	1,018.55
Bankgebäude	70,000.00
Bonds	120,000.00
Grundeigentum	30,729.67
Aufgelaufene Zinsen für Bonds und Hypotheken	5,302.88
Baar und fällig von Banken	731,865.60
	$5,328,658.71

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 400,000.00
Ueberschuß u. unverteilte Gewinne	153,811.73
Diskonto kollektirt, aber nicht verdient	43,724.24
Reservirt für Steuern usw.	9,661.14
Einlagen	4,721,461.60
	$5,328,658.71

Beamte

Benj. S. Mayer, Präsident
C. Hollenbach, Vizepräsident
C. O. Fetcher, Kassirer
H. S. Plaum, Hilfs-Kassirer
W. M. Heymann, Hilfs-Kassirer

Direktoren.

John A. Spoor, Vorsitzer
Nelson Swift Morris
C. Hollenbach
Benj. S. Mayer
L. H. Heymann
Arthur G. Leonard
C. O. Fetcher

Security Bank of Chicago

Milwaukee Ave. und Carpenter Str.

Bericht über den Stand beim Beginn des Geschäftes am 25. Januar 1916.

Bestände

Bonds		$ 788,012.22
Standard Safe Dep. Co. Aktien, (Gebäude u. Sicherheitsgewölbe)		70,000.00
Zeit-Darlehen		1,937,167.26
Ueberzogen		159.86
Sicht-Darlehen	$582,777.88	
Baar und fällig von Banken	647,263.33	1,230,041.21
Zusammen		$4,025,380.55

Verbindlichkeiten

Aktienkapital		$ 400,000.00
Unberschuß und unverteilte Profite		223,169.22
Zeit-Einlagen	$1,925,349.58	
Sicht-Einlagen	1,476,635.57	3,401,985.15
Unbezahlte Dividenden		152.00
Reservirt für Steuern		74.18
		$4,025,380.55

Beamte

James B. Forgan, Vorsitzer des Direktorenrats.
J. C. Hansen, Präsident
R. L. Redheffer, Vize-Präsident.
A. E. Suter, Kassirer.

George M. Forman
Herman Hachmeister

6% Forman Farm-Hypotheken

31 Jahre im Geschäft.
Keiner unsrer Kunden hat je einen Verlust durch unsere Hypotheken erlitten.
Liste auf Verlangen.

George M. Forman & Company
11 S. La Salle Strasse, Chicago.

Bericht über den Stand der
PEOPLES TRUST & SAVINGS BANK OF CHICAGO.
beim Geschäftsbeginn am 25. Januar 1916.

Bestände:

Darlehen	$6,634,946.10
Bonds	965,025.20
Fällig von Banken	1,130,461.24
Baar an Hand	594,385.32
Möbel und Fixtures	29,000.00
Ueberzogen	51.94
	$9,353,869.80

Verbindlichkeiten:

Kapital	$ 500,000.00
Ueberschuß	200,000.00
Unverteilte Profite	73,467.96
Reservirt für Steuern und Zinsen	8,720.34
Spareinlagen	8,571,681.50
	$9,353,869.80

Beamte:

Earle H. Reynolds, Präsident.
Roy H. Griffin, Vizepräsident.
R. B. Upham, Vizepräsident.
H. T. Griswold, Kassirer.
A. M. Rode, Sekretär.
E. A. Hintz, Hilfskassirer.
C. F. Ericson, Hilfskassirer.
A. M. Speer, Hilfskassirer.
C. A. O'Donnell, Manager des Spareinlagen-Gewölbes.

Direktoren:

Charles G. Dawes, Präsident der Central Trust Co. of Illinois.
Geo. M. Reynolds, Präsident der Cont. & Com. National Bank.
S. M. Felton, Präsident der Chicago Great Western Bahn.
Frederick W. Croll, Schatzmeister von Armour & Comp.
H. Waldeck, Vizepräs. der Continental & Commercial National Bank.
Roger C. Sullivan, Sawyer Biscuit Company.
W. Irving Osborne, Kapitalist.
Roy H. Griffin, Vizepräsident.
Earle H. Reynolds, Präsident.

Das älteste und vertrauenswürdigste
Deutsch-Ungarische Bankhaus des Westens.
Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegsanleihe-Geldsendungen
100 Kronen für $13.50
Geldsendungen werden auf das schnellste und sicherste bei meiner vollen Garantie durch die Kgl. Ung. Postsparkasse befördert.
Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch.
Schiffskarten, Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.
FEKETE & SON,
Bankiers.
1957 Grand Ave., Ecke Robey Str.
Eigenes Bankgebäude — Gegründet in 1904.

Die Bank des Deutschtums von Chicago

Deutsche Reichsanleihen: 4%ige $179.00, 5%ige $195.00 per 1000 Mark.
Oesterreichische: 4%ige $115.00, $5\frac{1}{2}$%ige $130.00 per 1000 Kronen.
Ungarische: 4%ige $114.00, $5\frac{1}{2}$%ige $130.00, 6%ige $135.00 per 1000 Kronen.

Wir sind immer billiger als New York!!!
Geldsendungen:
$20.00 für Mark 100 nach Deutschland.
$13.50 für Kronen 100 nach Oesterreich-Ungarn.
unter Garantie portofrei ins Haus geschickt
Für Sparkassen-Einlagen zahlen wir 3 und 4 Prozent.
An Wochentagen von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Montags, Donnerstag, Samstags bis 9 Uhr Abends.
State Commercial and Savings Bank,
1935 Milwaukee Avenue.

Kriegsanleihe Geldsendungen
unter meiner Garantie.
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
K. W. KEMPF
seit 1894 in dem altbekannten Platze
120 N La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Deutsche, österreichische und ungarische Kriegsanleihe Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland unter vollster Garantie, billiger als irgendwo!
Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

Geldsendungen
nach Deutschland, Oesterrei-Ungarn und Rußland zum Tageskurs.
Spezielle Geldsendungen an Gefangene in Frankreich, England und Kolonien und in Rußland werden mit größter Sorgfalt ausgeführt.
Kriegsanleihen
Deutsche, österreichische und ungarische.
Weitere Auskunft über Preis, Zinsen usw. der Kriegsanleihen kann besser mündlich gegeben werden. Sprecht vor bei
Jos. Alchkar,
— im Geschäft seit 1900 —
755 West North Avenue,
Ecke Halsted Str., eine Treppe hoch.

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191.

Sparkasse unter Aufsicht von Braslawsky & Co. nimmt Spareinlagen an u. zahlt 3%. Geldsendungen zu billigsten Tagespreisen. Auch deponiren wir Gelder in den Sparkassen der Reichsbank in Rußland mit Verechnung der Zinsen sogar von höheren Summen als tausend Rubel. — Erbschaften, Vollmachten und sonstige Dokumente. — Schiffskarten. Man kann ohne Gefahr von und nach Rußland reisen.
Russian - American Bureau
Haupt-Bureau: 160 N. 5. Ave.
(Down Town)
Filiale: 705 W. 12. Straße. Chicago, Ill.
Offen bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 9 bis 4 Uhr.

Geldsendungen
nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland zum Tageskurs
Spezielle Geldsendungen an Gefangene in Frankreich, England und Kolonien und in Sibirien werden mit größter Sorgfalt ausgeführt. Weitere Auskunft über Preis usw. kann besser mündlich gegeben werden. Sprecht vor bei
Wilhelm Schoefernacker,
4139 Wentworth Ave.
Offen von 8 Morg. bis 8 Abds. Sonnags 8—12.

Wer Deutsch und Englisch spricht, kann die ganze Welt bereisen und sich überall verständlich machen. Viele Geschäftsleute verlangen von ihren Angestellten die Kenntniß der deutschen Sprache. Darum ergreift die Gelegenheit, laßt Eure Kinder am deutschen Unterricht teilnehmen, der in allen Volksschulen in den oberen vier Klassen erteilt wird.

Leset die „Sonntagpost“ Leset die „Sonntagpost“.

AFTER INVENTORY SALE

Diese Bargains sind niemals zuvor offerirt worden.

Doppelte S.-H. Stamps bis Mittag.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Keine Post- od. Telephon-Bestellungen für diese Spezialitäten ausgeführt, ausgenommen Lebensmittel.

Domestics, etc.

Weiße Bettdecken — schwere Sorte — volle Größe, — alle neuen Muster — das Stück 75c

Türkische Badehandtücher mit fancy Jacquard Borte, — haben kleine Fehler; große Sorte — das Stück 19c

Ungebleichtes Sheeting, 36 Zoll breit, schwerer runder Faden — volle Stücke, speziell die Yard zu 4½c

Gebleichte nahtlose Bettücher, aus schwerem Stoff gemacht, — Fabrik-„Seconds", — volle Größe — speziell, Stück 39c

Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, ganze Stücke, nicht gestärkt, beste 12½c Qualität, spez., Yd. 8½c

Kleiderstoffe

Reinwollene Kleiderstoff-Rester, 44 bis 54 Zoll breit, alle neuesten Farben der Saison, wert bis zu $1.25, Yard 49c

Tub-Seide, für Waists oder für Männerhemden, echte Farben; alle netten Pencilstreifen, spez., Yard 29c

Seide Crepe de Chine, brokadirte Muster, — eine gute Auswahl von Schattirungen, Fabrik-Enden; speziell, die Yard 15c

American Broadcloths, 54 Zoll breit, passend für Röcke und Mäntel, gute Auswahl von Farben — die Yard 39c

Winter-Mäntel

Eine Partie Wintermäntel für Damen und Mädchen, aus guten, warmen, wollenen Stoffen gemacht, sehr dauerhaft, in schwarz oder karrirt, alle Größen, aber nicht alle Größen in jeder Facon, regulär bis $6.98 verkauft, speziell Montag zu $3.98

Regenröcke für Damen u. Misses, aus guter Qual. rubberized Stoff, alle mit Gürtel, absolut wasserdicht, Größen bis zu 44: reg. zu $4.98 verkauft, spez., zu 1.69

Unterzeug

Union-Suits für Damen, Wolle und Baumwolle, niedriger oder hoher Hals, — wert $2.00, $1.50, $1.00 und 50c; Auswahl zu $1.29, 69c und 29c

Fließgefütt. Kinder-Leibchen u. Beinkleider, wert bis zu 35c — die Auswahl zu 12½c, 10c und 5c

Feine geripvte fließgefütterte Leibchen für Damen, 39c und 50c Werte, zu 29c und 15c

Wollene Hemden und Beinkleider für Männer, unvollständ. Partien von $1.00-Sorten, Ausw. 50c

Wollene Leibchen für Damen, Naturwolle od. scharlach, $1 und $1.50 Werte, die Auswahl zu 50c

Woll. geripvte Union Suits für Männer, $2 und $2.75 Werte; die Auswahl zu $1.15

Hochfeine geripvte fließgefütt. Unterhemden u. -Hosen f. Männer, alle Größen, 50c Qualität, speziell zu 29c

Unterröcke

Kurse-gestreifte Unterröcke für Damen, mit breiter Flounce — volle Größe — das Stück zu 49c

Damen-Korsets, mittlere Büste, 6 Strumpfhalter, feiner Coutil, Stickerei-Top, alle Größen, speziell zu 50c

Slipover Nachtkleider für Damen, aus gutem Muslin gemacht, mit Spitzen und Stickerei garnirt — speziell, Stück 49c

Korset-Covers f. Damen, hinten und vorn mit Spitzen und Stickerei garnirt, Band-Beading, alle Größen, speziell zu 19c

Muslin Underwaists für Kinder, wert 25c, speziell für Montag zu 19c

Kurzwaaren

Scheeren, nickelplattirte u. lackirte Griffe, alle Größen, zum Teil bis 19c wert — speziell, Stück 10c

Haarnadeln, gerade, gekrümmt oder unsichtbar — 2c Sorte, Packet 1c

Twilled Tape, — 24 Yards lang, schlicht weiß, bester 9c-Wert, Bolt 5c

Weißer Heftfaden — 500 Yards auf der Spule — 5c-Wert — speziell, Spule zu 2½c

Winter-Anzüge und Ueberzieher für Männer zu ½ Preisen

Haarnetze — Carmen Haar-Netze, mit elastischen oder geknoteten Enden, alle Schattirungen, wert 5c das St., spez. 10 für 25c

Blusen — Waschblusen für Knaben, in hellen oder dunklen Farben, auch blaues Chambray und schwarzer Sateen; speziell die Auswahl zu 19c

Nappies — Echte geschliffene Glas Nappies und Bon Bon Teller, 5 und 6zöllig, Hob Star, Whirling Star und Sunburst Schliff, wert 98c, speziell die Auswahl zu 50c

Hemden — Flanell Hemden für Knaben, Army und Khaki Farben und Facons — Größen von 12 bis 14 Jahre — speziell am Montag, Stück 35c

Stickerei — Stickerei Edging und Einsatz, neueste Muster, wert 7c; speziell die Yard für nur 4c

Hemden — Arbeits-Hemden für Männer, assortirte Farben — blaues Chambray, Bell oder Drill; ferner schwarzer Sateen und fancy Farben, wert von 50c b. 75c, Ausw. 29c

Spitzen — Torchon Spitzen und Einsätze — gute Sorte; wert 8c — die Yard speziell für nur 4c

Hemden — Handgebügelte Männerhemden — angenähte Manschetten, Ocean Pearl Knöpfe, alle neuen Frühjahrsmuster, Größen 14 bis 18, $1.00 und $1.25 Werte, — 69c

Taschentücher — Taschentücher für Damen — mit Satin Border, wert 4c — spez. das Stück offerirt für nur 2½c

Draperie — Bedruckte Casement Draperie für Gardinen, mit fancy Borte, 36 Z. breit, weiß oder Ecru, assort. farbige Floral-Borten, ganze Bolts, speziell, Yard zu 5c

Band — Fancy Band — alles neue Muster — regulär 12½c wert — speziell die Yard für nur 7c

Gardinen — Assortirte feine Partie weißer Nottingham Spitzengardinen, 2½ Yds. lang, 48 Z. breit, hübsche Auswahl von Mustern, wert $1.75; speziell — Paar zu $1.00

Besatz — Braid Besatz — sortirte Farben und Breiten — wert bis zu 15c, speziell die Yard für nur 5c

Tischbesteck — Tafel-Messer und Gabeln — mit braunen Griffen, 3zinkige Gabeln — speziell, Paar, für nur 8c

Knöpfe — Ocean Perlknöpfe, sortirte Größen — 10c Qualität, speziell die Karte für nur 4c

Schleifsteine — 9zöll. Aluminium Schleifsteine zur Schärfung aller Arten Küchenmesser — speziell zu 3c

Gasschirme — 4zöllige „fitted" bernsteinfarb. Gas Schirme, fancy gepreßte Glas Stern und Kranz-Muster, passen an alle Fixtures — regulärer 15c Wert — speziell zu 10c

Kleiderformen — $2.50 zusammenlegbare Kleider-Formen — ohne Skirts — starker Stahl-Stand — so lange sie vorhalten — speziell Montag zu 1.49

Waschstoffe

Gebleichter Muslin, Longcloth, — 36 Zoll breit, Fabrikrester, feiner weicher Finish — speziell — Yard zu 5c

Kleider-Percale, helle oder dunkle Muster, 36 Zoll breit, alles neue gedruckte Muster, echtfarbig — die Yard 8½c

Figurirtes Crepe Waisting, — feine feste Sorte, passend für Waists oder Kleider, 15½c wert, die Yard 7½c

Merzerisirtes Poplin, glänzender Finish, Fabrikrester, große Auswahl von Farben, die 25c Sorte — Yard zu 12½c

Weiße Pongee, 31 Zoll breit, glänzender Seide-Finish, Fabrikrester, wert bis 18½c, speziell — die Yard 9½c

Schuhe

Feine Damenschuhe, aus Patent Colt, mattem Calf, Schnür- und Knöpffacons, hohe od. niedrige Absätze, leichte oder schwere Sohlen, Tuch- oder Leder-Oberteile, alle Größen, $2 und $2.50 Werte, zu $1.39

Kinder-Schuhe, in Patent Colt und Kid, handgewendet, Spring Absätze, alle Größen bis 8 — $1.20 Werte; speziell für nur 59c

Mädchenschuhe aus Patent Colt und mattem Calf, nur in Knöpffacon, solide Ledersohlen, alle Größen bis 2, $1.25 Wert — speziell zu 89c

Strumpfwaaren

Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen, Rester und Ueberbleibsel — 12½c und 10c Sorten, speziell zu 6c

Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinder-Strümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größen 5—9½, zu 5c

Rosa, blaue oder weiße wollene Strümpfe für Babies, mit farbig. Fersen und Zehen, — Größen 4 bis 6, Ueberbleibsel, zu 6c

Schwarze oder lohfarb. nahtl. baumwoll. Männerstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, — 10c Werte — speziell zu 6c

Rugs, etc.

Gesäumte Sammet-Rugs, Größe 9×12, reine Wolle, weich. Nap, Auswahl von Blumen, Allover und Medaillon Muster, neueste gemischte Farben speziell zu 10.95

Extra feine Cocoa Türmatten, Größe 14x24, 2zöllige breite rote Worsted Borte, feines Bürstenzentrum, wert $1.15 — speziell, das Stück zu 79c

Haushalt-Artikel

Nr. 9 Blech Waschkessel, feste Griffe, Deckel aus einem Stück, solider Kupferboden, $1.85 Wert, spez. 1.29

Aschensieb, Holzrahmen, — galvanisirter Draht — das Stück 10c

Schruppbürste, Reiswurzel, große Sorte; 12c Wert — zu 6c

Wäsche Wringer, Holzgestell, 1 Jahr Garantie. Rollen vollständig mit Top-Schrauben — $3.05 Wert — speziell zu nur 1.98

15zölliger Kohleneimer, galvanisirte korrugirte Seiten, schwerer Boden — zu 23c

Galvanisirte Aschenkanne, verstärkte Seiten, vollständig, mit Deckel, speziell zu 98c

3 Stücke reine Aluminium Sauce-Casserole, 3 im Set, 1, 1½ und 2 Quart Größen — nur in Sets verkauft, $1 wert, Set zu 69c

Liköre

California Portwein, regulärer $1.25 Wert, die Gallone zu 89c

Pennsylvania Rye Whiskey — Quart-Flasche zu 49c

Jamaica Rum oder Rock and Rye, Flasche 49c

Bourbon Whiskey — „bottled in Bond", wert $1.00; speziell, volle Quartflasche zu 69c

Frisches loses Leaf Schmalz, Pfund zu 10¾c

Eier, ausgewählte und große, Dutzend 22½c

Butter, feinste Elgin Creamery, das Pfund 33c

Edelweiß Marke in Kesseln ausgelassenes Schmalz, Pfd. 12½c

Feinster New York Limburger Käse — Pfund 18c

Wieboldts geräuschlose Blue Tip Streichhölzer, Packet 12½c

Blue Rose feiner roter Lachs — Büchse zu 15c

Bensons 3X gräteuloser Stockfisch — Packet zu 10c

Holly Marke magerer Breakfast Speck — Pfund 22c

Swifts Fleisch-Extrakt, 2-Unzen-Jar zu 29c

Yuban Marke frisch gerösteter Kaffee, reich und mild — Pfundbüchse zu 38c

Select Nr. 1 Sugar Cured Picnic Schinken, Pfund 11c

Washburn Gold Medal Mehl, zu weniger als Wholesalekosten ⅛-Faß-S. 1.68

Fancy Basket Fired Japan Tee, neue Ernte, — das Pfund zu 39c

Pet Marke Evaporated Milch — Dutzend Büchsen zu 98c

Johnsons Galvanic Wäscheseife — zehn Stücke für 36c

Grandmas Borax Pulver, großes Packet zu 12½c

Holbrooks norwegische Sardinen in reinem Oliven-Oel — Büchse zu 12½c

Frisch gebackene Columbia Pretzels — Pfund 6½c

„Home Made" weißes oder Roggenbrot, 3 Laibe für 10c

Frisch geschnittenes Porterhouse Steak, — zart u. saftig, Pfd. 19¾c

Feinster granulirter Zucker, Pfund 5½c

Kartoffeln, ausgewählte frühe Ohios extra feine mehlige zum Kochen ½ Buschel 68c; Peck 35c

Frisch geschnittenes Veal Stew — Pfund zu 14½c

Aepfel, fancy Michigan Greenings, beliebte Koch- und Back-Sorte — 10 Pfd. für 35c

Kohl, Holland, feste Köpfe; gelbe Turnips, am Counter, Auswahl, Pfund 1½c

(Eigenbericht der „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Hervorragende deutsche Spione als Dollarmacher. — Der geheimnißvolle Dr. Graves, der Leib-Spion des Kaisers, und seine Bücher. — Ignatius Trebitsch. — Lincolns lustige Streiche. — Warum von Papen seinen Sattel nicht bekam.

Auch bei dieser ungeheuren Völkertragödie fehlt das Satirspiel nicht. Soeben waren wir noch bis in die Tiefe der Seele erschüttert und im nächsten Augenblick zeitigt dieser fürchterlichste aller Kriege etwas, das uns zum Lachen zwingt. Dahin gehört das Spionenwesen hier bei uns zu Lande. Anderswo ist auch das eine höllisch ernste Sache — hier ist es oft voller Komik. Komisch ist ohne Frage die Tätigkeit all der Spitzel, englischer wie amerikanischer, die allenthalben deutsche Verschwörungen wittern und dabei so selten einen Verschwörer erwischen. Oder wenn sie einen erwischen und zur Strecke bringen, so ist es ein Verschwörer wie unser trefflicher Dr. Bünz von der „Hamburg-Amerika Linie", der sich mit seiner „Verschwörung" den Beifall und die Achtung jedes anständigen Menschen errungen hat. Uebrigens hörte ich, daß Bünz zahlreiche Zuschriften erhalten hat von Leuten (darunter auch von Frauen), die sich erboten haben, für Bünz die Strafe abzusitzen, falls er endgiltig verurteilt werden sollte. Aber es gibt noch lustigere Spione. Das sind die höchst geheimnißvollen und verdächtigen großen Herren aus dem internationalen politischen Spitzeldienst, die wahrhaftigen „Sterne" ihrer Kunst, die jetzt Amerika mit ihrer Anwesenheit beglücken und mit ihren „Enthüllungen" Dollars die schwere Menge „machen". Ein bekannter findiger Verleger in New York macht eine Spezialität aus der Veröffentlichung dieser Enthüllungen. Jeder Spion ist ihm willkommen, der ein halbwegs sensationelles Manuskript bringt. Er hat bereits ihrer zwei eingefangen. Da ist zunächst Dr. Armgaard Karl Graves. Man beachte schon den Namen. Ist etwas Geheimnißvolleres denkbar? Welch eine himmlische nervenkitzelnde Mischung von Deutsch, Skandinavisch und Englisch! Der Verleger legt die Hand an den Mund, sieht sich erst vorsichtig nach allen Seiten um und dann, teurer Leser, flüstert er Dir ins Ohr: „Wissen Sie, wer Graves ist? Der frühere Leibspion des Kaisers! Aber um Gotteswillen nicht weitersagen!" Und dann erzählt uns dieser tüchtige Verleger noch weitere fabelhafte Dinge von Graves. Natürlich heißt er gar nicht Graves — Gott bewahre! Nur drei Menschen wissen seinen wahren Namen und seine sonstigen Personalien; einer davon ist der Kaiser. Er kommt aus vornehmster Familie. Unglückliche Familienzerwürfnisse machten ihn zum Abenteurer und dann zum Spion des Kaisers. Als solcher hat er die märchenhaftesten Taten in der ganzen Welt verrichtet, in Port Arthur, Singapore, Konstantinopel, Monte Carlo. Er reiste als Geheim-Botschafter des Kaisers an den Kommandanten des deutschen Kriegsschiffes „Panther" in Barcelona, während der Marokkokrise, wodurch der Krieg mit England und Frankreich verhindert wurde. Hört! Hört! Er war bei der welthistorischen Konferenz im Schwarzwald zugegen, an der Winston Churchill, Viscount Haldane und Vertreter des deutschen sowie österreichischen Generalstabes teilnahmen. Hört! Hört! Im Sommer 1912 ereilte ihn das Verhängniß in England, wo er in Rosyth, der wichtigen Marinebasis, als Spion verhaftet und ins Gefängniß geworfen wurde. Doch erkaufte er sich die Freiheit dadurch, daß er sein Land verriet und in die Dienste der englischen Regierung trat. Nun hat er zur Feder gegriffen und gleich zwei Bücher auf einmal veröffentlicht: „Die Geheimnisse der deutschen Heeresleitung" und „Die Geheimnisse der Hohenzollern". In England und Amerika (sagt uns der Verleger) haben die Bücher ungeheures Aufsehen erregt und schon sind sie auch noch in andere Sprachen übersetzt worden. Und damit unsere Neugierde keine Grenze mehr kenne, damit wir sofort an das Telephon stürzen und unseren Buchhändler aufrufen, stellt uns der geriebene Verleger in seinem Prospekt den Herrn Doktor Spionitiae" noch im Bilde vor. Wir erblicken da einen hocheleganten Herrn im Frack mit weißer Binde, mit einem schönen, glattrasirten und seltsam steinernen, undurchdringlichen Gesicht und zwei unergründlichen, etwas lauernden Augen, die offenbar durch Wände und Türen dringen, durch menschliches Fleisch und Knochen daher mit spielender Leichtigkeit bis in Herz und Nieren hinein. Unheimlich, wie er Einen so anblickt, so durch und durch! Brrr! Das ist Graves.

Derselbe Verleger hat einen noch viel lustigeren Spion erster Klasse. Das ist Ignatius Trebitsch Lincoln. Auch hier haben wir die geheimnißvolle internationale Namensmischung wie bei Graves. Aber der Verleger weiß, daß er uns mit Geheimnißtuerei nicht abermals kommen darf, daß es klüger ist, die Sache ein wenig anders anzupacken. So gesteht er uns hier also offen, daß Lincolns richtiger Name Isaac Trebitsch ist, daß er von Hause aus Israelit ist und aus Ungarn stammt. Freilich — aufregend bis zur Gruseligkeit ist auch Lincolns Laufbahn. Er kam nach England, ließ sich taufen, wurde Geistlicher der Episkopalkirche, dann sogar ins Parlament gewählt (hört! hört!) und war nun endlich reif, ein Spion in Diensten der Deutschen zu werden — dieser fürchterlichen Deutschen, die mit ihren Spionen die ganze Welt überschwemmt haben, einschließlich Amerika. Auch darin sind sie die Meister aller Meister, wahre Schüler des Teufels, dank wiederum ihres wahrhaft teuflischen Organisationsgenies. Eines Tages aber mußte Lincoln fliehen. Natürlich floh er nach Amerika. Doch die Engländer wurden seiner habhaft und ließen ihn wegen einer angeblich in England begangenen Fälschung verhaften, um ihn dann nach England ausliefern zu lassen. Anders hätten sie ihn nicht in ihre Finger bekommen. Das Gefängniß in Brooklyn war freilich ein höchst fideles. Lincoln ging mit seinen Wärtern spazieren, dinirte mit ihnen und schönen Damen und lebte herrlich und in Freuden. Seine Mußestunden benutzte er, um gleich Graves ein Buch zu schreiben, und zwar, wie schon betont, für den gleichen Verleger. Eines schönen Morgens, als er wieder mal mit seinem Wärter spazieren ging, verschwand er. Der Vertreter der englischen Regierung schlug einen Mordskrach, der „Bundesmarschall", der das schlaue Isaacchen entwischen ließ, wurde entlassen, die „World", einer der eifrigsten England-Lakaien unter den New Yorker Zeitungen, setzte eine Belohnung von $250 für die Ergreifung Lincolns aus. Umsonst — er war nirgends zu finden. Dabei hatte er die unverfälschte „Chuzpe", auf deutsch Frechheit, seinen Verleger wiederholt telephonisch aufzurufen und anzufragen, wie sich sein Buch verkaufe. „Glänzend!" war die Antwort. Nu Spaß — eine solche Bomben-Reklame hatte ja nie ein Autor gehabt! Schleunigst zeigte der Verleger sein Buch in allen Zeitungen an, groß, auffällig, sensationell, mit Lincolns Brustbild und der Unterschrift „Lincoln, der Ueber-Spion". Ganz New York — nein, ganz Amerika hält nun den Atem an, ob sie diesen Ueber-Spion mit der „Chuzpe" ohne Gleichen wieder erwischen werden. Seine „Chuzpe" wurde immer riesenhafter. Er schrieb sogar an die „Bundesbehörde" höchsteigenhändig, er werde sich wieder einfinden, wenn man ihm verspreche, ihn nicht an die Engländer auszuliefern. Wird die Behörde darauf eingehen? Inzwischen reibt sich der Verleger die Hände und wünscht, daß Lincoln seine Posse so lange wie möglich weiterspielt. Die Zeitungen beschäftigen sich nur mit Lincoln, besonders seit noch eine geheimnißvolle Dame in dieser reizenden Spionenposse aufgetreten ist, eine Freundin Lincolns, hinter der die Geheimbeamten ebenfalls her waren. Doch wie sie ihre Wohnung ermittelt hatten und dort erschienen, war sie auf und davon. Kein Wunder, daß die Aufregung unter dem Publikum immer größer wird. Zugleich werden die Beamten vom Bundesdienst täglich nervöser, und immer fragt der Seufzer: wo — immer: wo ist Lincoln? Wenn er nicht bald wieder auftaucht, bricht eine allgemeine Neurasthenie unter den Häschern des Bundesdienstes aus. Will Ignatius Lincoln es wirklich dahin kommen lassen? Will er diese schwere Verantwortung auf sich nehmen?

Und die armen Teufel von Geheimbeamten hatten doch mit der Ueberwachung des deutschen Marine-Attaches Boy-Ed und des Militär-Attaches von Papen gerade genug nervenaufreibende Arbeit! Sie danken ihrem Schöpfer, daß beide fort sind. Von Hauptmann von Papen hörte ich übrigens noch nachträglich eine interessante Geschichte. Er kam vor seiner Abreise in ein bekanntes New Yorker Geschäft, das mit Sportartikeln handelt, und kaufte einen Militärsattel. Der Sattel war nämlich von besonderer Güte. Als der Verkäufer erfuhr, daß der Käufer Papen war und dieser den Sattel mit nach Deutschland nehmen wollte, verweigerte er die Ablieferung, weil der Sattel nicht nach Deutschland gebracht werden dürfe. Man versuchte ein Bekannter Papens, den Sattel für ihn zu erstehen. Man war bereit, ihm den Sattel zu verkaufen, wenn er ein Schriftstück unterzeichne, worin er sich verpflichte, den Sattel nicht ins Ausland zu nehmen. Bei weiteren Fragen nach dem Grunde für dieses seltsame Ansinnen stellte sich heraus, daß sich das Geschäft, das viele wichtige Sportartikel von England bezieht, verpflichtet hatte, unter keinen Umständen irgend etwas an Deutschland zu verkaufen. Andernfalls erhält es — keine Waare mehr aus England. Natürlich weigerte sich von Papens Bekannter, das Schriftstück zu unterzeichnen, und erhielt daher auch der Sattel nicht. So kommt man dem „perfiden Albion" auf seine perfiden Schliche! Daß England jedes Mittel recht ist, um Deutschland in neutralen Ländern wirtschaftlich zu schädigen, wissen wir ja. Aber daß sich diese Schädigung auch auf Sportartikel erstreckt, ist neu. Das ist John Bull, wie ihn Lissauer schildert:

> Er sitzt geduckt hinter der grauen Flut,
> Voll Neid, voll Wut, voll Schläue, voll List.

H. F. Urban.

Laßt Eure Kinder Deutsch lernen. — Sprachkenntnisse sind zum Vorwärtskommen heutzutage unbedingt notwendig. Jede Volksschule in Chicago erteilt deutschen Unterricht, wenn sich fünfzig Teilnehmer finden!

*** Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

Postschluß für Europa.

Die nächste Post nach der Schweiz (über Neapel) schließt in Chicago morgen um 12 Uhr Mitternacht.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Erzherzog Karl Franz Josef bei der deutschen Marine.

Die „Korr. Wilhelm" meldet: Gelegentlich seines Besuches in Wien hat der deutsche Kaiser den Thronfolger Erzherzog Karl Franz Josef mit einem Handschreiben „a la suite" der deutschen Marine gestellt. Der Erzherzog tritt damit an die Stelle, die sein Oheim, Erzherzog Franz Ferdinand, durch viele Jahre inne hatte. Das Handschreiben des deutschen Kaisers erinnert auch an diese Tatsache.

Gefangene Russen als Schneeschipper.

Das stellvertretende Generalkommando in München hat der dortigen Straßenreinigungsgesellschaft gestattet, kriegsgefangene Russen zur Beseitigung der Schneemassen anzustellen. Die verlangten 3000 Arbeitskräfte zur Fortschaffung der Schneemassen waren nicht aufzutreiben, es konnten bisher nur 1200 Personen eingestellt werden.

Prinz Joachims Hochzeit.

Die Hochzeit des Prinzen Joachim von Preußen mit der Prinzessin Marie Auguste von Anhalt soll, wie aus Kassel mitgeteilt wird, bereits im Februar stattfinden.

Berühmte Amerikaner beantworten die Frage:

Was ist Amerikanismus?

in Original-Artikeln, die ausschließlich geschrieben sind für und ausschließlich erscheinen in der

Sonntags Illinois Staats-Zeitung
Etablirt 1847

Jetzt redigirt von Horace L. Brand in Chicago.

Jedermann sollte diese Serie von Artikeln lesen die in der Landessprache gedruckt sind, wie folgt:

9. Januar: Artikel von Prof. H. C. Sanborn, Vanderbilt Univ.
16. Januar: Artikel von Hon. C. W. Fairbanks, früherer Vize-Präsident der Ver. Staaten.
16. Januar: Artikel von Richter P. S. Großcup, früh. Bundesrichter.
23. Januar: Artikel von Senator L. Y. Sherman, Kandidat für Präsident der Ver. Staaten.
23. Januar: Artikel von Prof. G. L. Scherger, vom Armour Institute, Chicago.
30. Januar: Artikel von Senator Borah von Idaho, Kandidat für Präsident der Ver. Staaten.
30. Januar: Artikel von Prof. Schevill von der Univers. Chicago.

An späteren Sonntagen erscheinen Artikel von:
Prof. J. W. Burgeß, Columbia Universität, N. Y.
Achtb. William Jennings Bryan, Ex-Staatssekretär.
und anderen ebenso hervorragenden Amerikanern. In diese Serie eingeschlossen ist auch die Rede über „Principles of Americanism" von Achtb. Theodore Roosevelt von New York.

Bestellungen auf frühere Nummern sowie Abonnements-Bestellungen auf die „Illinois Staats-Zeitung" können bei jedem Zeitungsträger oder Zeitungsladen gemacht werden, oder bei der

ILLINOIS PUBLISHING COMPANY
Staats-Zeitung Gebäude
Tel. Main 114. Chicago, Ill.

Bei'm Wurz'nsepp.

Ein beim hiesigen Publikum mit Recht sehr beliebtes Viergestirn tritt zur Zeit allabendlich und am Sonntag auch am Nachmittag von 3½ Uhr an beim Wurz'nsepp, Nr. 715 West North Ave., auf, nämlich der Salonkomiker Alfred Gronell, der Münchner Komiker Burger, der namentlich als Liedersänger sehr geschätzte Franz Ruegg und die Soubrette Harrasser, die zusammen über ein so umfangreiches und vielseitiges Repertoire verfügen, wie es dem Publikum selten geboten wird. Es ist deshalb nicht zu verwundern, daß der Besuch ein besonders zahlreicher ist. An den Wochentagen ist der Eintritt frei, am Sonntag wird dafür 10 Cents berechnet. Das Restaurant des Wurz'nsepp, dessen Ruf ja stadtkundig, ist täglich bis 1 Uhr des Morgens offen.

Gefährliche Augengläser

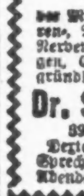
sind alle Augengläser, die nicht speziell geschliffen und den Augen angepaßt sind, für welche sie bestimmt sind.
Hier werden Ihre Augen in einem besonders geeigneten Untersuchungszimmer von erfahrenen Optometristen untersucht, die in ihrer Profession ausgebildet sind.
Alle unsere Linsen werden hier in unseren Räumen unter der direkten Aufsicht des Untersuchers geschliffen und sind daher genau so geschliffen und geformt, wie der individuelle Fall es erfordert.
Da wir ausschließlich Brillen und Augengläser anfertigen, sind wir im Stande, ein Produkt herzustellen, wie es nicht in gewöhnlichen Laden oder optischen Werkstätte gefunden werden kann. Zerbrochene Linsen werden schnell ersetzt, gleichviel ob sie hier gekauft sind oder nicht.
Wir garantiren völlige Zufriedenstellung.
Ueber 35,000 zufriedengestellte Kunden.

Schroeder EYEGLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

Bruchleidende



Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.
Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.
Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Heilung Suchende.

die bisher keine Hilfe fanden, erhalten durch Regeneration, ohne Gift und ohne Messer, völlige Heilung. Nachweisbar die größten Heilerfolge. Geringe Kosten. Freie Auskunft für unheilbar Erklärte. — 300 W. North Ave., Institute of Regeneration.

„Diabeto"

für Zuckerkranke (Diabetes); neueste Erfindung, unfehlbarer Erfolg. Keine Diätvorschriften.
John Baring,
736 Lotus Avenue, nahe Chicago Ave. Austin

Nur Männer

Konsultation frei!

Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren.

Seine ehrlichen und gewissenhaften Behandlungen haben Hunderte geheilt. Sein medizinisches Institut besteht seit über zwanzig Jahren.
Beste europäische und amerikanische Methoden; es wird deutsch gesprochen. Am feinsten eingerichtete Offices, elektrische Einrichtungen, die neuesten Instrumente, wirksame Arzneien.
Männer, die an Nervosität, allgemeiner Schwäche, Gedächtnißschwund leiden, die mürrisch, kränklich, entmutigt sind, mit Schmerzen, Bein, Blutvergiftung, offenen Wunden, Hautausschlag, Herzklopfen, Magenleiden, Leberbeschwerden, Rheumatismus, Nieren-, Blasen- u. Harnkrankheiten oder irgend einem chronischen Uebel behaftet sind, kommt zu dem Spezialisten, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, solche Leiden zu behandeln.
Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und das Schwinden seiner Kräfte spürt, sollte nicht müßig zusehen, wie Lebenskraft und Stärke dahingehen.
Kommt und laßt Eure Gesundheit und Lebenskraft wiederherstellen. Wenn Andere versagt haben, kommt, seht Dr. Roß persönlich und besprecht Euch freundlich und vertraulich mit ihm. Gewissenhafte und ehrliche Bedienung zugesichert.
Dr. B. M. ROSS
35 S. Dearborn Strasse
Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building. Nehmt den Elevator zum fünften Stockwerk.
Sprechstunden: Täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends 7 bis 8.

Männer

Besonders diejenigen, die, ohne geheilt zu werden, anderweitig behandelt wurden oder versucht haben, sich selbst zu helfen oder es aus irgend welchen Gründen versäumten, sich einer Kur zu unterziehen, sei es aus Nachlässigkeit, wegen Geldknappheit oder Zweifel am Erfolg.

Kommt zu mir. Säumt nicht. Sprecht heute vor

Ich habe Männer seit Jahren mit Erfolg behandelt, meine Kostenrechnung ist sehr mäßig in Anbetracht meiner Erfahrung und der Methoden, die ich anwende, welche die neuesten und modernsten sind, wie z. B. 914 Neo Salvarsan, Impfung, rheumatische Phylacogen usw. usw. mit Garantie sicherer Resultate wenn angewandt.
Ich behandle erfolgreich alle geheimen und chronischen Krankheiten wie Blutvergiftung, Krampfaderbruch, Hämorrhoiden usw., aber ich behandle nur Männerkrankheiten. Konsultation absolut frei. Sprechstunden täglich von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags und Feiertags von 9 Vorm. bis 2 Nachmittags.
Dr. BURGESS,
422 Süd State Strasse, Chicago, Ill. gegenüber Siegel Cooper & Co.

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kniellänge, Seide	2.25
Strumpf, Kniellänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen. Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr
HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.

E. STRASSBURGER, Optiker,
2630 Lincoln Ave.

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an, mit den neuesten „Ever-Lock" Gestellen (ohne Schrauben); daher keine lockeren schiefsitzenden Gläser mehr. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.